D 6005 E

foto-scene

Magazin für Fotografie · 7. Jahrgang · Nr. 4 · April 1984 · SFR/**DM 4,80**

In dieser Ausgabe finden Sie: Rund 100 Termine, Workshops und Seminare · **Ausführliche Berichte über das Zonensystem** · Archivierungstips · **Leser zeigen ihre Bilder** · Infrarot-Fotografie · **Das Korn als Gestaltungsmittel** · Kleinanzeigen · **Fotografische Gestaltungstips** · Mensch und moderne Kunst · **Test: 6 x 6 Kamera Seagull**

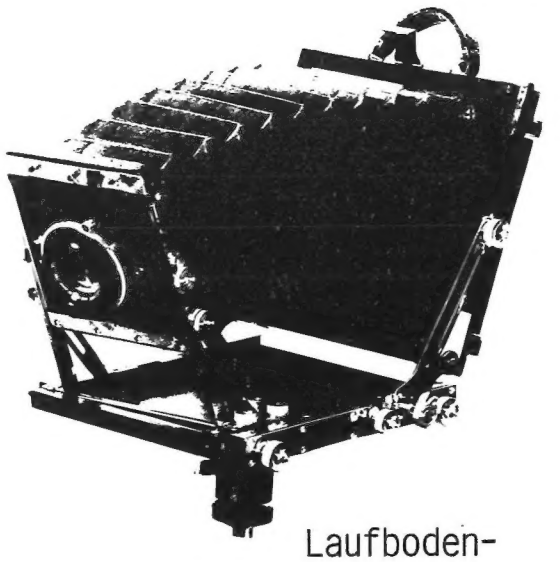
GROSSFORMAT FÜR AMATEURE

Das komplette Angebot für den Amateur:

BAUPLAN für Eigenbaukamera Kosten max 200,--		10,-- DM
BAUSATZ FÜR 9x12 KAMERA "TRAVELLER"		418,-- DM
KLEINE GROSSFORMATBROSCHÜRE die deutschspr. Einführung in den faszinierenden Bereich der Fotografie mit verstellbaren Großformatkameras.		15,-- DM
LAUFBODENKAMERAS	ab	998,-- DM
OBJEKTIVE (für Großbild)	ab	399,-- DM

Genauere Informationen gegen -,80 Porto (bitte spezielle Wünsche angeben)

P. VEIT, FLURAUSTR. 47, 5450 NEUWIED 13

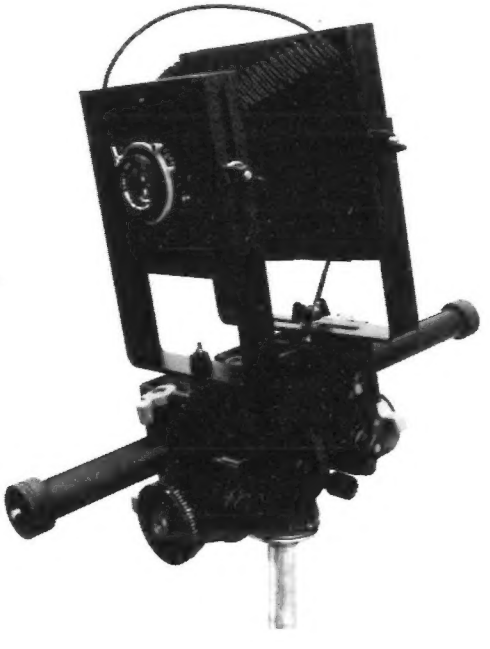


Laufboden-kameras aus Edelholz

von 998,-- DM bis 2798,-- DM

von 4x5" bis 8x10"

technisch ausgereifte Konstruktionen aus handwerklicher Fertig.



BAUSATZKAMERA "TRAVELLER"

ANGEBOT DES MONATS APRIL 1984

DIE LETZTEN 7 BAUSÄTZE FÜR DIE 4 X 5" / 9 X 12 cm KAMERA " TRAVELLER" WERDEN VERSCHLEUDERT

STATT 418,-- DM NUR NOCH 310,-- DM

nur solange Vorrat reicht
(Bestellung mit Vorauskasse
Scheck oder Üb. an PS Lshfn.
Kto. 1480 85 674)

Auf ein Wort!

Hat das große Sterben in der Fotoindustrie bereits begonnen? Zuerst als "heißes Gerücht", dann aber doch sehr rasch als bittere Wahrheit verbreitete sich dieser Tage die Kunde von der ersten großen Pleite eines japanischen Kameralieferanten. Mit Schulden von umgerechnet 1,3 Milliarden Mark (!!) warf der Stammkonzern von Mamiya das Handelshaus J. Osawa & Co. das Handtuch; die deutsche Vertriebsgesellschaft beantragte am 9. März die Eröffnung des Konkursverfahrens in München.

An der Börse von Tokio gerieten - wenn auch nicht mit diesem japanischen Konzern direkt verbunden die Aktien von Canon, Ashai Pentax, Nikon und Olympus unter erheblichen Druck. Somit wurde offenbar, daß auch japanische Kamerafabrikanten in existenzieller Bedrängnis stecken. Während "draußen an der Front" dem König Kunden oder Idiot Verbraucher (ganz wie man das sieht) ständig neuer, überflüssiger und sinnloser Elektronik-Fummel offeriert wird; sieht's doch "drinnen" oftmals ganz anders aus. Da müssen Fotokopierer und Mikroskope, Diktiergeräte und Büromaschinen die Verluste wett machen, die die Sparte Fotografie in immer größerem Maße einfährt.

Deutlich zeigt sich hier, worüber wir an dieser Stelle und in dieser Zeitschrift schon so oft geschrieben haben, die Arroganz und Überheblichkeit des Fetisch Technik. Nicht, daß nicht auch wir im Redaktionsteam der *foto-scene unsere Freude und unseren Spaß an Elektronik und Fortschritt hätten und nicht auch gerne mit dieser oder jener Automatik spielten; jedoch -und davor haben wir stets gewarnt - darf dies nicht zum alleinigen und ausschließlichen Ziel aller fotografischen Bemühungen werden.

Der Grund, warum Sie, lieber Leser, jetzt dieses Blatt in den Händen halten und warum wir, die Redaktion es für Sie machen, ist das Bild. Visuelle Kommunikation mit Fotografie! Sich durch Bilder auszudrücken, mit Bildern andere erreichen, sich selbst wiederfinden und ganz einfach seine handwerklich-, künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken und fortzubilden, das sind unsere Ziele. Wer Knöpfchen befummeln, Displays bewundern, Schnickschnack streicheln, oder sich am allerletzten Schrei der Technik aufgeilen will, hatte ohnehin mit diesem Blatt noch nie viel Freude. Denn - diese Arroganz leisten wir uns gerne gegenüber allen anderen Foto(fach)zeitschriften dieser Republik - *foto-scene ist da ausnahmsweise nicht hart am Puls der Zeit, wenn die Fotohersteller ihr neuestes Klickklack vor der erlauchten (Fach)presse in "geheimer" Pressekonferenz begaffen lassen.

Statt dieser Onanie bemühen wir uns in unserem kleinen Team redlich darum, Sie mit wichtigen, lesenswerten und nützlichen Informationen zu versorgen. Ohne Selbstlob - aber schon mit ein wenig Stolz - präsentieren wir Ihnen in dieser Ausgabe einen umfassenden Überblick über die deutsche Fotoszene mit über einhundert(!) Terminen von Workshops, Seminaren und sonstigen Veranstaltungen für und mit Fotografie. Zeigen den umfassensten und aktuellsten Foto-Ausstellungskalender der deutschen Presse und hoffen auch sonst noch viel Interessantes und Nützliches zu bieten.

In diesem Sinne viel Spaß mit der neuesten Ausgabe der *foto-scene!

p.s. Noch ein Wort zur eingangs erwähnten Mamiya-Pleite. Das traurige bei derartigen Ereignissen ist, daß es stets den Falschen trifft. Nicht, daß wir anderen den Konkurs wünschen, sondern um Mamiya sollte es jedem Fotografen besonders leid tun. Denn, wie kaum eine andere Fotofabrik hatte diese noch technologisch hochwertige, vollmechanische Kameras (wie die robuste Zweiäugige 6x6 C-330 f oder die Mamiya-Press Universal) mit guten Verkaufsergebnissen im Programm. Auch die dort in Geschäftsleitung oder Presseabteilung tätigen Mitmenschen erhielten sich stets einen guten Kontakt zur Fotoszene und *foto-scene, dem andere längst entschwebt sind. Warten wir darauf, wer als nächster aus seinem rosaroten Fotohimmel fällt, aber wünschen wir Mamiya die Chance zum Weitermachen!

Ausgabe
April 1984
7. Jahrgang

Inhalt

3 Auf ein Wort
4 Nachrichten
6 Termine, Seminare, Workshops
9 Test: Seaguli 6x6 Die Alternative?
11 Hochgeschwindigkeitsfotografie
12 Zonensystem und Beroflex
14 Mensch und Kunst Eine Betrachtung
18 So machen Sie sich ein Archiv: 3. Teil
20 Leser zeigen ihre Bilder
25 Weltraumfotos
26 Buchbesprechnungen
27 Gestaltungstips mit Landschaftsfotos
30 Deutsche Fotogalerien und ihr Programm
32 Infrarotfotografie – mit tollen Möglichkeiten
34 Nachsendeseite: Hier gibts die Fundgrube für alle bisherigen Hefte!
35 Steigen Sie ein: Das foto-scene Abo!
37 Das Korn als Gestaltungsmittel
38 Technik und Fotografie
41 Unser Geschenk
43 Der große Kleinanzeigenmarkt

Neue Preisliste vom Heimlaborversand Schröder

Der Versender für Heimlabor Hartmuth Schröder hat eine neue Preisliste fertiggestellt und versendet diese auf Wunsch gerne an alle Fotolaborfreunde. Die Preise hierin sind Festpreise, an die sich der bekannte Heimlaborversand bis mindestens 30. Mai gebunden hält.

Stipendien für zeitgenössische deutsche Fotografie

Die Fotografische Sammlung im Museum Folkwang kann 1984 wiederum drei Stipendien für deutsche zeitgenössische Fotografie ausschreiben. Die Bereitstellung der Mittel erfolgt wieder durch die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, die sich in den vergangenen Jahren sehr intensiv im Bereich der Fotografie engagierte und der Essener Sammlung die Erwerbung bedeutender Konvolute zur Geschichte der Fotografie ermöglichte und Publikationen über die fotografischen Bestände des Museum Folkwang förderte. Die Stipendien sollen Fotografinnen und Fotografen die Möglichkeit geben, sich einem Thema über einen längeren Zeitraum zu widmen. Im Gegensatz zu Fotowettbewerben handelt es sich hier um eine gezielte Förderung von Projekten, die von den Bewerberinnen und Bewerbern in Anlehnung an das diesjährige Generalthema zu entwerfen sind.
Gastland Bundesrepublik 1984.
Die Unterlagen zur Bewerbung sind im Museum Folkwang erhältlich. Einsendeschluß für eine Arbeitsmappe und ein Exposé zum geplanten Vorhaben ist bis zum 15. Juni an die Fotografische Sammlung im Museum Folkwang einzureichen.

CCD-Galerie ab Frühjahr '84 mit neuem Konzept

Zu einem in der deutschen Galerieszene bislang einmaligen Experiment hat sich nun die Düsseldorfer CCD-Galerie (Hüttenstr. 47) entschieden: Seit Anfang des Jahres gibt es ein vierköpfiges Gremium, das über das Ausstellungsprogramm, über Projekte und Publikationen der Galerie bestimmt. Mit der Einrichtung eines Entscheidungsgremiums möchte der bisherige Leiter der Galerie, Hannjörg Lorsbach, auf die veränderte Galerieszene, aber auch auf die gestiegenen Ansprüche der Besucher besser reagieren können. Von dem Gremium, dem neben Lorsbach der Hamburger Fotograf und Galerist F.C. Gundlach, der Kölner Journalist Dr. Hans Scheurer und der Aachener Fotograf Prof. Wilhelm Schürmann angehören, wurde inzwischen ein umfangreiches Konzept für die Galerie erarbeitet. Dazu gehört auch die Entscheidung, die Galerie-Arbeit mit neuen Akzenten zu versehen. So wollen die vier Ausstellungsmacher von dem alten Konzept der bunt gemischten Einzelausstellungen abrücken. Ihnen geht es mehr darum, Themen aufzuarbeiten, Zusammenhänge aufzuzeigen. Aus diesem Grund will man immer ganze Ausstellungsreihen konzipieren, die sich mit jeweils einem Thema auseinandersetzen. Ab Mai wird unter der Überschrift „Kunst & Kommerz" ein Zyklus von insgesamt sechs Ausstellungen gezeigt werden, der sich mit der Wechselbeziehung von freier und angewandter Fotografie beschäftigt. Dabei haben die Initiatoren darauf geachtet, daß sich jede neue Ausstellung in ihrer Konzeption, Auswahl und Präsentation von der vorigen unterscheidet.

Wie undogmatisch und originell man in Düsseldorf an die Arbeit gehen will, soll gleich die erste Ausstellung im Mai zeigen. Sie stellt eine neue New Yorker Fotoagentur vor, die kommerzielle Aufträge an freiarbeitende Fotokünstler vermittelt. Einzige Auflage an die Künstler: Die Auftragsfotos müssen noch die Handschrift ihrer freien Arbeiten erkennen lassen. Wie spannend eine solche Ausstellung werden kann, läßt die hochkarätige Mitarbeiterliste der Agentur erkennen, auf der so bekannte Namen wie Robert Mapplethorpe, Ann Leibovitz, Erica Lennard, Steve Hyatt, Victor Schrager und Laurie Simmons stehen. Die folgenden Ausstellungen sollen die fließenden Grenzen zwischen Kunst und Kommerz unter immer neuen Gesichtspunkten ausleuchten, wozu Retrospektiven ebenso gehören wie die Frage danach ob und wie sich die Wirklichkeit in Auftragsfotos bricht. Doch die Ausstellungsmacher stellen klar: „Wir sind kein Hochschulseminar und kein Museum mit kuratorischen Absichten. Unsere Ausstellungen sollen Spaß machen. Die Fotos und ihre Qualität steht für uns im Vordergrund."

Neben der Ausstellungsarbeit hat man ein umfangreiches publizistisches Programm konzipiert, in dem besonders zeitgenössische deutsche Fotografen zu ihrem Recht kommen sollen. Genaueres zu diesen Plänen wollen die Initiatoren heute noch nicht verraten. Zur photokina soll das Geheimnis gelüftet werden. Ziel des gesamten Unternehmens: In der deutschen Fotogalerie-Szene, die nach Meinung der Düsseldorfer Ausstellungsmacher in der letzten Zeit etwas flügellahm geworden ist, wollen sie für etwas frischen Wind sorgen.

Mit XR in den Frühling Fotowettbewerb mit 30.001 Preisen

„Mit XR in den Frühling" ist das Motto des großen Frühjahrs-Fotowettbewerbs, den Agfa-Gevaert ausgeschrieben hat. Bis zum 15. Mai '84 können Teilnehmer ihr lustigstes Frühlingsbild einsenden und einen der 30.001 Preise gewinnen: 30.000 Filme Agfacolor XR 200 und als Top-Preis einen rasanten Ford Escort XR 3i.

Gefordert sind farbenfrohe Papierbilder (Format bis 9 x 13 cm) und Dias, auf denen ein den Teilnahmekarten beiliegender Glückskäfer zu sehen ist. Diese Teilnahmekarten mit Käfer und Versandumschlag gibt es beim Fotohandel und bei Agfa-Gevaert AG, Postfach, 5090 Leverkusen 1.

Photographica-Auktionen im Rheinland

Nun ist es soweit, das einzige Spezialhaus für Photographica-Auktionen in Rheinland Pfalz, Norbert Breitbach in 5407 Boppard/Rhein ist umgezogen. Nachdem der Umbau und Umzug beendet ist besteht für die Sammler die Möglichkeit eine größere Anzahl von Photographica ständig zu besichtigen. Auktionator Breitbach würde sich freuen wenn viele Sammler von dieser Möglichkeit Gebrauch machen könnten. Tel. Vereinbarung 0 67 42/50 22+ 56 45. Für 1984 sind 3 Auktionen, 1 Spezial Photokina-Auktion und 1 Börse Foto-Flohmarkt geplant.

Die letzte Auktion fand am 31. März in den neuen Räumen statt. Fast 1000 Katalogpositionen umfaßte die III. Photographica-Auktion. Die von dem inzwischen bundesweit bekanntgewordenen Auktionator Norbert Breitbach bereitgestellten Kameras, Objekte und technischen Geräte wurden wiederum als Sammlerstücke angeboten. Im einzelnen führte der Katalog u.a. Reisekameras, Stereokameras, Geheim- und Tropenkameras eine Sammlung Kleinstbild-Kameras, Film- und Projektionsgeräte, viele Fotoalben, Leica, Fachbücher, Reklame und viele weitere Positionen. Der Versand der Rücklos-Liste erfolgt in diesen Tagen

Vor jeder Auktion, für welche immer Einlieferungen aller Art gesucht werden, erscheint ca. 14 Tage vorher ein reich bebilderter Katalog welcher nach Vorauskasse rechtzeitig versandt wird. Nachdem der Versand der Kataloge in 21 Länder der Erde erfolgt und die Auflage erhöht wurde, konnte der Preis des Kataloges auf 18,– DM gesenkt werden. Für Sammler in Europa kostet der Katalog 20,– DM und Übersee/USA als Luftpost 11 US-Dollar. Katalog-Abonnement 1984, 3 Kataloge ohne Photokina-Katalog für Deutschland 50,– DM, Europa 55,– DM, und Übersee/USA 30 US-Dollar.

Tauschbörse für Photographica zum 4.mal mit internationaler Beteiligung 5400 Koblenz. Alte Fotoapparate, Kinogeräte, Literatur sowie Fotografien und jegliche Art von fotografischem Zubehör werden am 15. April auf der Foto-Kino Tauschbörse in der Koblenzer Rhein-Mosel-Halle angeboten. In der Zeit von 10-17 Uhr ist auf einer Fläche von über 1000 qm, Gelegenheit zum Tauschen, Kaufen und Verkaufen, und wer wissen möchte, was sein gutes Stück noch oder schon wieder wert ist, kann dies kostenlos schätzen lassen. Ein Großparkplatz und Restauration ist selbstverständlich vorhanden.

Informationen sind erhältlich über:
Norbert Breitbach, Mühltal 1,
5407 Boppard 1/Rhein,
Tel. 0 67 42/50 22 + 56 56.

Lokalereignis zur photokina'84 Großer Super-8-Wettbewerb für

Auch in diesem Jahr wird der beliebte photokina Wettbewerb „Das Lokalereignis" veranstaltet. Alle Amateurfilmer aus dem deutschsprachigen Raum und den Benelux-Ländern sind aufgerufen, interessante und sehenswerte Begebenheiten, Veranstaltungen oder Bräuche mit der Kamera auf einer Kassette Super 8 festzuhalten. Zahlreiche Preise und Ehrungen, darunter dreimal 3000 Mark, zehn der begehrten photokina Obelisken und zehn Einladungen nach Köln zur photokina '84 (vom 10. bis 16. Oktober) warten auf die Autoren der besten Beiträge.

Auch Anfänger haben bei diesem Wettbewerb eine Chance. Es kommt nicht so sehr auf die technische Perfektion und Vollkommenheit der Filme an, was zählt, ist ihr dokumentarischer Wert. Denn viele Ereignisse sind einmalig und lassen sich nie mehr wiederholen. Dem Amateur fällt eine wichtige Rolle bei der Aufzeichnung des lokalen Geschehens zu. Wenn sich in seiner Nähe etwas Wichtiges abspielt, dann ist er oft schneller am Schauplatz als der professionelle Berichterstatter und kann Aufnahmen machen, welche diesem vielfach nicht möglich sind. So entsteht manch ein Film, der nicht nur ein idealer Beitrag für den Wettbewerb „Lokalereignis" ist, sondern auch ein Dokument von bleibendem Wert darstellt. Die Teilnahmebedingungen mit einer Titelvorlage gibt es kostenlos bei der KölnMesse, Postfach 21 07 60, 5000 Köln 21, Kennwort „Lokalereignis", Tel. (0)221/8212347.

Mit dem XR
in den Frühling!
Großes Gewinnspiel. Überall
da, wo es Agfa Filme gibt.
30.001 Preise.
Teilnahmebedingungen beim Fotohandel oder
bei Agfa-Gevaert, 5090 Leverkusen 1, Postfach.
Natürliche Farben
wie nie zuvor.
Durch neue strukturierte Zwillingskristalle, neue Emulsionen, neuen Schichtaufbau und zahlreichen Optimierungen im Detail.
Für Papierbilder:
Agfacolor XR 100 – besonders scharf und feinkörnig;
Agfacolor XR 200 – universal für alle Aufnahmesituationen;
Agfacolor XR 400 – ideal für schwierige Lichtverhältnisse.
Für Farbdias:
Agfachrome CT 64 – scharf, feinkörnig, detailgenau;
Agfachrome CT 200 – der Universalfilm.
AGFA-GEVAERT
AGFA
CHROME
CT 64
DX
AGFA
COLOR
XR 200
Die neuen Filme. Agfa

ab April monatlich — **Fotografik-Seminar**
4190 Kleve - Horst Weinhardt veranstaltet Seminare zur Fotografik. Info: Schloßtorstr. 29 Telefon: 02821-23936

2. 4.bis 5. 4. — **Workshop 1984**
Feuerthalen/Schweiz- Großbild-Workshop bei Sinar. Ein 3 1/2 Tage Intensiv-Programm im Schulungszentrum des Herstellers. Nähere Infos bei Deutscher Durst, Pf. 600560, 2000 Hamburg 60,Tel.040-6922-0

3. 4. — **Audiovision**
Kiel Kieler Schloss
Großaudiovision von Canon

4. 4. — **Audiovision**
Bremen - Die Glocke
Großaudiovision von Canon

5. 4. — **Audiovision**
Hamburg - CCH Saal 4
Großaudiovision von Canon

2. 4.- 6. 4. — **Foto-Seminar**
3380 Goslar - Die Kreisvolkshochschule veranstaltet Foto-Seminare. Info: 05321/764301. Fotografie und Laborverarbeit.

3. 4.84 — **Workshop**
8000 München - Großbildworkshop bei Linhof (2 Tage für 200DM) Infos: Telefon 089-72492-0

8. 4.84 — **Foto-Börse**
15.Internat.Fotobörse bei Foto-Beck in Nürnberg, Ludwigstr.53 Tischreservierungen: 226088

7. 4.84 — **Foto-Börse**
Erste Ruhrgebiets Kamera und Fotoliteraturbörse in Gladbeck Weinstube "Chapeau Claque", Rentforter Str. 60, Stadtmitte Reservierungen: 02101-81144 Heinrich Brand. Nikkor Club.

ab April regelmäßig — **Holographie-Seminare**
Köln - Das Museum für Holographie (Pletschmühlenweg 7, 5042 Puhlheim bei Köln) veranstaltet regelmäßig ab April 84 Holographie-Seminare: Infos: Auch Telefon: 02238-51051

7. 4.84 — **Foto-Aution**
Fünfte Foto-Aution bei Foto-Beck in Nürnberg, Ludwigstr.53 Tischreservierungen: 226088 ACHTUNG dieser Termin fällt ebenso wie der Termin 29.9. aus: Einzige Foto-Auktion bei Beck nur am 24. November 1984.

10. 4. — **Audiovision**
Münster - Münsterlandhalle
Großaudiovision von Canon

15. 4.84 — **Filmwettbewerb**
Einsendeschluß zum Internationaler Bergfilmwettbewerb des Deutschen Alpenvereins. Info: Praterinsel 5, 8000 München 22.

11. 4. — **Audiovision**
Bielefeld - Haus des Handwerks
Großaudiovision von Canon

12. 4. — **Audiovision**
Essen - Saalbau Essen
Großaudiovision von Canon

14. 4. — **Vernissage**
2862 Bremen-Worpswede - Philena-Vogeler Haus mit Dias Musik und Texten von Joe Burt und Lere Sahkunle.

1. 5.84 — **Foto-Wettbewerb**
Einsendeschluß zum bundesweiten Fotowettbewerb "Behinderte" Info:Bundesarbeitsgemeinschaft "Hilfe für Behindete" Kirchfeldstr. 149, 4000 Düsseldorf.

28. 4. bis 29. 4.84 — **Workshop**
2800 Bremen 1 - Stilleben und Tabletop mit Toni Catany Workshop beim Fotoforum Bremen. Info: 0421-325729

28. 4. und 29. 4. — **Workshop**
4370 Marl - Röttgershof: Fotografik Seminar bei der LAG. Info: Röttgershof.

5. 5. bis 6. 5.84 — **Workshop**
2800 Bremen 1 - Persönliche Stadtdokumentation mit K.Frahm Workshop beim Fotoforum Bremen. Info: 0421-325729

8. 5. — **Audiovision**
Köln - Gürzenich
Großaudiovision von Canon

4. 5.bis 6. 5.84 — **Fotopäd. Seminar**
8372 Zwiesel- Fotopädagogosches Seminar des Arbeitskreises für Fotografie an Gymnasien und Fachoberschulen in Bayern im Gymnasium Zwiesel, Bahnhofstr. Info: H.Hacker, Tel.09922-1866 Fotodokumentation mit Polaroid 35-mm Autoprozess-System

9. 5. — **Audiovision**
Siegen - Siegerlandhalle
Großaudiovision von Canon

4. 5. bis 6. 5.84 — **Fachtagung**
5630 Remschein - Thema kulturelle Jugendarbeit. Infos: 02191-794-1

8. 5.84 — **Workshop**
8000 München - Großbildworkshop bei Linhof (2 Tage für 200DM) Infos: Telefon 089-72492-0

4. 5. Teil 1 / 11/12.5. Teil 2 — **Workshop**
Köln - Einführung in die Fotografie. Durchgeführt von der Landesarbeitsgemeinschaft Foto + Film. Ort: Filmwerkstatt Köln. Infos: LAG, Röttgershof, Langenbochumer Str.22,437 Marl

6. 5.84 — **Landesfotoschau 1984**
Acht VdAV-Fotogruppen aus dem Ruhrgebiet im Kommunalverband Ruhrgebiet (KVR), Kronprinzenstraße 35, 4300 Essen. Infos: K.Tobias, Ruhrstr.11, 43 Essen

7. 5.bis 18. 5.84 — **Intensivkurs**
7250Leonberg - Der 5.Modefotokurs bei Walter Lautenbacher, einem bekannten Modefotoprofi kostet 2800,-DM (kein Druckfehler, wer Interesse hat Infos näher unter 07152-21499.

12. 5.bis 13. 5.84 — **Workshop**
4100 Duisburg 17- Workshop bei der Rheinischen Arbeitsgemeinschaft für Fotografie, Kirchstraße 37, Tel.: 02136-32594 Portraitfotografie mit Prof. Wim Noordhoek.

14. 5.bis 17. 5. — **Workshop 1984**
Feuerthalen/Schweiz- Großbild-Workshop bei Sinar. Ein 3 1/2 Tage Intensiv-Programm im Schulungszentrum des Herstellers. Nähere Infos bei Deutscher Durst, Pf. 600560, 2000 Hamburg 60,Tel.040-6922-0

18. 5. — **Fotoexkursion**
4100 Duisburg 17- Exkursion der Rheinischen Arbeitsgemeinschaft für Fotografie, Kirchstraße 37, Tel.: 02136-32594 an den Flughafen Düsseldorf. Mann/Frau darf auf's Rollfeld!

18. 5. — **Workshop**
5000 Köln - Filmwerkstatt und Studiobühne Köln. Seminar über Tonbildschau und Überblendung Infos: Ulrich Tillmann, Hochstadenstraße 25, 5000 Köln 1.

19. 5. — **Fotoflohmarkt**
6000 Frankfurt -Im Bürgertreff Bornheim, Saalburgstraße 17, U 4, Bornheim Mitte, gibt es am 19. Mai einen Fotoflohmarkt der Fotogilde Frankfurt.Stände durch H. Nauwerk: 0611-512705

21. 5.bis 24. 5. — **Workshop 1984**
Feuerthalen/Schweiz- Großbild-Workshop bei Sinar. Ein 3 1/2 Tage Intensiv-Programm im Schulungszentrum des Herstellers. Nähere Infos bei Deutscher Durst, Pf. 600560, 2000 Hamburg 60,Tel.040-6922-0

22. 5. — **Audiovision**
Heilbronn - Bürgerhaus
Großaudiovision von Canon

23. 5. — **Audiovision**
Mannheim - Rosengarten
Großaudiovision von Canon

24. 5. — **Audiovision**
Karlsruhe Konzerthaus Festsaal
Großaudiovision von Canon

31. 5. — **Fotowettbwerb**
5300 Bonn 1 - Einsendeschluß zum Stromfotowettbewerb bei der IZE, Kölnstraße 480

26. 5. bis 27. 5.84 **Workshop**
2800 Bremen 1 - Konzeptfotografie mit Rafel Navarro Workshop beim Fotoforum Bremen Info: 0421-325729

27. 5. bis 2. 6.84 **Fotoferien**
Uhldingen - Fotoferien mit Günter Spitzing zum Thema Tonbildschau - Theater Infos: 07556/6522

26. 5. bis 27. 5.84 **Workshop**
4370 Marl/Röttgershof - Workshop über Fotografieren mit der Camera Obscura direkt auf Ilfospeed Multigrade II und Cibachrome A II.
Info: 02365-13055

1. 6.bis 3. 6.84 **Fotopäd. Seminar**
8372 Zwiesel- Fotopädagogosches Seminar des Arbeitskreises für Fotografie an Gymnasien und Fachoberschulen in Bayern im Gymnasium Zwiesel, Bahnhofstr. Info: H.Hacker, Tel.09922-1866 Natur- und Tierfotografie

5. 6.84 **Workshop**
8000 München - Großbildworkshop bei Linhof (2 Tage für 200DM) Infos: Telefon 089-72492-0

5. 6.84 **Workshop**
4370 Marl - Röttgershof. Einführung in die Fotografie mit Kindern. Karl-Heinz Strötzel. Infos: LAG Foto+Film, Telefon: 02365-13055

2. 6. bis 3. 6.84 **Workshop**
2800 Bremen 1 - Taumbilder mit Jaschi Klein. Workshop beim Fotoforum, Info: 0421-325729

7. 6. **Straßenfest**
2000 Hamburg 13 - Straßenfest bei der Photogalerie art&book Grindelallee 132, 040-447936

15. 6.bis 16. 6.84 **Workshop**
4100 Duisburg 17- Workshop bei der Rheinischen Arbeitsgemeinschaft für Fotografie, Kirchstraße 37, Tel.: 02136-32594 Tierfotografie: Wildpferde im Dülmener Bruch.

15. 6. **Nachwuchsförderpreis**
7000 Stuttgart - Einsendeschluß zum großen KODAK-Nachwuchsförderpreis. Infos: Herr Loistl, KOKAK Abtl. Berufsfotografie, Postfach 369, 7000 Stuttgart, Telefon: 0711-4011-2259

15. 6. **Portraitfotografie**
5000 Köln 1 - In der Filmwerkstatt/Studiobühne mit Ullrich Timmermann, Hochstadenstraße25 Seminar über Portraitfotos Anmeldungen unter obiger Adr.

16. 6.bis 17. 6.84 **Workshop**
Dortmund - Reportage Industrie architektur. Durchgeführt von der LAG Foto+Film im Industrie Museum "Zollern II". Weitere Infos: 02356-13055

6. 7.bis 8. 7.84 **Workshop**
4370 Marl-Fotomontage und Foto Aktion mit Strötzel in der LAG Weitere Infos: 02356-13055

1. 7.bis 10. 7.84 **Diaporamaferien**
Sonthofen Allgäu. In einem Hotel werden Diaporama-Ideen entwickelt und realisiert. Infos: Siegfried Remann, Osterlandstraße, 6466 Gründau 2, Telefon 06051-17758

23. 6.bis 24. 6.84 **Workshop**
4100 Duisburg 17- Workshop bei der Rheinischen Arbeitsgemeinschaft für Fotografie, Kirchstraße 37, Tel.: 02136-32594 Portrait- und Aktfotografie mit Michael Gnade.

25. 6. **Fotoexpedition**
3032 Oerbke - Einsendeschluß zum Fotowettbewerb "Niedersachsen entdecken". Veranstaltet von der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung. Teilnahmebedingungen: LKJ, Wacholderweg 4, T. 05162/3352

21. 6. bis 23.6. **Fotoexpedition**
4370 Marl- Industriefotografie - Eine Reportage mit der LAG Foto+Film. Infos auf dem talt-Röttgarshof Marl, oder Telefon: 02365-13055.

15. 7.bis 4. 8.84 **Sommerakademie**
3550 Marburg - Die siebte Sommerakademie steht auch unter dem Zeichen der Fotografie. Infos beim Magistrat: 06421-201204. Leiter: Johannes Dröge Post: Markt 18, Armin Klein

30. 7.bis 4. 8.84 **Workshop**
7000 Stuttgart - Workshop bei der Adolf Lazi Schule zum Thema Realisierung von Videoproduktionen. Infos: Bopserstraße 61, Telefon: 0711-240609.

6. 7.bis 8. 7.84 **Fotopäd. Seminar**
8372 Zwiesel- Fotopädagogosches Seminar des Arbeitskreises für Fotografie an Gymnasien und Fachoberschulen in Bayern im Gymnasium Zwiesel, Bahnhofstr. Info: H.Hacker, Tel.09922-1866 Stilleben (Workshop)

22. 7. bis 23.7.84 **Workshop**
2800 Bremen 1 - Dokumentarfotografie mit Christa Mayer und Rolf Schäfer (VHS-Kreuzberg Berlin). Workshop beim Bremer Fotoforum, Info: 0421-325729

28. 7. bis 5.8.84 **Reportage-Workshop**
7300 Esslingen/Neckar - Foto reportage als Intensivworkshop anlässlich der "Festlichen Tage in Esslingen". Veranstaltet vom Fotopädagogischen Beratungsdienst der Ilford Infos: Dieter Fröhlich, Ilford Postfach 124, 6078 Neu-Isenburg, Telefon: 06102-6017.

31. 7.84 **Foto-Wettbewerb**
Einsendeschluß zum Foto- und Filmwettbewerb "Leben und Überleben im Straßenverkehr". Teilnahmebedingungen bei: Bundesgremium für Schulfotografie, Pf. 510220, 7500 Karlsruhe 51, Telefon: 0721/34971.

1. 8.84 **Film-Wettbewerb**
Einsendeschluß zum Filmwettbewerb "Das Lokalereignis" im Zusammenhang mit der photokina Infos bei: KölnMesse, Postfach 210760, 5000 Köln 21.

31. 8.bis 1. 9.84 **Workshop**
4370 Marl/Röttgarshof : Fotografie in der Jugendarbeit Der Fotoroman. Timmermann + Strötzel. Infos: 02365-13055

18. 8.bis 19. 8.84 **Workshop**
4100 Duisburg 17- Workshop bei der Rheinischen Arbeitsgemeinschaft für Fotografie, Kirchstraße 37, Tel.: 02136-32594 Reportagefotografie in einer Glockengießerei.

15. 9.bis 23. 9.84 **Fotofreizeit**
4100 Duisburg 17- Fotofreizeit der Rheinischen Arbeitsgemeinschaft für Fotografie, Kirchstraße 37, Tel.: 02136-32594 Landschaftsfotografie Sauerland "Winterberg".

16. 9.bis 28. 9.84 **Diaporamaferien**
Insel Wangerooge - In einem Hotel werden Diaporama-Ideen entwickelt und realisiert. Infos: Siegfried Remann, Osterlandstraße, 6466 Gründau 2, Telefon 06051-17758

5. 9.bis 12. 9. **Seminar**
6000 Frankfurt- Die Ev. Kirche veranstaltet ein Presseseminar zur Öffentlichkeitsarbeit. Infos: Ev. Publizistik, Friedrichstraße 2-6, 6000 FFM.

1. 9.84 **Film-Wettbewerb**
Einsendeschluß zum zweiten bundesweiten Schülerfilmwettbewerb. Infos: Postfach 1967, 3000 Hannover 1.

9. 9. **Foto-Wettbewerb**
Einsendeschluß zum Naturschutz Wettbewerb. Infos: BUND, Albrechtstraße 41, 6750 Kaiserslautern

30. 9.84 **Foto-Börse**
16.Internat.Fotobörse bei Foto-Beck in Nürnberg, Ludwigstr.53 Tischreservierungen: 226088

29. 9.84 **Foto-Aution**
Sechste Foto-Aution bei Foto-Beck in Nürnberg, Ludwigstr.53 Tischreservierungen: 226088

ACHTUNG: Dieser Termin fällt ebenso wie der Termin 7.4. aus Einzige Foto-Auktion bei Beck nur am 24. November 1984

21.9. bis 23.9. **Foto-Excursion**
Nach Amsterdamm mit der LAG - Foto+Film, Infos im Röttgershof in Marl, Langenbochumerstraße 22, 02365-13055

30. 9. **Foto-Flohmarkt**
Als eine der größen Veranstaltungen dieser Art findet heute der internat. Fotoflohmarkt in Lichtensteig (Schweiz) statt. Infos: W.Bruderer, Untertor, CH 9620 Lichtensteig.

Ende Sept. **Foto-Aktion**
Neuwied/Rheinland - Zum 10.Mal gibt es die Neuwieder-Fotowochenenden in der VHS-Neuwied. Infos: Fred Doll, Gartenstr. 1 5472 Plaidt.

10.10.84 bis 16.10.84 **photokina**
Köln - Termin für die nächste Weltmesse der Photographie.

10.10. bis 16.10.84 **AV-Festival**
Köln - Zusammen mit der photokina wird es auch ein zweites internationales AV-Festival geben. Infos: Günter Raupp, Rieckestraße 26, 7000 Stuttgart 1, Tel.:0711-268216.

17.10. bis 21.10.84 **Fotografentreffen**
2870 Delmenhorst - Fotografentreffen. Weiter Infos: Peter Schilde, 04221-150851.

17.10. bis 28.10.84 **Bilderschauen**
Köln - Nach der photokina 1984 sind die Film- und Bilderschauen noch öffentlich zugängig. (Rheinsäle)

1.10. bis 5.10.84 **Seminare**
5630 Remscheid - Medien- und Öffenlichkeitsarbeit. Weitere Info: 02191-794-1

15.10. bis 19.10.84 **Seminare**
5630 Remscheid - Experimente mit Fotomaterial Method.Remann Info: 02191-794-1

22.10. bis 26.10.84 **Seminare**
5630 Remscheid - "Foto-Film-Video in der Jugendarbeit". Info: 02191-794-1

20.10. bis 21.10.84 **Seminare**
4370 Marl -Röttgershof in der Langenbochumerstraße 22 zum Thema Farbvergrößern direkt ab Dia auf Ciobachrome A II. Infos: LAG Foto+ Film und Tel. 02365-13055

20.10.bis 21.10.84 **Workshop**
4100 Duisburg 17- Workshop bei der Rheinischen Arbeitsgemeinschaft für Fotografie, Kirchstraße 37, Tel.: 02136-32594 Industriefotografie mit Prof. Schürmann aus Aachen.

26.10.bis 28.10.84 **Workshop**
4370 Marl/Röttgarshof - Fotoexperimente in der Jugendarbeit mit K.H. Strötzel. Infos: 02365-13055

5.11. bis 9.11.84 **Seminare**
5630 Remscheid - Öffentlichkeitsarbeit mit Plakat und Siebdruck. Info: 021917941

9.11. bis 11.11.84 dto. 23.11. bis 25.11. **Seminare**
4370 Marl - Diapositive für den Fotosiebdruck. Workshop der LAG Foto+Film. Infos dazu Telefon: 02365-13055. Zweiter Teil diess Seminars am 23.11. bis 25.11.

15.11. **Fotowettbewerb**
1000 Berlin - Die Fotofreunde Zehlendorf veranstalten einen bundesweiten Sofortbildwettbewerb zum Thema "Mädchen" Infos: VDAV, Postf. 420205, 1000 Berlin 42.

17.11.bis 18.11.84 **Workshop**
4100 Duisburg 17- Workshop bei der Rheinischen Arbeitsgemeinschaft für Fotografie, Kirchstraße 37, Tel.: 02136-32594 Spätherbst am Niederrhein mit Axel M. Mosler.

24.11.84 **Foto-Aution**
Siebte Foto-Aution bei Foto-Beck in Nürnberg, Ludwigstr.53 Tischreservierungen: 226088

25.11.84 **Foto-Börse**
16.Internat.Fotobörse bei Foto-Beck in Nürnberg, Ludwigstr.53 Tischreservierungen: 226088

26.11. bis 30.11.84 **Seminare**
5630 Remscheid -Qualifizierung zum Fotogruppenleiter in der außerschulischen Bildung. Infos. Akademie Remscheid. Telefon: 02191-794-1

1.12. und 2.12.84 **Lehrgang**
5630 Remscheid - Diaporamas in der praktischen Gestaltung Infos. Akademie Remscheid. Telefon: 02191-794-1 und S. Remann, Fotopädagogische Beratung und Ausbildung, Osterlandstr.3 6466 Gründau 2, Tel. 06051-17758

6.12.84 10. 3.85 **Ausstellung**
8000 München - Ausstellung zur "Geschichte der Aktfotografie" im Münchner Stadtmuseum,Jacobsplatz 1, Telefon: 089-2332948

8.12.84 9.12. **Reportage**
4370 Marl - Bei der LAG Foto+ Film gibt es eine Veranstaltung Thema Industrielandschaft Ruhrgebiet. Reportage und Sozialfotografie. Infos im Röttgershof, Langenbochumerstraße 22 oder Tel. 02365-13055.

Spiegellinsen-Objektiv 1:8/500 mm, abblendbar! (146/98)

„Filter-Faszination": alles über Filter (9915)

Universell einsetzbar: Griff- u. Tischstative

Exklusive Ledertaschen für Disc- u. Kompakt-Kameras

„Quicky" Vielzweckbox, schafft Ordnung u. präsentiert Fotos (7800)

Jede Menge Ideen für individuelle Geschenke.

Hama bietet Ihnen die besonderen Geschenkideen für den Gabentisch. Von der kleinen Aufmerksamkeit bis zum wertvollen Präzisionsgerät. Für Foto, Film oder Video. Fragen Sie Ihren Fotohändler.

Wenn Sie Ihre Geschenke lieber in Ruhe zuhause auswählen möchten: Fordern Sie den großen Fotokatalog (290 Seiten in Farbe) gegen Einsendung von DM 5,– von Hama, Postfach 80, D-8855 Monheim39an.

photo+video hama®

Senden Sie den Hama-Katalog „Foto, Film, Video" an folgende Adresse: 39

Name _____

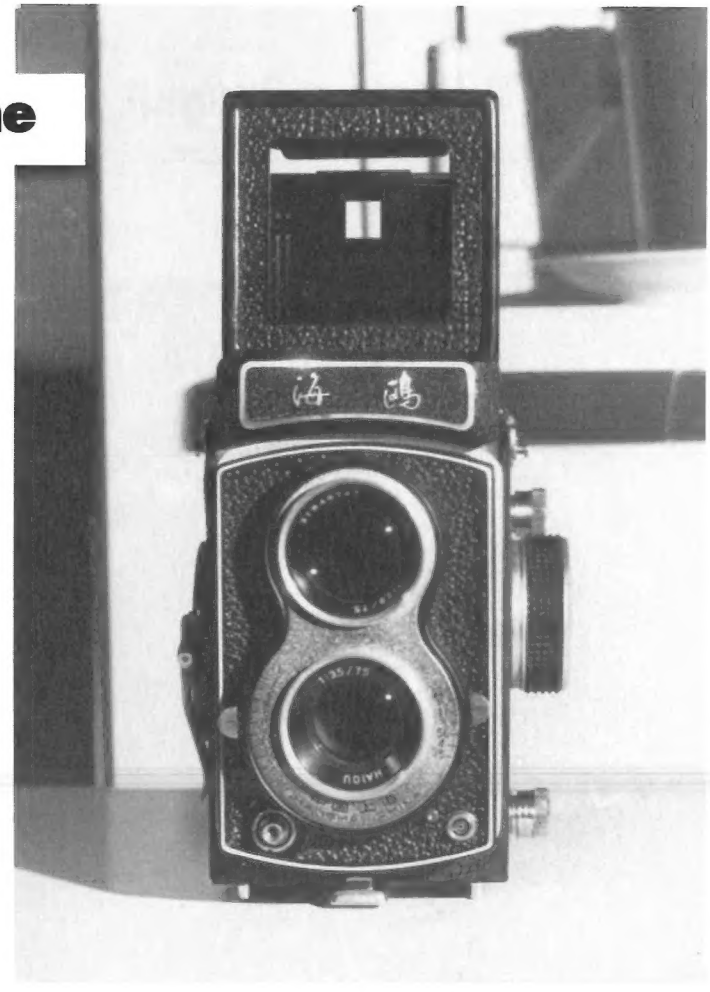
Straße _____

Ort ( ) _____

Niederlande Wed Wm Holst Diodeweg 4 1627 LL Hoorn
Schweiz Theo Beeli AG Postfach 114 CH 8029 Zürich
Österreich Fotohandel Kraus GmbH Mariahilfer Str 89a A 1061 Wien VI

Seagull 4A oder: China spielt die chinesische Karte.

Eine Zweiäugige aus Shanghai



In der Reihe der von der foto-scene besprochenen 6 x 6 zweiäugigen Spiegelreflexkameras spielt die Seagull eine wichtige Rolle, dennoch ist diese Kamera so gut wie unbekannt.

Eine fabrikneue Zweiäugige für 150 Mark, da muß man doch ohne Zögern zugreifen, was braucht es da noch einen Erfahrungsbericht? So mag mancher denken, wenn ich hier die Seagull 4A vorstelle, doch sind auch 150 Mark noch Geld, und wenn die Kamera nicht das hält, was sie verspricht, ist es herausgeworfenes Geld.

Die Seagull 4A (und ihre Schwestermodelle 4A-1 und 4A-103) ist eine Twin-Lens-Reflex-Kamera mit 6 x 6 cm Negativformat. Die 4A wird in Berlin bei Fa. Wertheim für 149,– DM incl. Ledertasche angeboten. Überhaupt ist diese Kamera am ehesten in großen Warenhäusern zu bekommen. Zur Ausstattung ist zu sagen, daß die 4A mit einem 1:3,5/75 mm Aufnahmeobjektiv, einem Dreilinser, ausgerüstet ist, die beiden anderen Typen haben stattdessen einen Vierlinser mit den gleichen Daten. Die 4A-1 hat außerdem noch einen Blitzschuh, womit die Unterschiede der Typen auch schon beschrieben wären.

Was hat sie zu bieten?

Serienmäßig hat die Seagull einen Selbstauslöser, der Lichtschacht läßt drei Arten des Anvisierens zu, und zwar das Scharfstellen durch die Mattscheibe, wobei gitterförmige Hilfslinien bei der Blitzgestaltung nützlich sein können, dann kann man auch noch die Vergrößerungslupe zur Hilfe nehmen. Schließlich läßt sich durch Öffnen einer Klappe im Lichtschachtdeckel ein direkter Durchblick auf das Motiv schaffen, eine Art Sportsucher also.

Die Typen 4A-1 und 4A-103 haben übrigens eine Fresnellinse anstelle der normalen Mattscheibe, das Sucherbild wird dadurch heller. Der Zentralverschluß geht von 1 bis 1/300 s. Wie üblich ist der Synchronkontakt für E-Blitze auf allen Zeiten zu gebrauchen, das schafft einen größeren Freiraum beim kreativen Blitzeinsatz. Blendwerte lassen sich stufenlos von 3,5 bis 22 einstellen. Die Entfernungseinstellung geht von 1 m bis ∞, eine Schärfentiefe-Skala ist ebenso vorhanden wie ein selbstrückstellendes Bildzählwerk, was nur bei eingelegtem Film funktioniert(!). Der Filmtransport wird per großformatiger Transportkurbel bewerkstelligt, griffgünstig gelegen findet man dann auch den Doppelbelichtungsknopf vor.

Liebe zum Detail

In der Handhabung macht die Kamera einen guten Eindruck, alles, oder fast alles liegt so, wie wir es von unserer Hasselblad gewohnt sind (allerdings kostet dort die Aufzugskurbel einen Aufpreis, der deutlich über dem Neupreis der kompletten Seagull liegt). Die Gestaltung einzelner Details macht einen liebevollen Eindruck, sei es die Sicherungstaste an der Rückwandverriegelung oder der kleine Knopf, der die Sucherlupe ausschwenken läßt, ohne daß man im Lichtschacht herumgrabbeln muß. Der serienmäßige Kameragurt hat trickreich gemachte Schnellkupplungen, und die braucht er auch, denn man muß ihn abnehmen, wenn man die Kamera aus der Bereitschaftstasche nehmen will um z.B. den Film zu wechseln. Diese Bereitschaftstasche sollte man aber besser vergessen. Lieblos aus störrischem erdbraunen Zeug zusammengeschustert, stellt sie bei jedem Öffnen und Schließen eine Gefahr für die Kamera dar, denn beim Öffnen hakt die obere Haube gern hinter den Lichtschachtdeckel und übt ungesunde Gewalt aus, beim Schließen hingegen kann es passieren, daß bei Naheinstellung des Objektives die knapp geschneiderte Tasche Zeit- oder Blendenhebel verbiegt. Immerhin, die Tasche gibt's dazu, und bei längerem Transport ist die Kamera darin nicht schlecht verpackt. Der zweite große Nachteil in der Handhabung liegt in den Skalen, die alle nicht von oben abzulesen sind, wie es bei der Yashica Mat z.B. der Fall ist. Das ist speziell bei der Arbeit vom Stativ lästig, man kann sich aber daran gewöhnen.

Die Zweiäugige für Einsteiger

Die Bildergebnisse liegen klar über denen normaler KB-Kameras, ebenso klar unter denen der Spitzenklasse-Mittelformatkameras, aber hier kann man sicherlich wirkungsvoll das Preis-Leistungs-Verhältnis ins Spiel bringen. Für wen ist also die chinesische Herausforderung zu empfehlen? Sicherlich für alle, denen gebrauchte Rolleicords oder Yashicamats zu teuer sind. Dann auch für die, die schon zwei Taschen voll KB-Zeug haben und nun nur mal sehen wollen, wie das so ist mit den bierdeckelgroßen Negativen.

Eine Zweiäugige mit Lichtschacht und ohne Belichtungsmesser ist für Schnappschüsse ungeeignet, sie fordert zum Bildkomponieren auf, die Seagull macht hier keine Ausnahme. Beim Kauf sollte man darauf achten, eine 4A-1 oder 4A-103 zu bekommen, da kriegt man für wenig Geld mehr, einen besseren Sucher und ein besseres Aufnahmeobjektiv. Außerdem sollte man die Kamera beim Kauf unbedingt ausprobieren, da die Quote der Fabrikationsfehler etwas höher ist als bei den perfektionistischen japanischen Stücken. Hier verhält es sich wohl so wie bei den „Dampfkameras" aus dem Ostblock. Entweder sie funktionieren, oder sie sind von Anfang an kaputt.

Wer eine Seagull kauft, rechnet oft mit der Mark, nicht unerwähnt bleiben soll daher das notwendige Zubehör. Obligatorisch ist ein Handbelichtungsmesser, den gibt's neu ab 45 Mark aufwärts. Zum Blitzen wichtig ist eine Blitzschiene, es sei denn, man hat die 4A-1 mit Blitzschuh, obwohl da einem der Blitz dann etwas im Wege ist. Filter und Vorsatzlinsen sollen laut Bedienungsanleitung eine 36 mm Aufsteck- oder eine 34 x 0,5 mm Einschraubfassung haben.

Zubehör

Beides sind sehr ungewöhnliche Größen, viele Filter gibt es in den Formaten gar nicht mehr. Andererseits hat jeder Fotohändler eine Schublade unter'm Tresen, wo solch alte Filter und Linsen ihr Dasein fristen. Auf diese Weise erstand ich für nur zehn Mark eine Nahlinse mit der Aufsteckfassung und konnte dabei gleich feststellen, daß diese zu groß war. Ich bog dann die Federbacken an der Fassung nach, und da ging es. Man muß natürlich beachten, daß bei solchen Linsen, die die Schärfeeinstellung verändern, erst mit zwei Linsen, für Aufnahme- und Sucherobjektiv, der optimale Effekt erzielt werden kann.

Fazit: Die Seagull-Kamera, mit der das chinesische Volk zu einem fotografierenden Volk gemacht werden soll,

Test: 6 x 6 Kamera Seagull

kostet mit einer Menge Zubehör und der Bereitschaftstasche nicht über 250 Mark. Das ist soviel, wie die Bereitschaftstasche der Leica R 4 alleine kostet, ohne Kamera. Vergleicht man die Seagull mit der YashicaMat, so ist die Yashica eindeutig besser, sie ist aber auch dreimal so teuer. Andere Kameras der 150 Mark Klasse, zum Beispiel die Lubitel 166 B (zweiäugige Plastikkamera aus der UdSSR, Format 5,6 x 5,6 cm) oder die Exa II b (Neuauflage der Exa II a Lichtschacht-KB-SLR mit M 42-Anschluß) wirken gegen die Seagull leicht wie Kinderspielzeug, bieten aber auf alle Fälle weniger Möglichkeiten von der technischen Ausstattung her. Was das Preis-Leistungsverhältnis angeht, so steht die chinesische Seagull so ziemlich einzigartig dar. Da heißt es zugreifen, bevor dies auch der Handel merkt.

Frank Kemper

Noch 'ne Zweiäugie - diesmal made in USSR

Seit vielen Jahren wird sie produziert – ihre Großmutter heißt übrigens VOIGTLÄNDER BRILLIANT – auf der Photokina 1982 wurde sie wie alles aus der UdSSR ignoriert, seit einigen Monaten nun ist sie endlich auch bei uns in der BRD im Handel. Hier ein kurzer Steckbrief der LUBITEL 166B: Zweiäugige Spiegelreflexkamera für Rollfim 120, Format 6 x 6; Zentralverschluß 1/250 – 1/15 und B; Aufnahmeobjektiv 4,5/75 mm (3-linsiger Anastigmat); Sucherobj. 2,8/75 mm; Lichtschachtsucher mit Sportsucher und Lupe; Mehrfachbelichtungen mangels Doppelbelichtungssperre problemlos; 700 g; robust; schwarzes Gehäuse. Preis: ca. 60% unter der billigsten japanischen Konkurrenz. Vertrieb: Heidelberger Photoservice in 6907 Nußloch und Foto Greiss in Leverkusen.

Neues Leben für alte Filme

Die Fondation Kodak-Pathé unterstützt die Arbeit staatlicher Archive

Während eines längeren Aufenthaltes in Frankreich veröffentlichte ein Pole namens Boleslaw Matuschewski, der den Beruf eines Filmvorführers ausübte, im Jahre 1898 eine Broschüre mit dem Titel: „Eine neue Quelle für die Geschichtswissenschaft". In dieser regte er an, in Versailles eine Stiftung für die Aufbewahrung und Erhaltung von Filmen zu schaffen. Dies geschah nur drei Jahre nach der Erfindung des Cinematographen durch die Brüder Lumière!

Seit jenen Tagen sind viele lobenswerte Anstrengungen unternommen worden, um dieses Ziel zu erreichen, die meisten davon aufgrund privater Inititativen. Wir möchten hier nur die Cinémathèque Française und das Werk von Henri Langlois erwähnen.

Obwohl der Staat allmählich die Konservierung von Filmen als eine seiner Aufgaben erkannte, wurde erst 1969 auf Veranlassung des damaligen Ministers für Kultur, André Malraux, eine offizielle Einrichtung, der Service des Archives du film du Centre national de la Cinématographie, ins Leben gerufen, die seitdem ihren Sitz in Bois d'Arcy hat – nur wenige Kilometer von Versailles entfernt.

Avant restauration

Après restauration

Die Hauptaufgabe dieses Archives besteht darin, für kommende Generationen die ebenso kostbaren, wie vergänglichen Zeugnisse der Zeitgeschichte zu bewahren, die auf cinematographischem Film festgehalten sind. Diese Aufgabe ist nicht einfach, denn es handelt sich um sehr alte Filme, die vor der eigentlichen Konservierung zunächst einmal restauriert werden müssen. In der Zeit von 1895 bis 1954 wurde in Frankreich praktisch nur Film verwendet, dessen Trägermaterial aus Cellulosenitrat bestand; dieser unseren Eltern und Großeltern noch wohlbekannte „film flamme", ist ein gefährliches, weil sehr leicht brennbares Produkt.

Seit der offiziellen Gründung des Archives du Film sind in Bois d'Arcy mehr als 400 000 Filmrollen eingelagert worden, davon etwa 55% mit Nitratträger. Die Restaurierung dieser alten Filme, unter denen sich Werke der Brüder Lumière und Streifen von Meliès, Zecca, Nonquet, Capellani und zahlreichen, unbekannten Künstlern befinden, stellt eine aufwendige und kostspielige Arbeit dar.

Redaktion
foto-scene

Sehr geehrte Fotofreunde,

zunächst etwas rätselhaft erscheint Ihr in der Februarausgabe veröffentlichter Leserbeitrag „Das Preiswunder aus Nipon", in dem eine TLR für 179,– DM vorgestellt wird. Da die Kamera (ich kenne sie) aus Metall ist, kann es sich bei Nipon wohl nicht um einen neuen Kunststoff handeln. Nikon soll es sicher auch nicht heißen, denn dort hat man mit 179,– DM Produkten nichts im Sinn. Also meint Ihr Mitarbeiter wahrscheinlich N i p p o n, die japanische Bezeichnung für den eigenen Inselstaat.

Ein solcher Schnitzer wäre natürlich noch kein Anlaß, Ihnen zu schreiben – auch wenn man sich generell wünschte, daß irgendjemand die Artikel nochmals überprüft, bevor sie in Druck gegeben werden. Daß dies im vorliegenden Fall nicht geschehen ist, darauf deutet neben mehreren Interpunktionsfehlern in der schlichten 13-Zeilen-Notiz der Schlußsatz hin, der grammatisch in einem Maße danebengegangen ist, wie es mir auf bedrucktem Papier noch nie vor Augen gekommen ist.

(Siehe dazu auch unsere Notiz, die Red.)

Aber zur Sache: Aus Japan ist diese Kamera nicht; sie kommt aus Rotchina, und sie ähnelt auch nicht so sehr, wie der Verfasser meint, der Yashica – vielmehr hat die Seagull 4A konstruktiv und von ihrem Aussehen her manches von Rollei, anderes von Minolta Autocord.

Ob der Ratschlag, bei diesem Preis nicht lange zu überlegen, gut ist, wird jeder für sich selbst entscheiden müssen – ich persönlich schätze das Preis-/Leistungsverhältnis einer Yashica (die um 400,– DM zu haben ist) günstiger ein. MODERN PHOTOGRAPHY hat die Seagull schon vor mehr als zehn Jahren getestet – und dabei hat weniger das recht ordentliche Objektiv als vielmehr die problematische Planlage des Rollfilms zu einer zurückhaltenden Beurteilung geführt. Neckermann bot diese zweiäugige Reflexkamera schon vor einer Reihe von Jahren an; ich hatte sie in der Folge auf dem dortigen Wühltisch für 49,– DM erstanden und inzwischen auf dem Frankfurter Flohmarkt in ähnlicher Preislage weiterverkauft. Bei Hertie steht sie in allen Filialen schon seit Monaten – es gehört nicht viel Phantasie zur Voraussage, daß es auch dort bald ein durchgestrichenes Preisschild geben wird. Dann freilich könnte man die Seagull noch unbedenklicher kaufen, und zwar als Allroundkamera für a l l e Altersklassen. Denn auch darin, daß TLR „Twen-Lens-Reflex" heißt, irrt Ihr Verfasser.

Mit freundlichen Grüßen:

Klaus D. Koch, Kettelerallee 17
6000 Frankfurt

„Hochgeschwindigkeitsaufnahmen"

Ein Thema nicht nur für Spezialisten

Wird ein Eiswürfel in ein mit Wasser gefülltes Glas geworfen, spritzt das Wasser hoch auf. Diese schnelle Bewegung zu fotografieren, ist nicht nur Spezialisten vorbehalten. Mit jeder Spiegelreflexkamera und einem Computerblitz können Sie solche „Hochgeschwindigkeitsaufnahmen" machen.

Ein platzender Luftballon, ein Eiswürfel, der in ein Cocktailglas fällt, oder ein Ei, das zerbricht, gehören zu den Motiven, deren Handlung so schnell abläuft, daß sie das menschliche Auge nicht mehr erfassen kann. All diese Situationen können Sie mit der Fotografie einfrieren und sichtbar machen.

„Hochgeschwindigkeitsaufnahmen", vor wenigen Jahren noch Spezialisten vorbehalten, lassen sich mit jeder Spiegelreflexkamera und einem Computerblitz problemlos herstellen. Ein Computerblitz, der sein eigenes, vom Motiv reflektierendes Licht mißt, hat im normalen Aufnahmebereich eine Leuchtzeit zwischen 1/500 und 1/2000, im Nahbereich aber eine extrem kurze, 1/10000 oder sogar 1/40000 Sekunde. Kurz genug, um fast jede Bewegung festhalten zu können. Da die Kamera für diese Zeiten viel zu langsam ist, werden solche Aufnahmen am einfachsten im Dunkeln vorgenommen und der Blitz wird dann durch „Geräusch" ausgelöst. Solche ein akustischer Blitzauslöser, selbst gebaut oder für etwa 60 Mark gekauft, sorgt für die Blitzzündung, wenn beispielsweise der Luftballon vom Pfeil getroffen wird oder der Eiswürfel in's Wasser platscht.

Die Kamera muß für diese Aufnahmen auf einem Stativ stehen, der Verschluß durch einen feststellbaren Draht- oder Fernauslöser auf „B" geöffnet sein. Für das nächste Bild wird möglichst ohne Motor transportiert und der Kameraverschluß im Dunkeln wieder geöffnet.

Das komplizierteste an diesen Fotos ist, im Dunkeln mit einem Wurfpfeil einen Luftballon und mit einem Eiswürfel das gefärbte Wasser im Cocktailglas zu treffen. Der Blitz zündet auch dann, wenn das Eis nur auf den Glasrand fällt oder der Pfeil am Ballon abprallt. Also vorher besser im Halbdunkel das Werfen üben, damit jeder Wurf ein Volltreffer, ein Superfoto wird.

Hans Bellmer – Photographien

Mit diesem Band, der erstmals eine geschlossene Übersicht über das fotografische Schaffen des surrealistischen Künstlers Hans Bellmer (1902-1975) gibt, legt der Verlag Schirmer/Mosel eine weitere Studie zum Kunstschaffen im Paris der Dreißiger Jahre vor. Wie Man Ray und Wols gehörte der in Kattowitz geborene Hans Bellmer zu jenen ausländischen Künstlern, denen Paris in den Dreißiger Jahren zur Wahlheimat wurde; einerseits angezogen von der Tradition des Surrealismus – andererseits auch um der Verfolgung in Deutschland zu entgehen. Das fotografische Schaffen Hans Bellmers ist untrennbar mit der ab 1933 von im konstruierten mechanischen Puppe verbunden. Sie ist der in allen Spielarten formaler Ausdrucksmöglichkeit immer wiederkehrende Gegenstand seiner von exzessiver Erotik geprägten plastischen, zeichnerischen und fotografischen Arbeiten. Der Band enthält neben den Fotos der Puppe außerdem bisher unveröffentlichte erotische Fotografien von Unica Zürn, der Schriftstellerin und langjährigen Lebensgefährtin des Künstlers. Der vorliegende Band ist die deutsche Übersetzung des Katalogs der großen Bellmer-Ausstellung des Centre Pompidous', die bis zum Januar in Paris zu sehen war. Die Ausstellung wird im April in Wien gezeigt werden und danach nach Chicago weiterwandern.

Hans Bellmer – Photographien
Text von Alain Sayag,
152 Seiten, 125 s/w Abb. u.
45 Farbtafeln, gebunden
Ladenpreis 68,– DM,
Schirmer/Mosel

ILFORD

FOTOPÄDAGOGISCHER BERATUNGSDIENST

Für den Lese- und Schreibunterricht gibt es genügend Hilfsmittel. Im pädagogischen Einsatz der Fotografie sind Lehrer, Jugendleiter und Erzieher weitgehend auf sich selbst gestellt.

Hier setzt der ILFORD FOTOPÄDAGOGISCHE BERATUNGSDIENST an. Er informiert Pädagogen aller Institutionen über Möglichkeiten, wie Fotografie in ihrer speziellen Tätigkeit eingesetzt werden kann.

Es stehen zur Verfügung:

Trainer für fotopädagogische Fachseminare

Informationsblätter mit Anregungen und Ideenaustausch (ab Mitte 1984)

Weitere Informationen:
ILFORD GmbH
Fotopädagogischer Beratungsdienst
Postfach 124
6078 Neu-Isenburg

LESEN LERNEN
SCHREIBEN LERNEN
FOTOGRAFIEREN LERNEN

Theorie und Praxis des Zonensystems

Ein Beitrag von Dr. Peter Thomas

In den letzten Heften „foto-scene" wurde eine Einführung in die Testpraxis des Zonensystems gegeben.. Mit dieser Artikelserie möchte ich nicht nur über eigene Erfahrungen mit dem Zonensystem von A. Adams und deren Weiterentwicklungen berichten sondern auch in – wie ich hoffe – verständlicher Form die theoretischen Zusammenhänge darstellen. Es ist sicher sinnvoller, ein solches Verfahren nicht nur anwenden zu können, sondern auch wirklich verstanden zu haben; denn so ist es möglich, das Verfahren auf den eigenen „Geräte-Park" und das eigene Entwicklungsverfahren zu übertragen.

Grundsätzlich genügt für die Anwendung des Systems die Liste an Geräten, wie sie in „foto-scene" 2/84 angegeben ist. Sie lernen aber auch in dieser Serie ein Verfahren kennen, bei dem Sie keine Densitometer benötigen! Die Weiterentwicklungen des Zonensystems beinhalten darüber hinaus Testmethoden, mit denen sie beachtliche Mengen an Filmmaterial sparen können. Wer sich unabhängig über den neuesten Stand informieren will, kann sich die am Ende dieser Folge angegebene Literatur beschaffen. Ich gebe zugleich eine Bewertung, da nicht alles, was diesbezüglich auf dem Markt erscheint, informativ ist. Natürlich ist diese „Literaturkritik" subjektiv. Zu den im Beitrag von H. Edler-Mittendorf erwähnten Fotolampen sei noch eine Anmerkung gestattet:

Hervorragend haben sich die Lampen von General Electric Typ BCA 250 bewährt; diese Lampen haben eine Farbtemperatur von 4800 K, was der Tageslicht-Temperatur näher kommt, als die üblichen Lampen. Dies ist deshalb nicht unwesentlich, da auch ein SW-Film auf den Blaulichtanteil des Tageslichts stärker reagiert als auf das langwellige Licht einer normalen Glühlampe, auch wenn sie eine höhere Wattzahl hat. Die Lampen können, da sie mit 110 V betrieben werden, einfach hintereinander geschaltet werden (ergibt die halbe Spannung unseres Netzes pro Lampe). Der Preis ist DM 9,-- pro Stück. (Eine mögliche Lieferfirma ist BSS, Oberursel/Ts.).

Nun aber zurück zum Zonensystem! Was ist nun das wesentliche daran? Kurz gesagt gilt folgende Charakterisierung:

Das Zonensystem und seine Weiterentwicklungen stellen ein Verfahren zur Verfügung, bei dem die Belichtungsmessung **und** der Entwicklungsvorgang als sinnvolle Einheit begriffen werden und mit dem es möglich ist, eine SW-Aufnahme vor der Belichtung in den Tonwerten zu planen.

Es ist klar, daß daraus schon folgt, daß bei der Aufnahme eines Motivs nicht der Materialverbrauch Vorrang hat, sondern daß durch das „Vorhersehen" (Prävisualisierung bei A. Adams) der Aufnahme nicht mehr auf den Zufall vertraut werden muß, der uns evtl. ein gelungenes Bild in die Hände spielt.

Außerdem werden wir erkennen, daß nicht der Entwickler **so** wichtig ist, wie er in den einschlägigen Laborzeitschriften dargestellt wird, sondern die Bestimmungsgrößen für das Verfahren der Entwicklung (vor allem Zeit und Bewegungsrhythmus). Dabei kann ich Ihnen aus Erfahrung nur dringend davon abraten, einen Kipprhythmus von 3 sec. zu verwenden, wie er neuerdings allenthalben propagiert wird! Sie bekommen sonst nie solche Negative, die auch durch Ihren Vergrößerer mit vollem Tonwertumfang übertragen werden. Dazu aber in einer anderen Folge mehr.

Die Belichtungsmessung und der Tonwertumfang

Wie sicherlich bekannt ist, wird der Helligkeitsumfang eines Aufnahmegegenstandes (der Helligkeitsunterschied zwischen hellster und dunkelster Stelle im Objekt) in vielen Fällen nicht mehr durch den Film und erst recht nicht durch das Vergrößerungspapier wiedergegeben; i.a. wird also der Umfang der Tonwerte im Bild eine Komprimierung erfahren. An diesem Vorgang sind Film und Kamera einerseits und Vergrößerungsgerät und Papier andererseits beteiligt (s. Abb. 1). Die Bezeichnungen und Begriffe in der Graphik werden im Verlauf der Serie erklärt.

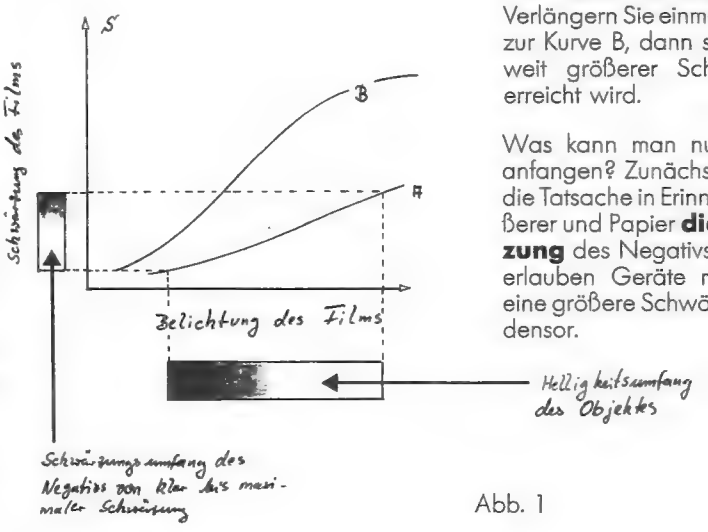


Abb. 1

Während ein SW-Film gerade noch ein Hell/dunkel-Verhältnis von 1 : 200 wiedergeben kann, so kann das Papier noch ein Verhältnis von 1 : 32 darstellen. Diese Werte sind natürlich nur ungefähr richtig; der Wert für Filme hängt außerdem sehr vom Entwicklungsverfahren ab (genau dort setzt das Zonensystem an, um Kontraste zu steuern, wie wir noch sehen werden).

Natürlich gibt es auch Objekte, bei denen der Helligkeitsumfang weit kleiner ist, als die Wiedergabemöglichkeit des Films.

Bis zu einem gewissen Grade kann nun durch das Entwicklungsverfahren des Films die Fähigkeit, Kontraste wiederzugeben, beeinflußt werden. In Abb. 2 ist einmal schematisch dargestellt, was Belichtung und Entwicklung beim Film bewirken.

Die Graphik gibt den Verlauf der Schwärzungskurve an, wenn der Film belichtet und entwickelt wurde (die Einheiten der Meßgrößen lassen wir einmal außer Acht). Auf der vertikalen Achse ist die zunehmende Schwärzung des Negativs aufgetragen, auf der horizontalen Achse die Ursache der Schwärzung nämlich die Belichtung. Das Diagramm stellt zwei mögliche Schwärzungskurven dar (A und B). Sie unterscheiden sich durch die **Entwicklungszeit:** A hat die kürzere Entwicklungszeit, B die längere. Aus dieser Darstellung ist eine ganz wichtige Schlußfolgerung zu ziehen: Bei einem gegebenen Helligkeitsumfang des Aufnahmeobjektes bedeutet die Wahl einer **kürzeren Entwicklungszeit** (bei festen sonstigen Entwicklungsbedingungen), daß das Negativ einen **geringeren Schwärzungsumfang** bekommt! Verlängern Sie einmal die gestrichelten Linien zur Kurve B, dann sieht man, daß dann ein weit größerer Schwärzungswert im Film erreicht wird.

Was kann man nun mit diesem Ergebnis anfangen? Zunächst muß man noch einmal die Tatsache in Erinnerung rufen, daß Vergrößerer und Papier **die maximale Schwärzung** des Negativs **beschränken.** Dabei erlauben Geräte mit diffuser Beleuchtung eine größere Schwärzung als solche mit Kondensor.

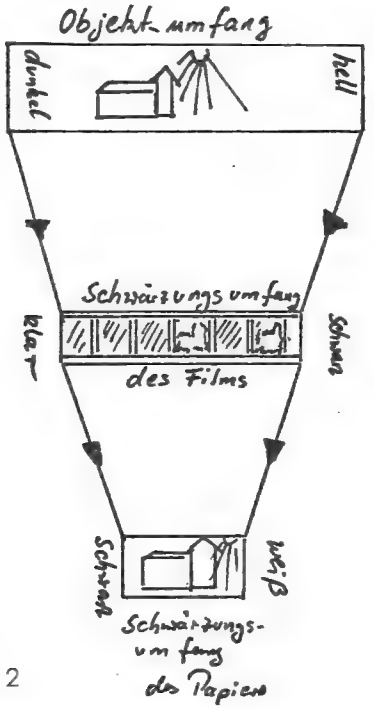


Abb. 2

Kenne ich also diese maximale Schwärzung, die mein V-Gerät und mein Papier noch verarbeiten können, so wähle ich bei einem **hohen Objektumfang** eine kürzere Entwicklungszeit, bei einem **geringeren Helligkeitsumfang** des Motivs aber möglicherweise eine **längere Entwicklungszeit:** Es ist also möglich, bei verschiedenen Aufnahmebedingungen durch die Entwicklungszeit die Schwärzung des Negativs so zu steuern, daß es gelingt, alle Tonwerte des Objekts auf Papier mit Normalgradation zu vergrößern! Nehmen Sie einmal einen Schuhkarton und stellen Sie ihn so, daß genügend Licht auf eine Front fällt. Messen Sie dann die Belichtung dieser Frontseite (die Filmempfindlichkeit spielt keine Rolle) und dann einer Seite im Schatten. Notieren Sie die Werte und vergleichen Sie. Die beiden Werte können sich z.B. um 6 Blendenstufen unterscheiden. **Dies ist der Helligkeitsumfang des Objektes.** Ist nun eine geeichte Kurve des Schwärzungsverhaltens des Films bei **eigenem Entwicklungsverfahren** vorhanden (wir werden uns genau so eine Kurve durch Testverfahren herstellen!), so kann nun die Entscheidung getroffen werden, **welche Entwicklungszeit** die gewünschte Schwärzung im Film erzeugt. Natürlich muß hier noch die Filmempfindlichkeit berücksichtigt werden. Wie das geschieht soll u.a. in der nächsten Folge erklärt werden. Dort soll auch gezeigt werden, wie man die Körnigkeit des Films **sinnvoll** steuert.

Wir erkennen also, da- die **Belichtungsmessung nur dann wirklich aussagefähig** ist, wenn zugleich das eigene Entwicklungsverfahren standardisiert ist und bei Wahl der Belichtungsdaten herangezogen wird.

Für die nächste Folge besorgen Sie sich bitte noch Datenblätter Ihres Papiers und Ihres Lieblingsfilms (Kodak und Agfa versenden diese m. Erf. nach sehr gern und kostenlos).

Nun die Literatur, die zu diesem Thema lesenswert ist:

1. A. Adams, Das Negativ, München 1982. Dies ist der sehr zu empfehlende Klassiker.
2. A. Adams, The Print, N.Y. 1983. Das ist die Fortsetzung des obigen Bandes, leider vorl. nur auf Englisch.
3. Whita, Zakia, Lorenz, The New Zone System Manual, N.Y. 1978. Diese Darstellung ist eine sehr gut verst. Weiterentwicklung der Ideen A. Adams.
4. J. Haveman, Workbook in Creative Photography, N. Y. 1971. Ein Verfahren, bei dem Sie gut ohne Meßgeräte auskommen!
5. H.N. Todd, R. Zakia, Photographic Sensitometry, N. Y. 1981. Das Gebiet der Schwärzungskurven wird verständlich dargestellt.
6. Ph. Davis, Beyond the Zone System, N. Y. 1981. M. E. das beste Buch über das Zonensystem überhaupt! Es werden mehrere Varianten geschildert, die alle sehr gut in die Praxis umgesetzt werden können! Leider aber sehr anspruchsvoll, daher etwas für Theorie-Fans!

Viel Vergnügen bis zum nächsten Mal!

Ihr Dr. Peter Thomas

Mensch und Moderne Kunst – Fotografische Analyse einer Konfrontation

Harald Hemprich-Schwarz

Wer zu einer Vernissage geht, erwartet, daß ihm die Ausstellung etwas mitteilt, was er noch nicht wußte, so noch nicht gesehen hatte, was ihn irritiert und erneuert. Er verweilt Sekunden, manchmal Minuten, je nachdem, was er auf sich wirken lassen will; später, zu dem einen oder anderen Bild vielleicht zurückkehrend, verdichten sich die einzelnen Eindrücke zu einem Gesamtbild, das ziemlich genau mit dem zusammentrifft, woran er sich nach Tagen und Wochen noch erinnert. Von den Menschen um ihne herum hat er wenig Notiz genommen, die säuberlich aufgestellten Sektgläser nicht angerührt, er, im Dialog mit dem Bild, der Skulptur, war sich selbst genug. Das Bild sprach zu ihm, regte ihn an oder auch nicht, und er antwortete, verglich mit seinen eigenen Bildern im Kopf – ein idealer Galeriebesucher?

Was sich dergestalt im Dialog mit Kunstwerken abspielt, assoziativ und gedanklich, könnte ein Thema der Fotografie werden; die Kamera müßte den sich mimisch und gestisch verändernden Menschen entdekken und könnte zum Beispiel herausfinden, ob eine Zeichnung von Picasso oder ein Ölbild von Chagall zu gewissermaßen typischen Reaktionen der Betrachter reizen. Es fragt sich natürlich, ob dies besonders lohnend und interessant wäre und ob nicht am Ende dabei doch nur komische Bilder herauskämen, über die sich alle Welt köstlich amüsiert: „Was für eine tragische Kunst und welche irrsinnigen Gesichter!"

Wer in eine Ausstellung geht, sieht mehr und will auch mehr sehen, als der oben beschriebene Betrachter, der überhaupt nur das Ausgestellte selbst und sonst nichts auf sich wirken lassen will. Eben dieser aber wird häufig zum Idealtyp der Kunstbetrachtung und -interpretation erhoben; im übrigen ganz im Sinne jener Auffassung, die Kunst müsse rein, unbefleckt und ohne Ablenkung empfangen werden. Und die Fotografie hat ja auch in dieser Hinsicht ihre Dienste nicht verweigert. Sie liefert phantastisch gute und die Qualität des Originals in gewissem Sinne überflügelnde Bildqualität, die Reproduktion ist längst „besser" als das Original.

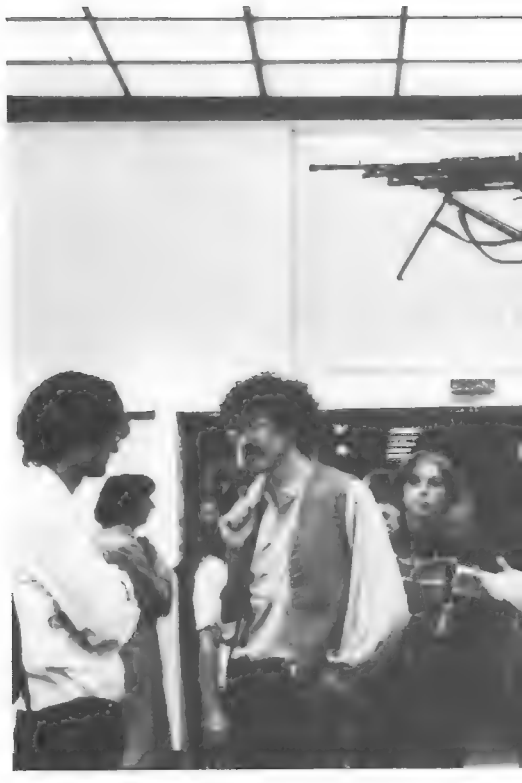
Dennoch hat das Interesse am Original keineswegs abgenommen, man kann aber vermuten, daß hier noch andere Bedürfnisse eine Rolle spielen, die mit der Kunstgalerie als sozialer und ästhetischer Fassade zum Teil befriedigt werden. Denn in den letzten Jahren hat es eine Menge Museumseuphorie gegeben, die historisch beispiellos ist: die Besucherzahl der bundesdeutschen Museen stieg schon 1977 auf 32 Millionen, eine Steigerungsrate von 20% gegenüber dem Vorjahr. Und es ist nicht nur die traditionelle Kunst, die zum Besuch reizt, sondern nachweisbar auch die zeitgenössische, wie die Besucherzahlen der documenta zeigen. Und selbst eine keineswegs spektakuläre Ausstellung wie die „aktuell 83" im Münchner Lenbachhaus trieb zur Eröffnung über 3000 Besucher in die viel zu engen Räume.

Die Reproduktion von Kunst macht diese jederzeit privat verfügbar und doch hat dies nicht die Folgen gehabt, die das Fernsehen für das Kino mit sich brachte: abnehmende Besucherzahlen und Verschlechterung der Filmangebote. Mit der Kunst scheint sich eine Öffentlichkeit zu rühren, deren Bedürfnisprofil noch nicht analysiert wurde. Es ist ein weites Feld zu klären, wovon die Attraktion der Kunst eigentlich ausgeht, hier geht es nur darum, die situativ vielschichtige Beziehung, die sich durch das Zusammenwirken von moderner Kunst, dem einzelnen Betrachter bzw. einer wie auch immer interessierten Öffentlichkeit ergibt, für die Fotografie zu entdecken.

Der Ausstellungsbesucher, von dem anfangs die Rede war, ist ja genaugenommen der Antityp einer grassierenden Ausstellungseuphorie, weil er sich, als Einzelner besinnend, und dadurch das Besondere, für ihn Wichtige in der Kunst entdeckend, den kulturpolitischen Programmen zur Vermittlung von Kunst ganz bewußt entzieht. Und in dieser melancholischen Verweigerung liegen wahrscheinlich immer noch die produktivsten Möglichkeiten ästhetischer Erkenntnis.

Aber das Interesse an Kunst, öffentlich dargeboten und rezipiert, bezieht sich heute auf mehr als das reine Betrachten von Kunstgegenständen – es fragt sich, ob es dies überhaupt jemals gegeben hat – und insofern hat die melancholische Disposition des Einzelgängers etwas von der Gesellschaft Produziertes an sich und sei es auch nur dies, daß man bewußt das Residuum des Einzelnen aufsucht, um Nachstellungen aller Art zu entgehen.

Aber auch für die vielen Einzelnen gilt: Unter mehreren Möglichkeiten wird ausgerechnet Museum und Galerie als soziale und ästhetische Fassade benutzt, mit dem Ziel – ja, mit welchem Ziel eigentlich? Oft taucht in diesem Zusammenhang die Behauptung auf – und zwar von denen, die von Kunst und Kunstbetrieb etwas zu verstehen glauben –, daß, besonders bei Ausstellungseröffnungen, eine bestimmte Schickeria, die, an Kunst im Grunde nicht interessiert, nur deren Aura benutzt, um sich in Szene zu setzen. Man kann diesem Phänomen, das nicht zu bestreiten ist, aber auch positive Seiten abgewinnen. Eröffnet zum Beispiel ein Kunstverein eine Ausstellung, dann geht es in diesen kahlen, geweißelten Räumen – zumindest dem Anspruch und der Absicht nach – ausschließlich um das dort gezeigte, und niemand will und kann sich diesem Ambiente entziehen. Viele wollen sich mit dem Ausgestellten konfrontieren lassen, aber auch wenn jemand mit der Freundin nur mittrottelt, um kostenlos Sekt zu trinken oder um ihren Bekanntenkreis kennenzulernen – eine Situation ist hergestellt, in der sich Ausstellungsbesucher und Kunstgegenstand zueinander verhalten, ob man dies will oder nicht. Der fotografische Augenblick ist da.



Kunst verdichtet, konzentriert, symbolisiert Erfahrungen, Ereignisse, Träume und Phantasien. Was der Ausstellungsbesucher zu sehen bekommt, ist Ergebnis langfristiger Prozesse der Abstraktion vom sinnlich-konkreten Material oder Resultat spontaner Inszenierungen, denen allerdings die Erfahrung im Umgang mit Form und Farbe vorausgeht. Darin besteht ihre verwirrende, inspirierende aber auch aufklärend-befreiende Funktion. Der Versuch, Konventionen des Sehens und Darstellens zu überwinden, also ein Angebot von „Modernität", ist vielleicht genau der Zusammenhang, in den sich der Mensch von heute gern eingebettet sieht, weil sein Bewußtsein allein von Arbeit und Konvention nicht weiterentwickelt wird. Genau diese Situation ist eine Chance für die Fotografie.

Von der Bildsprache moderner Kunst gehen schließlich Signale aus, die denjenigen, der seine Umwelt dabei nicht vergißt, reizen, ja geradezu auffordern, zwischen Kunstgegenstand und Betrachter einen Zusammenhang herzustellen.

Welche Situationen entstehen zwischen Mensch und Kunst und welche „Figur" macht er dabei? Einige abschließende Bemerkungen:

Häufig ergibt sich zwischen Mensch und Kunstobjekt eine Art ästhetische Angleichung. Zum Beispiel das in sich versunkene Gesicht, der Zeit entrückt, in der Geste der Kontemplation, angesteckt von den zeitlos archaischen Gebilden, mit ihnen verschmelzend.

Dann jene Situationen, in denen Bild und Person wechselseitig auf sich hinweisen, und zwar so, daß die Konfrontation überwunden wird zugunsten einer Synthese, die einen neuen Zusammenhang schafft, kein bloßes Nebeneinander, sondern ein Ereignis, in dem Mensch und Kunst, Abstraktion und Wirklichkeit, Gestaltung und Gestalt aufeinander zuge-

hen, sich ergänzen und wechselseitig erhellen – das eine verleiht dem anderen seine Bedeutung und umgekehrt. In der Galerie kann solche Begegnung momenthaft zum Erlebnis werden. Aufzeichnen kann diesen Vorgang nur die Fotografie.

Schließlich entstehen (besonders auf Vernissagen) Situationen, in denen das Vorhandensein eines Zeichens, eines Symbols, einer grafischen Konstruktion expressiven Inhalts etc. eine merkwürdig enthüllende Wirkung hat. Die Zeichensprache moderner Kunst kann Bedrohliches und Lebendiges so sehr intensivieren, daß, im gegebenen Moment, das Publikum zur sozialen Fassade, zum Beispiel zur Ansammlung sich Langweilender degradiert wird. Die Rollen werden vertauscht: Das Bild, das Zeichen, wird zum selbstsicheren Betrachter, und der Betrachter zum angeschauten Objekt. Mit-dem-Rücken-zum-Bild-stehen ist dabei nur das äußere Anzeichen eines nicht auflösbaren Widerspruchs zwischen den Signalen und Impulsen, die vom Bild ausgehen, und den Formen des Verhaltens, die menschliche Normalität vergegenwärtigen. Die Galerie und ihr Publikum, scheinbar eine künstliche, ungefährliche Zone, reproduziert dann ungewollt noch einmal den Riß, der quer durch Gesellschaft und Bewußtsein geht. Hier die künstlerische Gestaltung des anderen, besseren Daseins oder die Verdeutlichung von Gefahr, schließlich auch das Aufzeigen anderer Seinsmöglichkeiten als der gewohnten – und dort zusammenhanglose Vereinzelung, Gruppenzwang, Gleichgültigkeit und Vergessen des Wesentlichen.

So mache ich mir ein Archiv 3. Teil

Michael A. Heinevetter

Der Fotograf als Jäger und Sammler – da ist sicher eine Menge dran, wenn untergründig urzeitliche Instinkte mitbestimmend für den Spaß an Hobby und Beruf sind. „Auf Schnappschußjagd gehen, Fotosafari, Bilder einfangen", sind Ausdrücke in der Fotoliteratur, die dies unterstreichen.

Langer Rede kurzer Sinn – die Beute muß gesammelt und geordnet werden, damit sie nicht „vergammelt"; auch ein Ur-Instinkt. Warum man sie sammeln sollte und wie man sie sammeln könnte, habe ich in den ersten beiden Folgen umrissen. Dazu gab es wenig Hilfestellungen. Wenn es aber darum geht, „worin" man seine Bilder verstaut, dann ist die Industrie mit einer Flut von Hilfsmitteln bei der Hand. Das fängt an beim einfachen Album für ein paar Mark und hört auf bei Dia-Sortierschränken im Gegenwert eines gebrauchten Kleinwagens.

Hier will ich versuchen, einmal dies Angebot in Bezug auf seine Brauchbarkeit abzuklopfen und aufzuzeigen, wie Umweltbelastung und falsches Archivierungsmaterial den Bildern schaden können.

Wettbewerbs-, Versand- und Literaturkartei.

Zuvor sei noch kurz etwas über weitere Karteien geschrieben. So bietet das Versandhaus Foto-Müller eine „Wettbewerbs-Kartei" an. Nach 15 verschiedenen Themengebieten geordnet, soll für jedes Foto, das auf einen Wettbewerb geschickt wird, eine Fülle von Daten festgehalten werden. Es reicht hin bis zum Positiventwickler und der Filmentwicklungszeit. Ich meine, das Geld läßt sich sparen.
Wer die Fotos nach Leitzahlen ordnet kann sich entsprechende Bilder leicht zum Thema eines Wettbewerbs heraussuchen. Bei den heute hochgradig standardisierten Filmen und Entwicklern halte ich es für überflüssig, sich in einen Datenwust über Entwicklerzeiten und Positiventwickler zu verstricken. Wenn sich der Fotograf auf eine bestimmte Film-, Entwickler-, Papier-Kombination einarbeitet, so wird er damit die besten Ergebnisse erzielen, weil er „seine" Materialien kennt und damit umgehen kann. Warum soll er die dann noch aufschreiben? Wichtig ist es eigentlich nur festzuhalten, an welchen Verlag und zu welchen Wettbewerben habe ich meine Bilder geschickt"?

Das läßt sich entweder anhand der abgehefteten Anschreiben feststellen, oder man/frau trägt jeweils in ein kleines Büchlein ein, wem welches Bild (Negativnummer) geschickt wurde. Dort läßt sich auch festhalten, mit welchem Erfolg.

Das Foto-Notizbuch

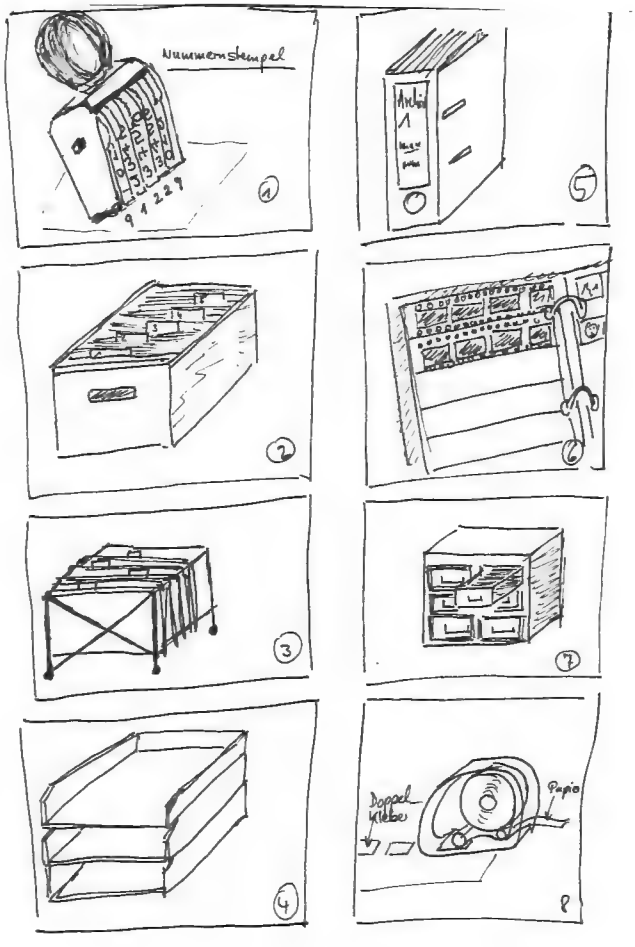
Ähnlich kritisch stehe ich der Datensammlung gegenüber, die ein Foto-Notizbuch bietet. Es tötet jede Kreativität wenn nach dem Druck auf den Auslöser die Eintragung in das Notizbuch folgt. Und bis man aus dem gesammelten Erfahrungsschatz Daten hervorgekramt hat, die sich analog auf eine gerade bestehende Situation übertragen lassen, ist in vielen Fällen nichts mehr zu fotografieren. Damit will ich nicht sagen, daß man/frau mit neuen Filmen, Objektiven, Entwicklern keine Versuchsreihen durchführen soll. Das ist sehr wichtig, doch die Schlußfolgerungen daraus sollten sich im Kopf und nicht im Buch befinden.

Für empfehlenswert halte ich dagegen eine Literaturkartei oder auch ein Nachschlagewerk über einschlägige Fotoliteratur, wie es der Katalog der Versandbuchhandlung Lindemann darstellt. Blitzschnell hat man da zu vielen Fragestellungen entsprechende Bücher parat. Mehr Arbeit macht eine Kartei über Fotoliteratur in der auf den Karten jeweils Autor, Titel, Verlag, Preis und eine kurze Skizzierung des Inhaltes steht. Vorteil der Kartei: Sie läßt sich individuell auf das Arbeitsgebiet des Fotografen abstimmen und berücksichtigt auch Bücher, die nicht mehr zu kaufen sind.

Archivierungs- und Aufbewahrungshilfsmittel

Das Positiv Archiv

Einige Archivierungshilfsmittel sind im Text bereits angesprochen worden. Fangen wir mit der Positiv-Leitzahl-Kartei an. Am einfachsten lassen sich Positive in Karteikästen oder Karteischränken aufbewahren. Wenn man sich auf 13 x 18 cm Abzüge beschränkt, ist der „DIN A 5 quer" Karteikasten (2) ein ideales Aufbewahrungsmittel. Es gibt die Karteikästen in Holz, Plastik, oder Metall, als Einzelboxen stapelbar oder als Schublade in einem Büroschrank (7). Vorteil aller Kästen, gegenüber Hängeregistern (3) oder Briefumschlägen Fotokartons und Stapelablage: (4) Fotos und Karteikarten lassen sich sehr schnell durchblättern und sichten. Es entfällt ein „Austüten" und „Umschichten".



Chemie im Papier

Dazu kommt ein weiteres Manko der Kartons und Umschläge: Sie scheiden im Laufe eines Jahres nachweisbare Mengen an Gasen und Peroxide aus, die das Silber fotografischer Schichten anlaufen lassen und dadurch die Bilder ausbleichen und flau machen. Die Gase sind Zersetzungsprodukte des Holzes aus dem das Papier hergestellt wurde oder Rückstände von Bleichmitteln.

Auch die Umschläge aus braunen Packpapier und selbst die bekannten Pergamintaschen für die Negative bestehen aus Fasern geringerer Qualität, die über längere Zeit den Film schädigen können. Ein Übriges tun Klebstoffe und Leime, mit denen Papierschachteln, Umschläge oder Holzkisten zusammengehalten werden, oder die zum Aufziehen von Papier verwendet werden.

Für Archive, in denen Bilder und Filme über sehr lange Zeit aufbewahrt werden sollen, nimmt man deshalb meist einbrennlackierte Stahlschränke (7) in deren Schubladen und Fächern sich die Archive befinden. Auch von Karteikästen aus Hartkunststoff dürfte weniger Gefahr ausgehen, als von den Holzkästen, und diese sind wesentlich erschwinglicher als ein einbrennlackierter Büroschrank, der fast 1000,– DM kostet.

Bei den Karteikarten für die Positiv-Leitzahlen-Kartei sollte man aus den eben angeführten Gründen, Wert auf eine gute Papierqualität legen und nicht die billigsten Karteikarten verwenden.

Archivfest entwickeln

Es versteht sich von selbst, daß Positive, die im Archiv gespeichert werden sollen, richtig ausentwickelt, gut fixiert und vor allem ausgewässert sind. Denn was nutzt es, sich um „Nebensächlichkeiten", wie Peroxide

aus dem Fotokarton zu kümmern, wenn die Fotopapiere noch voller Chemie stecken und diese dann in kleinen Dosen abgeben.

Das Negativ-Archiv

Zum Schwarz-Weiß und Color-Negativ-Film Archiv dieses: Die günstigste Art zu archivieren ist, die Negativstreifen auf Zellulose-Acetat Folien von Hama in DIN-A 4 Leitz Ordnern abzuheften (5) + (6). Von der durchsichtigen Folie lassen sich mit einem randlosen Vergrößerungsrahmen sofort Kontakte auf 24 x 30 Papier herstellen und jeweils nach den Negativen einheften. Rund 100 Blätter faßt so ein Ordner, das sind 3500 bis 4000 Kleinbildnegative.

Über die Numerierung und Erfassung hatte ich bereits im zweiten Teil alles Erwähnenswerte gesagt.

Bei halbseitig mattierten Negativtaschen fällt die Möglichkeit weg, ohne weitere Hilfsmittel Kontaktabzüge zu machen. Daß Pergamintaschen langfristig die Negative schädigen können, hatte ich bereits angeführt. Ganz schlecht ist es, Negative aufeinanderliegend in den Taschen aufzubewahren, in denen sie vom Colorlabor kommen. Die so heiß gepriesenen Computer Streifen für das Nachbestellen sind leicht abzuziehen und dann nichts wie hinein in die Zellulose-Acetat Folie, sonst machen sich Staub und Kratzer über die Negative her, die bei jedem Anschauen aus der Hülle genommen werden müssen.

Mit Plastik überzogene Ordner sollen den normalen Pappkarton-Leitz-Ordnern überlegen sein, da hier keine Gase aus Leim und Holzschichten freigesetzt werden. Denjenigen, die ganz sicher gehen wollen, sei geraten, die Negativ-Ordner in einem Industrieregal aus Metall oder in einem Blechschrank aufzubewahren, da auch bei unbehandelten Regalbrettern das Problem mit den Peroxiden auftreten soll.

Noch mal zu den Ordnern für die Negative. Auch auf diesem Sektor bietet die Industrie fertige Ordner mit Blättern zum Nachkaufen an. Das ist rausgeworfenes Geld, um es einmal ganz deutlich zu sagen. Viel zu teuer.

Und oft tun die cleveren Hersteller ein Übriges, indem sie die Blätter mit einer abartigen Lochung versehen, die nur von der Mechanik des Ordders XYZ gehalten werden kann.

Wo finde ich was?

Einen guten Einblick in den Markt der Ordnerblätter und Archivierungshilfsmittel bietet der Gesamtkatalog der Firma Hama. Den Durchblick, was so an Karteikästen, -Karten und Büroschränken angeboten wird, bekommt man/frau durch Bestellen eines Kataloges von einer Bürobedarfs-Versandfirma wie z.B. Schäfer Shop, Postfach 720, 5240 Betzdorf.

Temperatur und Feuchtigkeit

Sehr nachteilig für die dauerhafte Stabilität von Negativen und Positiven sind hohe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit. Facit: Negative sollten nie in der Dunkelkammer aufbewahrt werden. Wenn möglich, kühl und vor Licht und Staub schützen. Hohe Temperaturen können die Wirkung schädlicher Chemikalien beschleunigen. So hatte ich ein Bild mit Uhu auf ein Passepartout geklebt und an eine Wand gehängt, auf die häufig die Sonne fiel (wenn sie mal schien). Nach zwei Jahren zeigte das Fotopapier überall dort, wo ich hinten den Kleber aufgebracht hatte, braune Flecken.

Zur Feuchtigkeit: Bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von über 60% ist Gelatine ein guter Nährboden für Pilze. Kakerlaken und Silberfische, die, so hoffe ich, in keinem Archiv vorkommen, sollen auch auf Gelatine stehen – und wie könnte es anders sein, mit der Gelatine fressen sie das Silberbild. Übrig bleibt nur der Träger und die Erinnerung.

Bei Farbbildern und Dias können ferner Stoffwechselprodukte von Pilzen die Farben verändern. Wer daher noch nicht glaslos rahmt, muß aufpassen, daß keine Feuchtigkeit zwischen die Rahmen kommt. Denn schwarze Flecken beim Projizieren, die dann langsam verschwinden zeigen unmißverständlich an, daß beim Rahmen geschlampt wurde und der Film nicht richtig ausgetrocknet war.

Einige schlechte Erfahrungen mit Feuchtigkeit und den dauernden Flusen zwischen den Glasscheiben haben dazu geführt, daß ich meine Dias nur noch glaslos rahme. Außerdem geht es viel schneller und ist billiger als das Rahmen mit Deckgläsern.

Da wären wir beim Thema Dias angelangt. Über Archivierungshilfsmittel für Dias, Umwelteinflüsse und Reproduktionen werde ich in der nächsten Folge berichten.

Fotoalben, Bilderboxen

Ein letztes Wort sei noch den Fotoalben und Bilderboxen gewidmet, in denen jährlich Millionen von Knipsbildern verschwinden. Die haben mit einem Archiv ähnlich wenig zu tun, wie ein Poesiealbum mit Goethes Werken. Für anspruchsvolle Fotos ist ein Albumformat von 7 x 10 cm indiskutabel. Was nutzt die gute Kamera, was nutzen Wechselobjektive, wenn der Betrachter dies den Briefmarkenbildern nicht ansieht.

Serien zu bestimmten Ereignissen und Familienfesten lassen sich gut präsentieren, wenn sie der Fotograf auf die Vorder- und Rückseite eines DIN A 4 Blattes klebt, die Blätter dann in Klarsichthüllen verpackt und diese in einem Ringbuch abheftet. Preiswerter als ein Fotoalbum ist das allemal. Die Fotos sind beim Anschauen geschützt und sind blitzschnell gegen neue Blätter auszutauschen.

Zum Aufkleben der Bilder auf das Papier oder auf Passepartout-Kartons hat sich bei mir der Herma-Fix-Spendomat (8) bewährt. Das sind 1000 Doppelklebebandstückchen von der Rolle, die sich mit einem handlichen „Spender" direkt auf das Papier auftragen lassen. Auf die „freie" Seite klebe ich dann das Bild. Das erspart die lästige Arbeit mit Fotoecken und Klebstoffen. Das Ganze kostet um die 13,– DM. Die Rollen gibt's in jedem Schreibwarengeschäft

Fotolabor-Information:

Das ist Spitze: SW-Papierbilder in 3 Sek. ausentwickelt

Um es vorweg festzuhalten: Nicht nur die Schnelligkeit des Entwicklers, sondern auch die Qualität des Bildes ist Spitze.

Weiterer Vorteil: Diese High Speed-Verarbeitung erfordert lediglich Raumtemperatur.

Für den Prozeß geeignete Papiere sind: TT speed s/w-, Agfa Rapidoprint- und Illford Ilfoprint-Papiere.

Für Labors der Fachfotografen, für Bildjournalisten, Agenturen oder Fotoarbeitsgemeinschaften der Schulen bedeutet EUKOTON eine große und praktische Zeitersparnis! Aber richtig liegt mit EUKOTON eigentlich jeder. Auch derjenige, der viel Zeit hat. Die kann er dann kreativer einsetzen.

TETENAL
Spitzenprodukte der Photochemie

G/83

Meine „Igel-Story"

Über 20 Jahre lang habe ich eine interessante Freizeit-Beschäftigung darin gefunden, daß ich aus der Provinz für den Lokalteil der hiesigen Tageszeitungen von den „besonderen" Ereignissen berichte und fotografiere. Und aus Erfahrung kann ich feststellen, daß gerade in der Provinz sehr viel „Besonderes" passiert.

Die Forderung der Presse nach Schwarz/Weiß-Fotos haben immer mehr mein Foto-Hobby beeinflußt. Zum einen wird auf gute Qualität geachtet, zum anderen helfen gute Motivwahl und Bildgestaltung dabei, in der Zeitung veröffentlicht zu werden.

In den vielen Jahren habe ich bemerkt, daß vieles zur Routine wird und daß es sehr wichtig ist, dem „Trott" beispielsweise durch neue Ideen zu entfliehen. Das ist nicht immer einfach. Doch mit Experimenten kommt meist auch neue Freude und Begeisterung.

Ein Beispiel für ein gelungenes Experiment, das gerade mit S/W-Fotos erfolgreich war, ist für mich die „Igel-Story":

Ein Landwirt im Nachbardorf hatte kleine Igel aufgezogen und bat mich, für die Lokalpresse seine „Zucht" zu fotografieren. Seine Bitte kam telefonisch abends um 21 Uhr und am nächsten Tag sollten die groß gewordenen Igel freigelassen werden!

Ich wollte dem freundlichen Anrufer nicht absagen und war damit einverstanden, daß er zu mir kam und seine Igel „präsentierte". Nun war eine bisher nie gekannte Situation entstanden und es galt, etwas aus dieser „Igel-Show" zu machen. Aus Erfahrung wußte ich, eine Aufnahme reicht nicht und die Hintergründe müssen gewechselt werden. Und da die Igel zu abendlicher Stunde nicht in der natürlichen Umgebung „Natur" waren, mußte der Akzent der Präsentation irgendwie deutlich werden.

So entstand eine Foto-Reihe mit interessanten Fotos, die nach meiner Auffassung zwar etwas ungewöhnlich waren und gerade in der S/W-Wiedergabe ihren Reiz erhielten. Für die Veröffentlichung in den Lokalzeitungen wählte ich das Foto aus, auf dem mein Sohn freudig und ganz vorsichtig die Stacheltiere zeigt.

Meinen persönlichen „Foto-Erfolg" stellte ich dadurch fest, daß die Lokalzeitungen mein Foto veröffentlichten und viele Leser mich anerkennend auf die gelungene Abwechslung in der Zeitungslektüre ansprachen. Darüberhinaus erinnern mich die verschiedenen Fotos immer wieder an ein besonderes Erlebnis.

Peter Bienhaus
Finkenweg 4, 3559 Battenberg

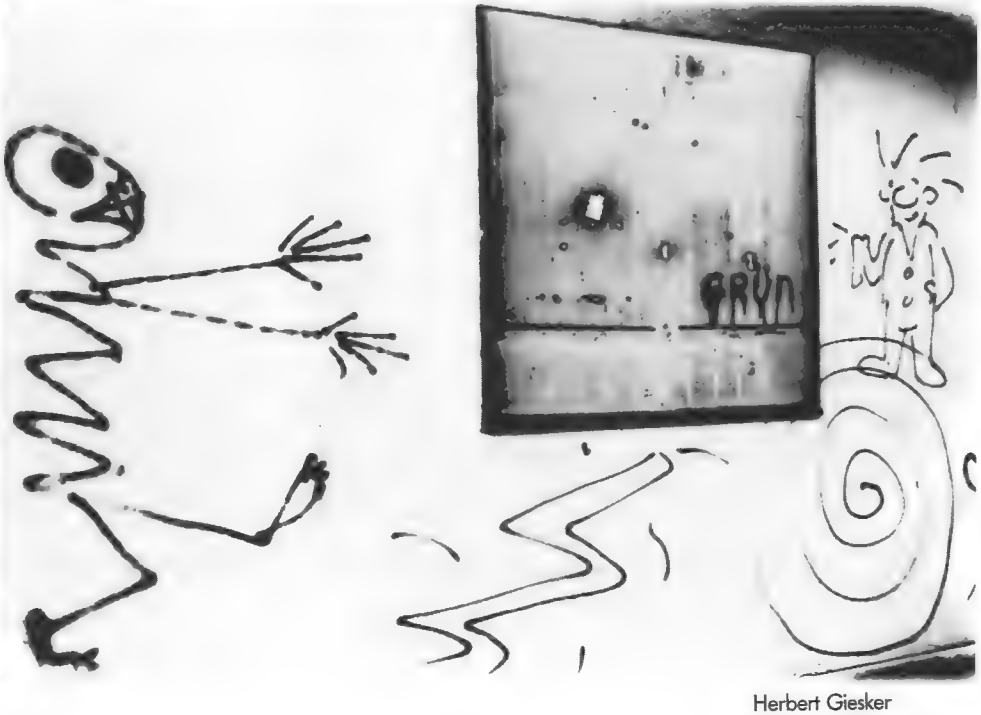
An die Redaktion. In Sachen Leserbilder. Die Bilder die ich in letzter Zeit gesehen habe, lassen in mir den Eindruck entstehen, daß es den Leuten dabei meist darum geht jetzt nun unbedingt das tolle künstlerische Foto zu machen. Ich finde die Fotografie ist noch immer eine Sache des Augenblicks. Man sollte beim Fotografieren sich nicht darauf konzentrieren ein Kunstwerk zu schaffen, sondern einen Augenblick festzuhalten. Ich habe mich bei meinen Bildern immer bemüht, Momente festzuhalten. Deswegen gefallen mir wahrscheinlich auch die Bilder von Fotoreportern am besten, weil die auch nicht meist 3 Stunden mit der Beleuchtung kämpfen, sondern einfach Bilder machen.
Hans-Jürgen Möhn
Eichenstr. 13, 5657 Haan 1

Landschaftsfotografie von Uwe Schaffner

Alexander C.-M. Oechsner
Bonner Str. 6, 8700 Würzburg

Cornelia Seyring
Gravenbruchring 171
6078 Neu-Isenburg

Thomas Nühnen
Südstr. 12, 5210 Troisdorf



Herbert Giesker
Bötchevstr. 23,
4504 Georgsmarienhütte

Zu meinen Fotomontagen:

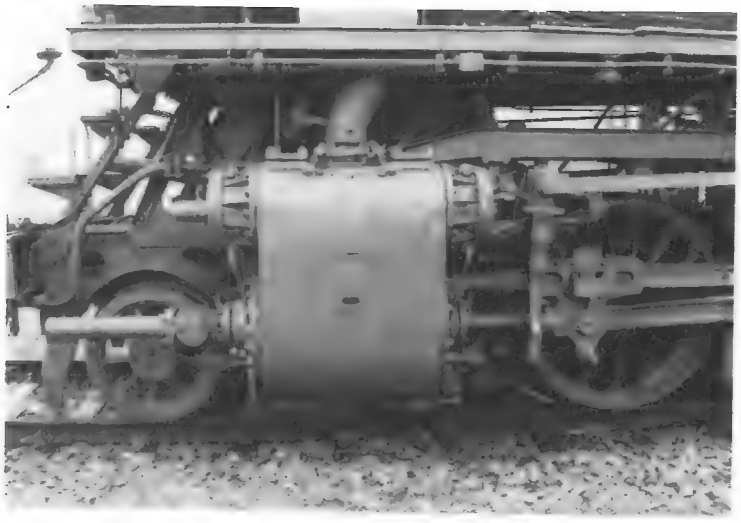
Die hier vorliegenden Werke lassen dem Betrachter einigen Freiraum bei der Interpretation der Bilder. Ihm wird ermöglicht, eigene Ansichten, Erfahrungen und Vorstellungen bei der Betrachtung mit zu verarbeiten.

Die Werke sollen versuchen, direkt die Phantasie und eigenen Gedanken des Beschauers (Rezipienten) anzusprechen.

Vielen Montagen lassen sich gegenwärtige gesellschaftliche oder ökonomische Zustände und Strukturen zuordnen.

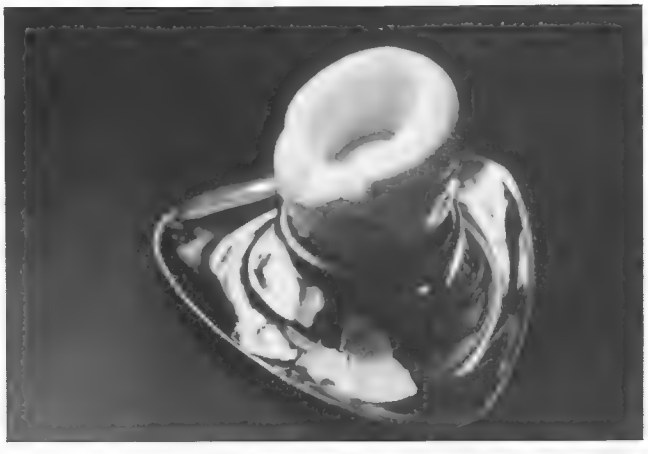
Andreas Wollenweber
Freiherr-vom-Stein-Straße 35
6074 Rödermark
Telefon 06074/5450

„Let's get out of here"
Thomas Zerfass
Marienstr. 106, 5600 Wuppertal



Ulrich Brunner
G.-Steinbruchstr. 10
3330 Helmstedt

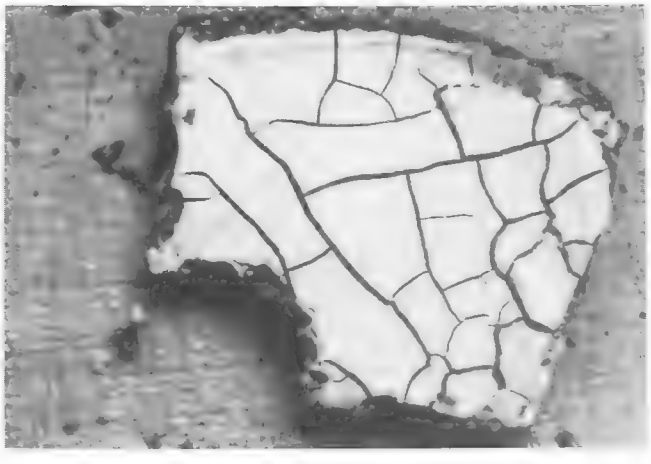
Andrew Holloway
Obere Brendelstr. 42
6380 Bad Homburg



Mich begeistern Nahaufnahmen und so zeige ich hier einmal Bilder von ganz alltäglichen Dingen.

Norbert Künzel, Gasselsteige 50, 4400 Münster

Meine Bilder zeigen den Wald in seiner ganzen Schönheit
Xaver Wagner, Grenzweg 8, 8540 Rednitzhembach



Weltraum und Fotografie

Am 12. April 1981 startete der Raumgleiter „Columbia" von der Edwards Air Force Base in Kalifornien. Er landete glücklich zwei Tage später mit seiner Besatzung, John W. Young und Robert L. Crippen. Damit wurde eine vollständig neue Epoche in der Erforschung der Erde und des Weltraums eingeleitet. Die Raumgleiter, mit der Projektbezeichnung STS (Space Transportation System), sollen künftig ein permanentes Weltraum-Transportsystem bilden. Als der vierte Shuttle seinen Flug mit einer perfekten Landung am 4. Juli 1982 beschloß, verglich Präsident Reagan den beendeten Testflug mit dem berühmten goldenen Nagel, der einstmals als Symbol für Fertigstellung der transkontinentalen Eisenbahn durch die Vereinigten Staaten in eine Schiene eingeschlagen wurde.

Die Nationale Luft- und Raumfahrtbehörde NASA wurde 1958 gegründet und feierte demnach während 1983 ihr 25tes Jubiläum. Die erste bemannte amerikanische Raumfahrt erfolgte am 5. Mai 1961 und dauerte wie geplant 15 Minuten. Der erste, der Zeit und Möglichkeit hatte, aus dem Weltraum zu fotografieren, war Astronaut John H. Glenn Jr., der am 20. Februar 1962 in etwa 5 Stunden dreimal die Erde umkreiste. Die Kamera war eine recht einfache Kleinbildkamera und mit ihr gemachte Aufnahmen wurden nicht veröffentlicht.

Im Mai 1962 hatte man M. Scott Carpenter mit einer besseren Kleinbildkamera ausgerüstet. Von dessen Raumfahrt, einer dreimaligen Erdumkreisung, bekam man, was offiziell als „annehmbare" Bilder bezeichnet wurde. Nach dieser Weltraumexkursion analysierte man den Bedarf an fotografischer Dokumentation und erstellte fotografische Qualitätsforderungen. Das Ergebnis war die Wahl der Hasselbladkamera für die kommenden Weltraumfahrten. Walter M. Schirra, der am 3. Oktober 1962 sechsmal die Erde umkreiste, war der erste Astronaut, der mit dem Aufnahmeformat 6 x 6 cm arbeitete, einem Format, das danach bei der NASA zum Standardformat wurde.

Das amerikanische bemannte Raumprogramm machte zwischen dem Juli 1975 eine Pause bis zum 12. April 1981, zu welchem Zeitpunkt der erste Raumgleiter, STS-1 Columbia, zu einem 54 Stunden, 20 Minuten und 52 Sekunden langem Flug startete. Dieser Flug war der erste Testflug eines Weltraumgefährtes, das viele Male zum Gebrauch kommen sollte, und seine Besatzung, John W. Young und Robert L. Crippen, war mit den Tests der Shuttle-Systeme so beschäftigt, daß die Fotografie etwas ins Nachsehen kam. Trotzdem machten sie etwa 300 Haselblad-Aufnahmen. Ein Neukömmling im Weltraum, eine bekannte Kleinbildkamera, widerstand den Beanspruchungen weniger gut und Bildergebnisse von dieser Kamera sind nicht veröffentlicht worden.

Als die Testflüge mit STS-4 abgeschlossen waren, machte die Columbia ihre fünfte Reise, jetzt mit einer 4-Mann Besatzung. Es war offenbar, daß jetzt mehr Zeit für Fotografie zur Verfügung stand. Während dieses und der kommenden Flüge wurden jeweils 1500 bis 2000 Aufnahmen gemacht (diese Anzahl gilt lediglich für die Bilder, deren Veröffentlichung erlaubt wurde).

Aufnahmen, für die Hasselbladmagazine mit Dateneinspiegelung benutzt wurden, sortieren unter das Material, das von der NASA als „klassifiziert" bezeichnet und demnach nicht veröffentlicht wird. Nach dem Start des mehr oder weniger regulären Weltraumverkehrs durch die NASA wurde auch beschlossen, künftig „Passagiere", d.h. Wissenschaftler und Spezialisten auf verschiedenen Gebieten mitfolgen zu lassen. Schon jetzt ist man der Ansicht, daß die innerhalb verschiedener technologischer Bereiche gemachten Entdeckungen und Erfahrungen die Erwartungen weit überschritten haben. Man konnte neue Metallegierungen, neue Heilmittelformen finden und man konnte Theorien durch Experimente in schwerelosem Zustand festschlagen oder umwerten. Hasselbladkameras hielten diese Experimente auf Film fest und Hasselbladkameras werden auch künftig mit dabei sein.

Beim ESTEC (European Space Research and Technology Center) in Holland war eine große Vakuumkammer zum Studium von Verformungen von Konstruktionen, die in den Weltraum befördert werden sollten, in nahezu totalem Vakuum gebaut worden.

Die Messung erfolgte mit fotogrammetrischen Methoden. Hasselblad konstruierte in Zusammenarbeit mit dem ESTEC besondere Halterungen für zwei MK 70 Meßkammern einschließlich Fenstern aus Spezialglas, welche in eine Wand der Vakuumkammer eingebaut wurden. Bestandteil dieser Sonderausrüstung war darüber hinaus ein besonders entwickelter Zusatz für Testfotos mit Polaroidfilm.

TOYO FIELD 45 A

Robuste und preiswerte Laufbodenkamera für Formate von 6×7 bis 9×12 cm.

Zur Beratung und Information über das **TOYO** Fachkamera-System stehen Ihnen unsere Vertretungen gerne zur Verfügung.

PLAUBEL-Vertretungen:

Berlin	Fotogroßhandlung H. Jonasmann	Tel. [illegible]
Hamburg	Firma Arno Lupow	Tel. [illegible]
Köln	R. Wieper KG Handelsvertretungen	Tel. [illegible]
Frankfurt	Peter Hahlbeck Foto-Fachvertretung	Tel. [illegible]
Stuttgart	Heinz Schober, Fotovertretungen GbR	Tel. [illegible]
München	Konrad Leuchtenmüller Fotovertretungen	Tel. [illegible]

Unterlagen erhalten Sie von

PLAUBEL

Feinmechanik und Optik GmbH
Breitegasse 67, 6000 Frankfurt am Main 60, Tel. [illegible]

Fotografie in China

Liu Heung Shing, China after Mao: „Seek Truth from Facts", Penguin Books, Harmondsworth, New York, £ 4.95 (in deutschen Importläden wird es dann wohl etwa DM 30,-- kosten).

Irgendwie hatte ich mich auf dieses Buch gefreut. Ein Blick ins China von heute ist generell die übliche Tour eines Reporters mit dickem Scheckbuch, einigen Motorkameras, mehreren Hundert Filmen, vielen Tausend schönen bunten Dias, von denen dann acht Farbseiten im „stern" oder zwölf in „Geo" zu sehen sind, mit den üblichen Klischeetexten dabei, über die man sich nur noch deswegen wundert, weil man gar nicht glauben mag, daß noch irgendein Leser an diesem Leim klebenbleiben soll. Wenn dann mal ein guter Reporter einen Wortbericht von höherer Qualität schreibt, sind seine Fotos von so amateurhafter Qualität, daß es einen graust. Es stimmt also nie, nicht einmal von oberflächlichster Anschauung – das Bild von China. Nun wird hier ein Buch präsentiert, das von einem jungen Chinesen fotografiert und teilweise betextet wurde. Der Fotograf, Jahrgang 1951 und typischer Grenzgänger der drei Chinas, die es heute noch gibt, kann ordentlich als Bildjournalist arbeiten, ein erstes Blättern zeigt das schon. Insofern ist das Buch auch gut: die Bilder sind nicht so bunt und falsch wie die Bilderzeitungsbilder, nicht so schlecht wie die Wortzeitungsbilder; wer also gut hinschaut, sieht auch einiges von diesem Land (das auch ich nur aus, allerdings vielen, Erzählungen kenne). Liest man aber, was den Bildern als Text beigegeben ist, dann kann einem richtig schlecht werden: da wird China aus der Sicht des US-Lesers vielleicht nicht Reagan'scher aber doch wenigstens Nixon'scher oder Carter'scher Prägung beschrieben, mit Wertungen, die wirklich nur in Colaland gelten können. Roller Skaters, Champagnertrinker und die endlosen Besuche westlicher Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft sind der einzige Maßstab, an dem das neue China gemessen wird. Und so zeigt sich das Buch als das, was es sein soll: als Propaganda. Wer sich dieses Werk also kaufen will, sollte bedenken, daß jedes Foto erst durch seinen Kontext, seinen gestalterischen wie sprachlichen Umraum bedeutungsvoll wird; in diesem Buch wird mit dem falschen Meter gemessen.

rosa

Geschichte der Fotografie

Verein zur Erarbeitung der Geschichte der Fotografie in Österreich (Hrsg.), Geschichte der Fotografie in Österreich, Bad Ischl 1983, 2 Bände mit zusammen 800 S., Preis während der Ausstellung ÖS 380,--.

Es ist schon ein Kreuz mit der bundesdeutschen Fotokultur: da wird von den 12 wichtigsten österreichischen Fotohistorikern und -vermittlern, von denen auch noch mehrere in der BRD wohnen, eine riesengroße Ausstellung zusammengestellt – und was liest man in den Fotoblättern darüber? Nichts! Das zweibändige Werk ist also ein Ausstellungskatalog, und die Ausstellung selbst wandert noch das ganze Jahr durch mehrere österreichische Museen. Ausstellung und Katalog hatten sich nicht weniger vorgenommen, als die erste umfassende Geschichte der Fotografie in diesem Lande zusammenzustellen, zu schreiben und zu präsentieren. Insgesamt ist ihr das auch gelungen, mancher Fehler oder manche Oberflächlichkeit ist noch unter Lehrgeld abzulegen – und davon haben die Österreicher weniger bezahlen müssen als vergleichbar ambitionierte Leute in Leverkusen oder Hamburg.

Der Katalog ist von Abbildungen und Texten her eine Fundgrube für Bilder- und Informationssammler, er leitet nicht nur in die kluturhistorische Bedeutung des Mediums ein, sondern bringt auch zahlreiche neue Ergebnisse der Forschung. Das Ganze ist aber so präsentiert, daß alle, die bisher noch nicht sich mit dem Thema Fotokultur oder Kulturgeschichte auseinandergesetzt haben, auch voll auf ihre Kosten kommen. Die Breite der Themen ist enorm: von der Atelierfotografie (endlich einmal im richtigen kulturellen Zusammenhang) über die private Knipserei (aber nicht von oben herab) bis zur Arbeiterfotografie und bis zum Fehlen der Neuen Sachlichkeit reicht der historische Rahmen. Es gibt in diesem Katalog aber noch Beiträge über die österreichischen Fotovereine, über die Künstler- und die Autorenfotografie (die sich auch dort spinnefeind sind), über die Technikgeschichte der Fotografie und diverses anderes – insgesamt 22 Texte mit sehr verschiedenen Themen. Ungemein wichtig und sehr solide gemacht: ein umfangreiches Lexikon vieler österreichischer Fotografen. Ein paar kleinere Kritikpunkte sind höchstens zur Zweiteilung des Ganzen zu machen (die ist nämlich nicht so einsichtig) und zur technischen Verarbeitung (der Rücken des breiten Bandes bricht), aber das ist wirklich nicht so wichtig. Jedenfalls nicht gegenüber der Fülle an wichtigen Informationen, die dieses Werk (zu einem günstigen Preis) bietet.

rosa

Daguereotypien

Bodo von Dewitz, Fritz Kempe, Dokumente der Photographie 2, Daguerreotypien, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg 1983, 288 S., DM 24,--.

Irgendwann in diesem Jahr ist eine Eröffnung der neuen Räume für die fotografische Sammlung des Hamburger Kunstgewerbemuseums geplant. Damit wird nach langer Zeit endlich einmal wieder eine Sammlung zugänglich, die selbst Wissenschaftler nur schwer erreichen konnten. Diese Sammlung ist von hohem Wert, selbst unter den vielen anderen Fotomuseen in der Bundesrepublik.

Vorab ist nun ein erster Sammlungskatalog erschienen (das „Band 2" dieser Reihe täuscht insofern, als Band 1 kein Sammlungs-, sondern ein Ausstellungskatalog war). Er zeigt mehr als im Titel versprochen, es geht insgesamt um die ganze fotografische Frühzeit mit allen ihren Verfahren. Dieser Bereich der Sammlung wurde schon einmal katalogisiert, 1915 durch den ersten städtischen Sammler, Wilhelm Weimar. Auf diesem Katalog baut der vorliegende auf.

Nun ist so ein Sammlungskatalog kein aufregendes Buch, sondern vorderhand ein nüchtern-statistischer Überblick über Vorhandenes. Leider hat man hier sogar auf die inzwischen sonst übliche Praxis verzichtet, alle Katalognummern wenigstens in Briefmarkengröße abzubilden; erst damit wäre das Werk wirklich wissenschaftlich brauchbar. Aber selbst ohne das bleibt die Lust am Anschauen, am bürgerlichen Bild des Biedermeier, das dieses Buch vermittelt. Zwei Texte leiten diesen Band ein: Fritz Kempe erzählt anekdotisch vom Begründer der Sammlung, das ist etwas zu lang und langatmig geraten, auch wegen vieler überflüssiger Zitate. Der zweite Text ist eine gute, erste Einführung in die frühe Porträtfotografie – er allein lohnt den Kauf für solche, die von früher Fotografie noch nicht viel kennen (richtige Kenner werden vieles wiedererkennen darin).

Das ganze Werk ist für seine Ausstattung – auch wenn der Druck manchmal flau ist – doch sehr preiswert; wer also als Student oder Amateur oder Bilderschauer sich über frühe Fotografie informieren möchte, kann das auch anhand dieses Bandes tun.

rosa

Buchreihe **Publizistische Fotografie**

folgende Bände sind lieferbar:

Honorare + Handelsbräuche

Dieses erfolgreiche Buch war lange Zeit völlig vergriffen und liegt nun neu bearbeitet und neu gegliedert vor. Dieses Buch spricht Bildanbieter wie Bildverbraucher gleichermaßen an. Die sieben Kapitel behandeln „den Beruf", „das rechtliche Umfeld", „den Markt", „Honorare", „die Organisation der Branche" und am Rande „Steuerfragen" und „EDV-Entwicklungen".
270 Seiten, 28,00 DM

Recht + Geschäft

Dieser Band aus derselben Buchreihe behandelt vor allem Rechtsfragen (BRD) Persönlichkeitsrecht, Recht am eigenen Bild, Luftbilder, Schutzfristen, Fahndungsfotos, Bildzitate, Fotografierverbote, Zeugnisverweigerungsrecht der Bildjournalisten u.a.. Fachanwälte haben Einzelprobleme behandelt und diese in allgemeinverständlicher Form wiedergegeben.
200 Seiten, 30,00 DM

Bildjournalisten-enquete

Ein Novum der Branche. Ein Forschungsbericht über den Beruf des Bildjournalisten in der BRD. Erstellt im Auftrag des Bundespresseamtes. Die wirtschaftliche und berufliche Situation der Bildjournalisten aber auch der Randgruppen wie Bilddokumentare und die der Bildredakteure werden hier aufgezeichnet und durchleuchtet. Wege der Fort- und Weiterbildung werden aufgezeigt. Etwas ähnliches gab es bisher nicht. . .
200 Seiten, 30,00 DM

Bestellung:
Bitte liefern Sie mir

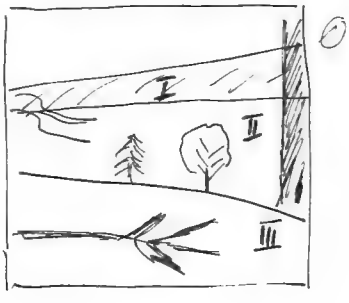
- ○ Honorare + Handelsbräuche 28,- DM
- ○ Recht + Geschäft 30,- DM
- ○ Bildjournalistenquete 30,- DM

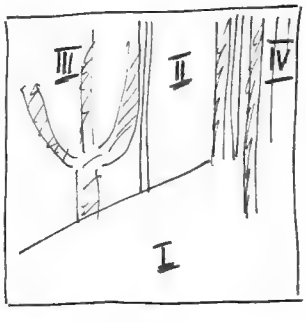
Lieferadresse:

(Datum) (Unterschrift)

(in allen Preisen sind 6,5 % MwSt., Porto, Verpack. enthalten)

Lieferung nur gegen Vorauskasse (Scheck bei der Bestellung beilegen)
über
Verlag Peter Walz,
Postfach 701 210,
D-6000 Frankfurt





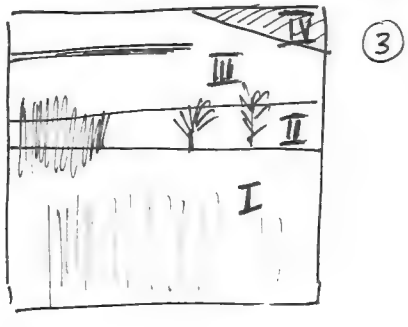
Schnee fällt. Aus dem eintönigen Grau der Winterlandschaft wird langsam ein grafisches Szenario in Schwarz und Weiß. Wer jetzt Zeit hat, die Veränderung der Landschaft in Ruhe verfolgen und genießen zu können, ist fein raus. Weiße Linien betonen die Konturen; große Flächen aus strahlendem Weiß vermitteln dem Auge den Eindruck von Weite.

Winter im Quadrat

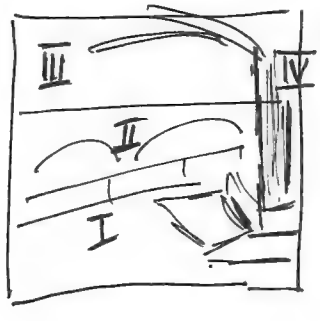
Michael A. Heinevetter

„Landschaft im Schnee", eine Thematik, die besonders für Schwarz-Weiß-Fotografen reizvoll ist. Die Natur selbst hat ihre Tonwertskala drastisch reduziert und klare, gut konturierte Formen geschaffen.

In Ruhe fotografieren, überlegen, Ausschnitte suchen und das Ganze in eine feine Skala von Schwarz-Weiß Tönen umzusetzen, dies ist eine Aufgabe, wie geschaffen für das „langsame" Mittelformat; für das große Negativ, das seine Überlegenheit dem Kleinbild gegenüber voll ausspielen kann, wenn es darum geht, hohe Kontraste in einem Foto zu verarbeiten und diese vergrö-



3



4

ßerungsfähig wiederzugeben. Weiterer Vorteil: das Mittelformat zwingt den Fotografen, sich Zeit für die Aufnahme zu nehmen und immer wieder durch den Sucher zu schauen, denn pro Film stehen wesentlich weniger Negative als beim Kleinbild zur Verfügung.

Doch zwei fix drei ist die Langeweile selbst auf dem Bild, denn das behäbige, gesetzte Quadrat muß überlistet werden, damit das Bild das Auge zum Betrachten reizt.

So teilt der Horizont in der Bildmitte das Quadrat in zwei noch langeweiligere Bildstücke, als er das beispielsweise beim Kleinbild tut. Schon das Quadrat als Format selbst wartet mit vier Symmetrieachsen auf. Jede weitere Symmetrie im Bild regt abgesehen von Einzelfällen beim Betrachten nur das Gähnzentrum an.

Das vorweg. Umso größer ist der Reiz, sich mit diesem Bildformat auseinanderzusetzen. Anhand von Bildbeispielen möchte ich zeigen welche formalen Gestaltungsmerkmale den Charakter der Aufnahme im 6 x 6 Format bestimmen können.

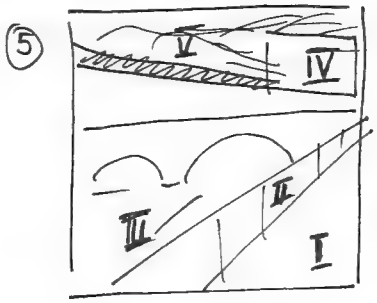
Das erste Foto zeigt eine Bergwiese. Es ist aus drei großen Flächen zusammengesetzt, deren Begrenzungslinien in einem Punkt außerhalb des Bildes etwa über der Bildmitte zusammenlaufen. Ein Ast im unteren Drittel zerteilt die große weiße Fläche. Ein Dunkler Baum am rechten Bildrand stellt den Ausgleich zur hellen Fläche in der Bildmitte her und verbindet die Flächen I + II. Zentrales Element ist eine Baumgruppe, die etwas unterhalb der Bildmitte angeordnet für Spannung sorgt.

Das zweite Foto zeigt eisverkrustete Bäume im Nebel. Das Bild besteht aus vier Hauptflächen, die ober- und unterhalb der Bilddiagonale angeordnet sind. Die Mitte ist freigelassen und erzeugt so eine Spannung zwischen dem linken und rechten Bildteil.

Noch flächiger aufgebaut ist das Bild 3. Obwohl eine Linie fast durch die Bildmitte geht, ist durch die Hell-Dunkel Verteilung in diesem Bild keine Symmetrie um die Bildmitte entstanden.

Bild 4 und 5 zeigen das gleiche Motiv. Die Brücke führt jedesmal durch die Bildmitte. Im Bild 4 bildet der Baum mit der Bank einen Gegensatz zu der Brückenkonstruktion und den hellen Flächen im linken unteren Bilddrittel. Baum und Bank verbinden alle Zonen des Fotos miteinander.

Im Bild 5 fehlt dieses verbindende Element. Trotz der stark dynamischen Diagonale des Zauns wirkt dieses Bild sehr statisch. Allerdings mildern die bizarren For-



⑤

men des Astes im oberen Bilddrittel diesen Eindruck um einiges ab.

Bei allen Fotos handelt es sich um komplette Vergrößerungen des Negativs. Durch eine Ausschnittvergrößerung würde sich der Bildeindruck ändern.

Allen Mittelformat-Fotografen ist zu empfehlen, sich einmal an solchen Formalismen „auszutoben".

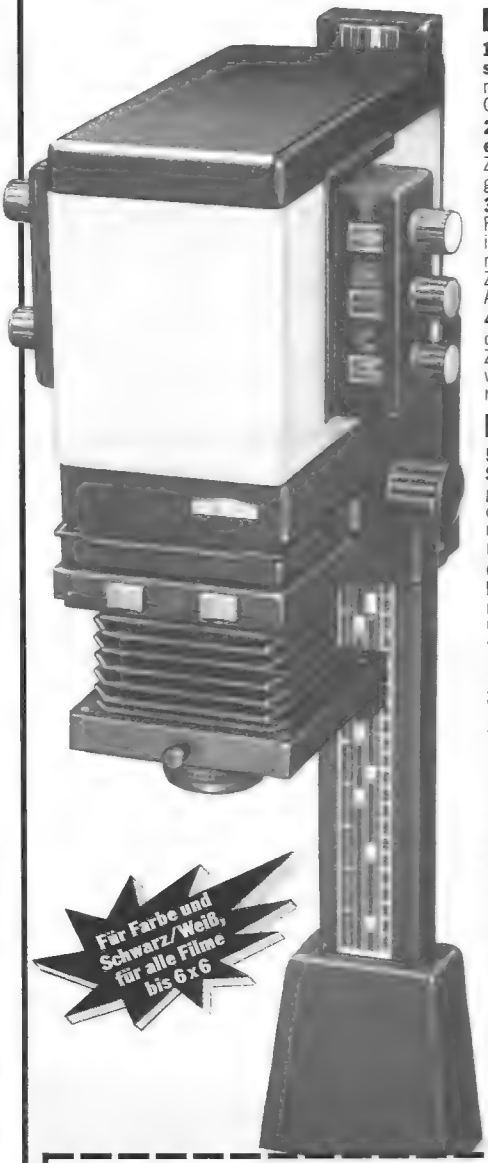
Hin und herlaufen, ändern des Blickpunktes und des Kamerastandpunktes schulen das Auge für Veränderungen von Nuancen und deren Auswirkung auf den Gesamteindruck des Bildes. Erst wenn man/frau rundum zufrieden mit der Bildwirkung ist, sollte der Druck auf den Auslöser erfolgen. Es entsteht bei dieser Art zu fotografieren sicher nichts bahnbrechend Neues, doch durch die längere Beschäftigung mit dem Motiv wird aus hektischem Knipsen ein ruhiges Bildgestalten, entsteht eine andere Beziehung zum Dargestellten, zur Landschaft.

Das kann darin gipfeln, das selbst der Druck auf den Auslöser unterbleibt, weil der Fotograf mit der Betrachtung zufrieden ist und weiß, daß wenn er wollte könnte er dieses Bild so herstellen, wie es vor seinem inneren Auge bereits bestanden hat.

NEU DUNCO COLOR II-66C

Für kühle Rechner

hat Dunco jetzt Color II-66 C entwickelt. Solide gebaut und mit vielen technischen Raffinessen ausgestattet, bietet dieses Gerät nicht nur komfortable Labor-Präzision, sondern ist auch für einen Preis zu haben, der selbst Pfennigfuchser überzeugt.



Für Farbe und Schwarz/Weiß, für alle Filme bis 6x6

MEHR KOMFORT

1. Mit Höhen-Schnell-Verstellung. Bequeme Gleitmechanik und handfeste Griff-Arretierung.

2. Mit präziser Scharfeinstellung durch Tandem-Zahntrieb. Kompakter Drehgriff.

3. Mit Dichteblende zur Feinregulierung der Lichtintensität. Vergrößerungen mit konstanter Blende/B-Zeit. Schwarzschild-Effekt Ade!

4. Mit Weißlichthebel für die schnelle Zwischendurchkontrolle bei verändertem Vergrößerungsmaßstab.

MEHR QUALITÄT

5. Mit vielseitiger Objektiv-Standarte. z. B. mit eingebauter Streuscheibe für die integrale Belichtungsmessung und Total-Entzerrung nach Scheimpflug.

6. Mit austauschbarem Filtermodul. Güte-Interferenzfilter für Bilder erster Qualität.

7. Mit Absorptions UV-Filter plus IR Reflektionsfilter.

8. Mit Ganzmetall-Gehäuse. Wärmefest – nichts schmilzt.

9. Optimale Lichtausnutzung und Farbdichteverteilung durch neuentwickelte White-Box.

10. Mit austauschbaren Systemteilen. z. B. Lichtquelle, z. B. Beleuchtungs-System, z. B. Filtermodul, u. s. f.

11. Und und und... Buchbildbühne mit kontinuierlich verstellbaren Formatjalousien (bis 8x8 mm), Grundbrett, profilierte Führungssäule mit Skala, schwenkbarer Vergrößerungskopf für Groß-Projektionen, vibrationsfreier Aufbau, Streulichtfreiheit und und und...

INFO-COUPON

»Schicken Sie mir bitte weitere Informationen und die Adresse meines nächsten DUNCO-Händlers.«

Mein Name: _____

Meine Adresse: _____ HBL1

Innungsstraße 60
1000 Berlin 27

DUNCO Fotogerätebau

1000 Berlin 12	Berlinische Galerie	Jebenstraße 2	030-3136091	MI 10-18 DO 12-20 FR SA	
1000 Berlin 12	Galerie 70	Schillerstraße 70, 1.ET	030-3122623	DI-FR 14-20, SA 14-18	- 7. 4. DDR-Fotografen Thomas Billhardt
					10. 4.-12. 5. Manfred Theupen
					15. 5.-16. 6. Olivier Wredenhagen
					22. 6.-21. 7. Doris Berma
					24: 7.-18. 8. Detlev Kreienburg
					21. 8.-15. 9. Manuel Esclusa
1000 Berlin 21	Brennpunkt, Galerie für Fotografie	Elberfelderstraße 13		MI-FR 17-19 SA 11-14	18. 9.-20.10. Fran Antmann
					- 3. 3. Janis Kreicbergs
					17. 3.-31. 3. Fotofreunde Zehlendorf
					14. 4.-28. 4. Claude Philippot
					5. 5.-18. 5. Axel M. Mosler
					26. 5.- 9. 6. Winfried Junker
					16. 6.-30. 6. Regine Provvedi/S.Wedekind
					11. 8.-28. 8. Winfried Napp-Zinn
					1. 9.-15. 9. Dieter Matthes
					22. 9.- 6.10. Pedro Luis Raota
					20.10.- 6.11. Walter Wippersberg
					17.11.- 1.12. Gerd Messerschmidt
1000 Berlin 19	Galerie Giannozzo	Suarezstr. 28			8.12.-22.12. Sofortbild "Mädchen"
1000 Berlin 61	Fotowerkstatt der VHS-Kreuzberg	Friedrichstraße 210	030-25887866	MO-FR 17-20	-25. 5. Hermann Stamm
					(vom 7.4.-1.5.geschlossen)
2000 Hamburg 4	PPS Galerie	Felastraße/Hochhaus 1	040-431061		-16. 4. Panorama - mehr als nur ein Querformat
	Kleine Galerie				Krzysztof Gieraltowski
					1. 5.- 31.5. Beatrice Kunz "Mayday"
2000 Hamburg 13	art & book	Grindelallee 132,	040-447936	MO-FR 8-18, Sa 10-13	
					8. 3.-30. 4. Lajos Kertesztes
					3. 5.-18. 6. Peter T. Schulz
					21. 6.-13. 8. M.Pasdzior, M. Penner
					16. 8.- 1.10. Anselm Spring
					1.10.-31.12. Kalender 1985
					15.11.-31.12. Werbekalender
2000 Hamburg 20	Photogalerie "The Compagnie"	Lehmweg 29	040-4105906	MO-FR 15-18,30 SA 10-14	
2000 Hamburg 36	Olympus-Photogalerie	Grosse Bleichen 31,		MO-FR 9-18, SA 10-14	Viel Schau, viel Fassade, aber unfähig Termine rechtzeitig zu melden
2000 Hamburg 54	Fotogalerie der Landesbildstelle	Kieler Straße 171		MO-FR 8-16 DI 8-20 SA 10-15	im April Wilfried Neuse "Modifizierte Lanschaften"
					Helmut Obers "Foto-Geschichten"
2800 Bremen 1	FOTOFORUM	Fedelhören 31	0421-325729	MI-FR 17-19, SO 11-13	-26. 4. Toto Frima/Doris Schöttler
					27. 4.-24. 5. Toni Catany/Klaus Frahm
					25. 5.-21. 6. Rafael Navarro/Jaschi Klein
					22. 6.-27. 7. Christa Mayer/Rolf Schäfer
2800 Bremen	Kunsthalle	Am Wall 207			-29. 4. John Hillard
2800 Bremen Stuhr	PS Galerie für Photografie	Im IKEA-Haus		Geschäftszeiten	-31. 5. Benno Hurt "Standfotos"
					1. 6.-27. 7. Vlado BACa "Farbfotos"
2862 Bremen-Worpswede	Philena-Vogeler Haus				14. 4.-30. 4. Guido Immler
2870 Delmenhorst	Galerie für Photographie	Friedrich-Ebert-Alle 2	04221-150851	MO-DI/DO-FR 15-18,SA/SO11-13	1. 4.-12. 5. Fritz Kempe "Portraits"
					13. 5.-26. 6. Gerhard Mayer "Begegnung zweier Frauen"
3000 Hannover	SPECTRUM Photogalerie im Kunstmuseum	Kurt-Schwitters-Platz 1			
3000 Hannover	Kestner Museum				10. 5.- 5. 8. 5000 Jahre Kunst in Ägypten in Fotos
3000 Hannover	FOTO-AG der Universität Hannover				
3000 Hannover 91	Galerie im Keller/Freizeith.Linden	Windheimstraße 4	0511-1684879	MO-DO 15-22	
3160 Lehrte/Steinw.	Fotogalerie Jausthof	Dorfstraße 11	05136-6441	MI 17-20 SO 11-13 15-18	April Eva Störzer Hannover
3300 Braunschweig	Magnibuchladen	Langedammstraße 13	0531-42429	Geschäftszeiten	Wolfgang Krolow
4000 Düsseldorf	Photographie-Galerie	Markgrafenstraße 3,	0211-573779	MO-FR 10-17,30	
4000 Düsseldorf 1	Galerie WWW Werkst.Wielens Willems	Kündgensweg 18	0211-223418	DI-FR 10-18, SA 10-14	24. 3.- 2. 5. Egbert Krupp
4000 Düsseldorf 1	CCD Galerie	Hüttenstraße 47,	0211-370444	DI-FR 10-18,30 SA 10-14	3. 5.- 1. 6. "Art & Commerce"
4000 Düsseldorf/Bilk	Galerie im Raum	Lorettostraße 33		DO 18-20, SO 11-14	-26. 4. Markus Zitt
					29. 4.-14. 6. Regine Provvedi + Stefan Wedekind, Berlin
					ab 14. Juni bis September Sommerpause
4000 Düsseldorf	CV-Galerie (Handwerkskammer)	Breite Str. 7		MO-FR 8-17	
4000 Düsseldorf 30	Landesmuseum Volk und Wirtschaft	Ehrenhof 2		M,DI,DO,FR9-17,MI-20,SO10-18	12. 4.-20. 5. Fotofreunde Düsseldorf "Düsseldorfer Bilderbogen"
4000 Düsseldorf 30	Nikon-Galerie	Tiefenbroicher Weg 25	0211-4157-0	MO-FR 9-16,45	
4100 Duisburg	Galerie "Die Schallplatte"	Sonnenwall 12			
4230 Wesel	"ars pro foto"	Hohe Straße		MO-FR 9-16	8. 6.-24. 8. Wolfgang Stoewer
4240 Emmerich	Galerie "Vanille"	Kaßstraße 40			
4300 Essen	Fotogruppe "Anthrazit"	Langenbrahm 12	0201-470003	MO,MI,FR 15-18	-13. 4. Fotografen aus der CSSR
					28. 4.- 1. 6. Iren Stehli
4300 Essen 1	R11VO2H Fachbereich 4	Universitätsstraße 2	0201-183-3279	MO-FR 8-17,30	Christian Richters
4300 Essen	Museum Folkwang/Fotografische Samml.	Bismarckstraße 64-66	0201-1818452	10-18 täglich außer MO	-29. 4. Dokumentaristen aus USA
					1. 5.-28. 6. Joe J. Heydecker "Das Warschauer Getto"
					4. 8.- 3. 9. Richard Errell
					9. 9.- 5.10. Michael Holzach
					21.11.- 2.12. Stipendiaten Krupp Stift.
					11.11.- 2. 1. Tim Gidal "Pressefotos der 20er Jahre"
	Museum Folkwang/Fotograf. Kabinett				Dez./Feb 1985 Subjektive Fotografie
					-29. 4. Photography against Grain
					1. 5.- 4. 6. Nicaragua-Meditation
					8. 6.-16. 7. Sequences Gail S. Rebhan
4400 Münster	Stadthaus-Galerie		0251-492-2096	MO-SO 10-18	-23. 4. Holographie
4500 Osnabrück	Fotogalerie Szene	Bruchstraße 18, Nähe Hbf.		MO-DO 19-20.30 SO 10-12	16. 4.-20. 5. Detlev Kreienburg
4600 Dortmund	Rheinisch-westfälische Auslandsges.	Arndtstraße 30a		MO-FR 9-21	
4620 Castrop-Rauxel	Produzenten Galerie Schäfer	Am Stadtgarten 6	02305-24282	tgl.auß.MI 15-18 SA 9-12	2. 4.-26. 6. Thema Coca Cola
4630 Bochum	Galerie Grashalme	Marthastraße 23		DI,DO,FR 14-18, MI 16-20	
4650 Gelsenkirchen-Buer	Galerie Spektrum GE	Horster Strasse 46			Regina Albrecht
4800 Bielefeld	Galerie Lampingstraße 3	Lampingstraße 3	0531-106-1	FH-Zeiten	
5000 Köln 1	Galerie Rudolf Kicken	Albertusstraße 1	0221-210234	DI-FR 10-13&15-18, SA 10-14	
					-28. 4. Henry Lewis
					im Mai Grit Kallin
					28. 6.-31. 7. Richard Pare
5000 Köln 1	Galerie Wilde	Auf dem Berlich 6	0221-238557	DI-FR 14-18 SA 11-14	
5000 Köln 1	Gallery without a Gallerist	Hochstadenstraße 25	0221-230137	DI-SA 18-21	
5000 Köln 1	Kölner Kunstverein	Josef-Haubrich-Hof 1			
5000 Köln 1	Galerie Monschauer	Brüsseler Straße 9	0221-247907	DI u. DO 16-18, SA 11-13	
5000 Köln 1	COMEDIA COLONIA	Löwengasse 7-9		täglich 10-19 Uhr	28. 4.-11. 5. Harald Günterberg "Hände"
5000 Köln 1	Galerie Dreiseitel	Richmondstraße 25			-30. 4. Beatrice Held
5000 Köln	Galerie Gugu Ernesto	Neusser Straße 27			-24. 4. Medium Fotografie
5000 Köln	Galerie Imago	Wiethasestraße 22			-21. 4. Martin Berger+Luigi Zocchi
5000 Köln 1	Museum Ludwig	An der Rechtsschule		tg.auß.MO 10-17,DI,DO 10-20	- 6. 5. Linda Heiliger und Suzen
					- 6. 5. Braco Dimitrijevic

5090 Leverkusen 1	Galerie im Agfa-Fotorama	Vertriebszentrum B 8	0214-30-4411	MO-FR 8.30-17.30	bis Ende Mai	Hans Gustav Edöcs
5138 Heinsberg	Kleine Fotogalerie	Hochstraße 45		DI-SO 14-18	-25. 3.	Rudi Kleiber
5200 Siegburg	Wasserwerk, Galerie Lange	Wahnbachtalstr. 17				
5300 Bonn 1	Sterntaler	Ermekeilstr. 16	0228-229955	MO-FR 14,30-18,30		
5300 Bonn 1	Rheinisches Landesmuseum	Colmantstr. 14-16		DI-FR9-17,MI9-20,SA,SO10-17	-29. 4.	Marcus Leatherdale
5600 Wuppertal	Galerie Appendix	Alsenstraße 37		DI+DO 18-20	6. 4.- 1. 5.	Ulrich Tillmann "Die Chinabilder"
5760 Arnsberg/Neheim	Der Bogen	Lange Wende 42		DI+DO17-19,SA14-18,SO10-12	29. 4.-19. 5.	Manfred Geisler "Gedanken stärker als der Schlaf"
5800 Lüdenscheid	"mach was" Christel Schulte	Lutherstraße 13	02351-38466	MO-FR	-30. 4.	Dirk Fahle
5900 Siegen	Haus Seel	Am Kornmarkt	0271-310105			
5960 Olpe-Rhode	Galeriecafe Gülker					
6000 Frankfurt 1	Frankfurter Kunstverein	Steinernes Haus am Römer	0611-285382	tägl. auß. MO 11-18 Mi 11-20	-23. 4.	Tschechische Fotografie
6000 Frankfurt 1	Frankfurter Foto Forum	Im Leinwandhaus am Römer	0611-722055			Barbara Klemm
6000 Frankfurt	Galerie Netzhaut	Humboldtstr. 79				
6000 Frankfurt	Galerie Brieke/Fachfotozentrum Brieke	Industriehof Hausen		Geschäftszeiten	-27. 4.	Willi Klar
6000 Frankfurt/Bornheim	Sparkasse 1822	Zweigst. Bergerstraße 183		Geschäftszeiten	9. 5.-20. 5.	Fotogilde Frankfurt "Schöne neue Welt"
6050 Offenbach	Polaroid Galerie	Sprendlinger Landst. 109	0611-8404503	MO-DI 8-19, FR 8-17		
6330 Wetzlar 1	Leica-Galerie		06441-292647	Bürozeiten		
					April	Joachim Giesel
					Mai	Joachim Heller
					Juni	Jürgen Ropönus
					Juli	Dietmar Necke
					August	Josef Kaufmann
					September	Wilfried Hoffmeister
					Oktober	Ute Wittich
					November	Roland Bauer
					Dezember	Lamar Dreuth
6330 Wetzlar	Sparkasse	Domplatz		Geschäftszeiten	4. 6.-24. 6.	V. Murtin "Transformationen"
6800 Mannheim 1	Galerie "M"	Moselstraße 7	0621-331487	DI-FR 16-18,SA 10-12,SO14-16	-19. 4.	Ernst Held "Spiegelungen"
					10. 6.-15. 7.	Klaus Litzel "Portraits"
6750 Kaiserslautern	Pfalzgalerie im Museum	Museumsplatz 1	0631-67091	DI-SO 10-17, DI auch 19-21	3. 6.-15. 7.	Martha Hoepffner und Irm Schoffers
6900 Heidelberg	x.producer's gallery c/o U.Feigenbutz	Viktoriastraße 24	06221-33930	Termine nach Vereinbarung		Programm auf Anfrage
7000 Stuttgart	Kunstgebäude am Schlossplatz				-23. 4.	5000 Jahre Kunst in Ägypten in Riesenfotos
7000 Stuttgart 1	H.Lindemanns Galerie	Nadlerstraße 10/ I.Stock	0711-233437	Ladenöffnungszeiten	-17. 4.	Peter Helm
					2. 5.-20. 7.	Benno Hurt "Farbfotos"
7000 Stuttgart 1	Hard-Rock-Cafe	Schwabstraße 16A	0711-626160			
7000 Stuttgart 1	Forum Fotografie c/o R.Langguth	Schlüselwiesen 31,	0711-48 46 83	(im Aufbau)		
7120 Bietigheim/Biss.	Photogalerie Katzenauge	Hauptstraße 52			-30. 4.	Norbert Brauneis
7300 Esslingen	PP-Galerie	Mittlere Beutau 77	0711-359000			
7315 Weilheim	Teck Galerie	Bissinger Straße 5		DO 15-18, SA 10-12		
7500 Karlsruhe 1	Landesgewerbeamt/Lesesaal	Karl-Fridrich-Str. 17		MO-FR 9-16, SA 10-13	24. 4.-12. 5.	Autorengemeinschaft Lichtbild "Schützenswerte Landschaft"
7500 Karlsruhe	Galerie Schifferer	Kaiserstraße 142-144,1.OG		Geschäftszeiten	8. 6.-11. 7.	Fotoclub moment mal
7633 Seelbach	Zum Bären	Ortsmitte		tägl. ab 18,30	17. 3.-15. 4.	Horst Ganter
7912 Weißenhorn	Galerie Atelier Gaiser	Kaiser-Karl-Str.8	07309-5434	DI-FR 15.30-18.30,Sa 9-13		
8000 München 2	ZANGO Foto Galerie	Bergmannstraße 24	089-507530	MI-SA 15-19	-14. 4.	Stadtteildokumentation "Passanten"/ J.W. Schiwy
					25. 4.-19. 5.	Die Aktuelle Reportage
					23. 5.-23. 6.	Jürgen Junker-Rösch
					25. 6.-17. 9.	SOMMERPAUSE
					-19. 9.	gehts weiter...
8000 München 2	Galerie im Fotomuseum	St.Jakobsplatz 1	080-2332948	9-16,30 MO geschlossen	-29. 4.	Franz Hanfstaengl "von der Lithografie zur Photographie"
8000 München 2	Bayerisches Verwaltungsgericht	Bayerstraße 30		Geschäftszeiten	-11. 5.	Ibo Minssen
8000 München 22	Galerie Quaresso	Mannhardtstraße 7	089-222442	DI-FR 11-13 16-18 Sa 10-12	7. 5.- 2. 6.	Michael Kuhr
8000 München 40	Produzentengalerie	Adelgundenstraße				
8000 München 80	Galerie Kunstlicht	Wörthstraße 7			13. 5.- 9. 6.	Guido Immler
8000 München	Städt. Galerie im Lenbachhaus	Luisenstraße 33			-13. 4.	Michael Klute
8046 Garching	Mini-Galerie "Caorle"	Bürgerplatz		tgl.10-22 außer DI		Christopher Frank
8263 Burghausen	Foto-Museum der Stadt	In der Burg/Rentmeisterei	08677-4734	MI-SO 10-18	13. 4.- 3. 6.	Robert Hetz
					9. 6.- 5. 8.	Hanns Hubmann
					11. 8.-21.10.	Fotodesign als Auftrag
8263 Burghausen	Schaufenstergalerie c/o T. Leher	Marktler Straße 36	08677-2566		im April	Dalibor Stach CSSR
8500 Nürnberg	Galerie Pro Photo Ursula Ehrhardt	Obere Wörthstr.21	0911-232784	tgl.11-14/16-18, SA 11-14	-25. 4.	Sakir Eczacibasi Türkei
8700 Würzburg	Kellergalerie	Am Peterplatz 5				
8900 Augsburg	art design	Metzgplatz/Sterngasse 1				

Vorstehende Adressen sind Ausstellungsmöglichkeiten für Fotografie. Also Galerien, Ateliers, Museen, allgemeine Kunstgalerien, Kneipengalerien und anderes mehr. Die Redaktion der *foto-scene gibt diese Adressen ohne Wertung und Klassifizierung wieder. Das bedeutet, daß Sie hier international bekannte und "renomierte" Galerien genauso finden wie die Kneipengalerie um die Ecke. Denn für uns hat jede Ausstellungsmöglichkeit für Fotografie ihre Berechtigung und Bedeutung! Wir bitten jedoch unsere Leser an der Gestaltung dieser Adressenseite mitzuwirken und uns neue Ausstellungsmöglichkeiten mitzuteilen, wie auch dafür zu sorgen, daß Adressen, die inzwischen nichts mehr mit Fotografie zu tun haben zu streichen. Postkarte genügt! Für Ihre Bemühungen herzlichen Dank! Da wir aber auch wissen, daß viele Leser der *foto-scene selbst aktive Fotografen sind und somit ständig auf der Suche nach Ausstellungsmöglichkeiten lassen wir auch Galerien, Kneipen, Kunsthäuser etc. eine Zeit lang in dieser Liste, selbst wenn dort jetzt im Augenblick keine Fotografie ausgestellt wird. Bedeutet dies doch, daß man/frau dort mal für eine eigene Ausstellung nachfragen kann. Viel Erfolg dabei!

Wunderwelt Infrarot

von Franz-Josef H. Andorf

Für Amateurfotografen ist sie bisweilen ein noch nahezu unerforschtes Gebiet: die Infrarotfotografie. Wer sich einmal näher damit beschäftigt, dem wird sich ein völlig neuartiges Gesichtsfeld eröffnen. Die langwelligen Infrarotstrahlen, etwa ab 750 Nanometer, haben den Ruf, Unsichtbares zu lüften. Zwar stimmt diese Formulierung nicht exakt, doch lassen sich aber mit entsprechenden Materialien außergewöhnliche Effekte erzielen, die man durch „normales" Filmmaterial überhaupt nicht kennt.

Fernaufnahmen erreichen zum Beispiel eine unerreichbare Plastizität, wobei bestandene Dunsttrübungen fast völlig gelüftet werden. Was mit dem bloßen Auge nicht zu erkennen war, nämlich ein Berg hinter einer leichten Nebelschwade, ist auf dem Infrarot-Foto vorhanden. Vorausgesetzt, das sichtbare Licht wurde während der Erstellung ausgeschaltet.

Eine weitere Methode, die mit keinem anderen Aufnahmematerial zu erreichen ist, ist die Dunkelblitzmethode. Wenigen ist bekannt, daß die „unsichtbaren" Lichtblitze mit jedem handelsüblichen Elektronenblitz nachvollziehbar sind.

Und last not least, es soll sogar Fotografen geben, die rein aus Freude an der Verblüffung mittels Infrarot durch Kleidungsstücke hindurch fotografieren. Wer im Sommer ein Badezeug aus dünnen Kunststoffasern trägt, sollte lieber auf Baumwolle oder Seide ausweichen. Denn gewisse Kunststoffe lassen Infrarotstrahlen passieren. Der für unser menschliches Auge sichtbare Stoff ist im Infrarotbereich ähnlich wie Glas.

Da für den „normalen" Amateur das Hobby meist dem eigenen Geldbeutel angepaßt werden muß, stellt sich auch hier die Frage nach der finanziellen Rentabilität. Der notwendige Film, zum Beispiel Kodak High Speed Infrarot Film 2481, kostet bei einer Kapazität von zwanzig Aufnahmen als Kleinbildfilm knapp über 10 Mark. Hinzu käme ein entsprechender Filter. Sollen ausschließlich infrarote Strahlen genutzt werden, ist unbedingt ein „Schwarzfilter" vonnöten. Kosten: zwischen 20 und 50 Mark.

Damit sei zur Kostenfrage eigentlich alles gesagt, wobei der Filter eine Einmalanschaffung darstellt und künftig nicht mehr ins Gewicht fällt. Auch die Entwicklung kann mit dem Vorhandenen durchgeführt werden.

Eine DIN- oder ASA-Bezeichnung läßt sich auf den Film nicht anwenden, da das Verhältnis der Infrarotstrahlung zum sichtbaren Licht unterschiedlich sein kann.

Bei Tageslichtaufnahmen in Verbindung mit dem Kodak Wratten Filter No. 87, der nur Infrarot passieren läßt, habe ich einen Näherungswert von 15 DIN oder 25 ASA ermittelt. Dies wiederum unter Verwendung des Ultrafin liquid-Entwicklers von Tetenal.

Unbedingt zu beachten gilt, daß der Film bei absoluter Dunkelheit der Filmdose zu entnehmen und auch in die Kamera einzulegen ist. Dann wird der „Schwarzfilter" vorgeschraubt. Wer nun eine Sucherkamera besitzt, ist im klaren Vorteil. Denn er kann entgegen dem Spiegelreflex-Fotografen den Filter ständig vor dem Objektiv lassen, um seinen gewünschten Bildausschnitt unbeeinflußt zu wählen. Als Entfernungseinstellung vergrößert man den Abstand – Objektiv-Filmebene – um 0,25 bis 1 Prozent und wählt eine möglichst kleine Blende. Der Schärfentiefe wegen.

Nach der Belichtung den Film nicht gleich der Kamera entnehmen, sondern wieder völlige Dunkelheit aufsuchen! Dann wie sonst üblich den Film in die Entwicklungsdose einspulen. Wie einem Kodak-Merkblatt zu entnehmen ist, soll auch die Entwicklung selbst mit Tageslichtdose bei Dunkelheit erfolgen, da sonst womöglich Infrarotstrahlen den Kunststoff durchdringen. In der Praxis aber konnte ich auch mit schwachem Licht arbeiten, das durch einen nur kleinen Türspalt ins Labor einfiel.

Bei Ultrafin liquid ergeben sich folgende Entwicklungszeiten: Verhältnis 1 + 10 = 3,5 Minuten, 1 + 20 = 5,5 Minuten und 1 + 30 = 7 Minuten. Anschließend muß ein kurzes Stoppbad erfolgen (kleine Wässerung reicht hier nicht aus), woran sich ein verlängertes Fixieren (doppelte Zeit als sonst üblich) anschließt, dann Wässerung und gegebenenfalls Netzmittel.

Im Gegensatz zu Tageslichtaufnahmen wird während der Dunkelheit bei Verwendung von Elektronenblitzen der Schwarzfilter vor das Blitzgerät und nicht dem Objektiv angebracht.

Hierzu gibt es Filterfolien, die entsprechend dem Gerät zugeschnitten werden können. Mit schwarzem Klebeband wird die Folie auf das Glas angebracht. Das Band darf nur einen Millimeter der Folienränder bedecken. Sorgfältiges Arbeiten ist hier notwendig, denn sichtbares Licht muß völlig ausgeschlossen bleiben.

Wird das umgebaute Infrarot-Blitzgerät bei Dunkelheit auf seine Wirkung hin ausprobiert, ist beim richtigen Abkleben lediglich noch ein dunkelroter Blitz – kürzer als das Aufglimmen einer Zigarettenglut – zu erkennen. Die Umgebung selbst erfährt während dem Auslösen keine Aufhellung.

Die richtige Belichtungseinstellung ist jeweils vom Blitzgerät abhängig. Detailierte Angaben lassen sich hierzu nicht geben, da sie von Gerät zu Gerät schwanken. Vorversuche können hingegen ohne Schwierigkeiten ermittelt werden, wobei allerdings ein Film zu „opfern" wäre.

Zunächst wird die Kamera auf ein Stativ geschraubt und ein Gegenstand in ca. 1,5 Meter Entfernung mit großer Blendenöffnung nur mit Infrarot foto-

Diese beiden Fotos wurden zu „Vergleichszwecken" einmal mit normalem Filmmaterial (rechtes Bild) und auf Infrarot-Film (linkes Bild) aufgenommen. Beachten Sie wie der Infrarot-Film den Nebel hinter den Bäumen „durchdringt".

Fotos: Franz-Josef H. Andorf

Heimlich in einer Discothek fotografiert, mit „Dunkelblitzmethode"

grafiert (sämtliche Lichtquellen dabei ausschalten!) Dann schließt man die Blende bei den weiteren Versuchsaufnahmen um jeweils einen Wert, bis letztlich die kleinste Blendenöffnung erreicht ist. Nun wird die Kamera drei Meter entfernt justiert, danach sechs Meter. Das Spiel mit den Blenden wird stets exakt wiederholt. Zur Erleichterung muß jede Aufnahme schriftlich fixiert werden.

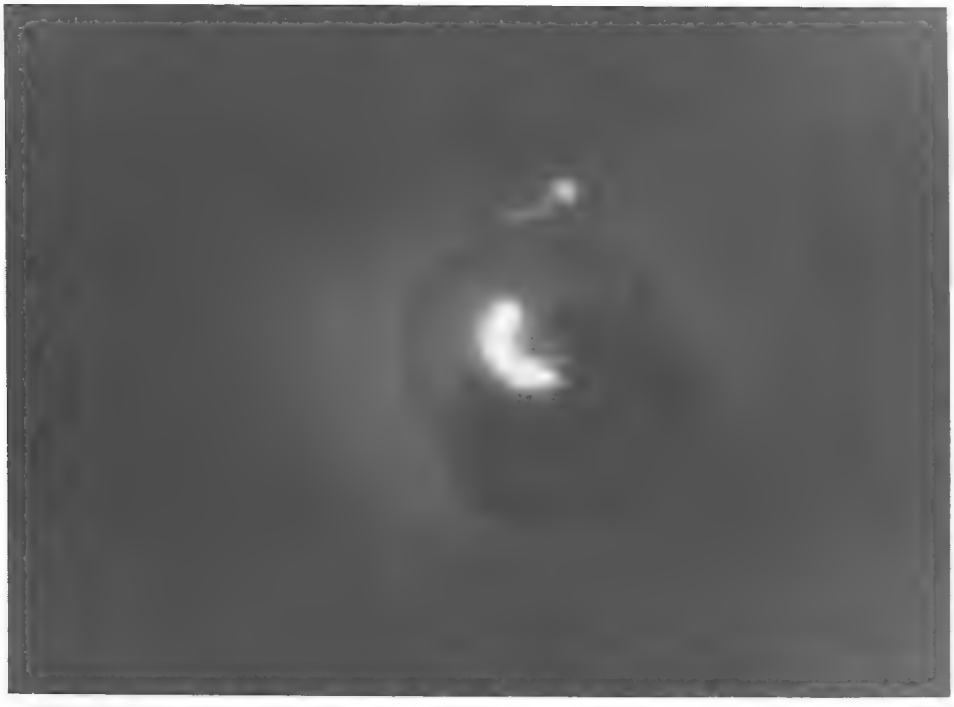
Nach der Entwicklung wird der Film in drei Streifen zerschnitten: jenen mit 1,5 Meter, mit 3 Meter und mit 6 Meter Aufnahmeabstand. Im Vergleich der Aufnahmen werden die „besten" Einzelaufnahmen jedes Streifens mit den Notizen verglichen. – Nun beginnt der mathematische Teil.

In eigenen und lediglich auf mein Blitzgerät bezogenen Versuchen waren folgende Aufnahmen die „besten": 1,5 Meter – Blende 11, 3 Meter – Blende 5,6 und 6 Meter – Blende 2,8. Gemäß der Formel Leitzahl = Blenden-Entfernung ließ sich bei allen Ergebnissen eine Leitzahl von ± 17 errechnen. Zufälligerweise ergab sich im Vergleich mit Belichtungstabellen auch hier ein Annäherungswert von 15 DIN oder 25 ASA. Damit waren zugleich alle weiteren Probleme beseitigt. Denn nun konnte eine spezielle Infrarot-Belichtungstabelle erarbeitet werden, die genau jener eines 15 DIN-Films entsprach.

Wer sich einigermaßen danach richtet, dem steht künftig das weite Feld der „unsichtbaren" Einsatzmöglichkeit zur Verfügung. Unbemerkt können Nachtaufnahmen überall dort erstellt werden, wo eigentlich das Fotografieren weniger erwünscht ist. Trotzdem gilt: Verbote möglichst einhalten!

Absichtlich an den Schluß dieses Artikels habe ich die „Nebenwirkungen" des Infrarotmaterial gestellt. So sollte das Filmmaterial stets kühl gelagert werden. Der Kauf erfolgt meist durch Bestellung beim Fotohändler, der es wiederum direkt vom Hersteller bezieht. Belichtete Filme alsbald entwickeln! Eine weitere Nebenwirkung ist die Grauwertverschiebung. Gegenstände, die Infrarotstrahlung stärker reflektieren, werden im Positiv heller wiedergegeben (z. Beispiel Blattgrün, das fast weiß erscheint).

Eine Besonderheit im genannten Material zeigte sich zudem bei Belichtungsversuchen, wo eigentlich gar kein Licht vorhanden war. Zwar ist der Film laut Herstellerangaben für die Thermografie (Sichtbarmachung von Temperatur-Differenzierungen) nicht geeignet, doch können warme Gegenstände bei absoluter Dunkelheit dennoch „fotografisch" erfaßt und damit sichtbar gemacht werden.



Infrarot-Aufnahme einer Glühlampe, die nicht „brannte"

Ein Versuch, der sich lohnt: Stellen Sie Ihre Kamera auf ein Stativ und richten Sie in nur kurzem Abstand eine Lichtquelle (Schreibtischlampe) zum Objektiv. Schalten Sie nun die Lampe für einen kurzen Moment ein, dann den ganzen Raum völlig verdunkeln. Es darf kein noch so schwaches Licht stören. Mittels Drahtauslöser bei voller Blendenöffnung zehn Minuten lang den Verschluß (Stellung: „B") öffnen. Als Ergebnis erkennen Sie später auf Ihrem Foto eine Glühbirne mit Glühdraht in allen Einzelheiten die eigentlich gar nicht zu sehen war.

Verbleibt nur noch, Ihnen viel Spaß zu wünschen!

JOBO

das durchdachte Laborsystem
- JOBO Autolab ATL-1
- JOBO Processoren mit Lift
- JOBO Modul-Tanksystem
- JOBO-Meß-/Schaltgeräte
- JOBO Color-Vergrößerer
- JOBO Laborzubehör

Katalog kostenlos von
JOBO Labortechnik, Postf. 21300
5270 Gummersbach 21

FOTO & RADIO DISCOUNT!

Fordern Sie die neue gelbe Liste mit sensationell günstigen Sparpreisen an!

kauf und spar im basar
Foto & Radio Basar, Abt.40
Postf. 4010
1000 Berlin 30
☎ (030) 250 12 56

Des HEIDELBERGER PHOTOSERVICE' - Römerstr.3 in 6907 Nußloch - "bunte Liste" umfaßt nicht nur AHEL-SW-Vergrößerer 9 X 12 mit Kondensor: 1395 DM...COLORVIR: 77 DM...KIEV-4AM m. 2/50(russ. "Contax-II"): 295 DM...LUBITEL -166B,zweiäugige 6X6: 95 DM... OBJEKTIVE u. Aufstecksucher,z. B. Kiev-"Sonnar" 2/85 mit Kontursucher: 275 DM;Universalsucher 28-135mm: 95 DM...PLANET-Holzstativ,komplett: 195 DM... ZORKI-4K m. 2/50 für 245 DM... sondern auch...Versandkatalog anfordern...(2 DM in Briefmarken bitte)...P.S.: alles neu, incl. MwSt. und frei Haus.....

VR HR XP1
je Film
ein Fläschchen

Colorfilme und die silberfreien SW-Filme selbst entwickelt

DILUCOLOR, der konzentrierte Einmalentwickler für die Sofortverarbeitung von Color-Negativfilmen in der Dose. Optimales Ergebnis ohne Risiko, gesteigerte Schärfe und Filmempfindlichkeit, keine Temperaturprobleme, extrem haltbare Einzelkonzentrate. Sie werden Ihre Filme nicht mehr aus der Hand geben wollen.
Prospekt anfordern!

FOTO-TECHNIK KLEINSCHMIDT
Klagenfurter Str. 12, 8000 München 80
FTK

. . . wo fehlt's denn noch?

. . . gerne schicken wir Ihnen ältere Ausgaben von filter und foto-scene, um Ihre Sammlung zu vervollständigen, zum Nachschlagen oder auch einfach nur zum Blättern. Von einzelnen Ausgaben sind nur noch geringe Mengen vorrätig, also gleich bestellen.

Jedes Heft kostet 3,50 DM ind. Porto und MwSt. Legen Sie einen Scheck bei, oder begleichen Sie den Betrag in Briefmarken. Der Versand per Nachnahme oder gegen Rechnung ist leider nicht möglich.

Folgende Ausgaben sind noch lieferbar:

9/78
Die erste Ausgabe von filter!
Eine gesuchte Rarität!

6/79
Retuschieren
Kontrastwandelpapiere
Mädchenportraits

8/79
Die perfekte Vergrößerung
Dia-Duplizieren
Kontrastwandelpapier

9/79
Einrichten eines Labors
Siebdruck
So retten Sie Dias

10/79
Baryt- oder PE-Papier
Schärfentiefe
Sozialfotografie

11/79
Portraitfotografie
Fotos verkaufen
Abschwächer

12/79
Ufos im Studio
Riesenvergrößerung
Strukturraster

1/80
Sex und Fotografie
Wie lange hält Fotopapier

2/80
Tonen
Bühnenfotos
Zoom-Objektive

3/80
Fotoarbeitsgemeinschaften
So funktioniert Entwickler

4/80
Portraitbeleuchtung
Konzertfotos
Fotomontage
Irland

5/80
Silberrückgewinnung
Unterwasser-Fotos
Fotografie als Beruf

6/80
Portraitfotos
Urlaubsfotos
Filter
Retusche

7/80
Astro-Fotografie
Adressen zur Silberverwertung
Solarisation

8/80
Filmentwickeln
Naturfotos
Republik Wendland

9/80
Fotos mit Kindern
Infrarotfilm
Fototreffen in Arles
photokina

10/80
Neue Schwarzweiß Filme
Fotogrammetrie
Xerografien

11/80
XP 1 und Vario XL
Verarbeitung
Gummidrucke
Ton-Bild Schau

12/80
Interview mit einem Fotomodell
Portraitfotos
Traumberuf Fotograf?

1/81
Landschaften
Diaduplizierung
Welche Ausrüstung für welchen Zweck?

2/81
Mädchenfotos
Schule des Sehens
Papierbilder von Farbdias

3/81
Fotograf vor Gericht
Repros einfach selbstgemacht Teil I

4/81
Solarisation
Fotografieren wenn andere aufhören
Repros Teil II

5/81
Infra-Rot-Fotos
Der Einsatz der Schärfe
Von einer Foto-AG

6/81
Verarbeitungsfehler im Labor
XP 1 in der Praxis
Daumenkino
Repros Teil III

7-8/81
Nahaufnahmen
Großbildfotografie I
Colorverarbeitung I
Repros Teil IV

9/81
Tonung von S/W-Fotos
Fotografik
Großbildfotografie II
Colorverarbeitung II

10/81
Fotos auf Dokumentenfilm
Das Positivverfahren

11/81
Beleuchtungstips für Portraits
Perfekte Diaprojektion

12/81
Der richtige Entwickler
Aktfotografie einmal anders
Selbstverarbeitung von Variofilmen

1/82
P... vergriffen
...ild III
...ühnenfotografie

4/82
Filmentwickler für Anfänger
Herstellung von Projektionsfolien
Großbildobjektive
Foto-Comics selbstgemacht

5/82
Reisefotogr...
Portrait...e im
He... vergriffen!
...gen selber machen
...-Dia-Schau

6/82
Fotomodelle
Filme selbst abfüllen
Ton-Dia-Schau II

7-8/82
Gestaltete Aktfotografie
Vergrößern lernen
Ton-Dia-Schau III
So gründe ich einen Verein

9/82
Die Großbildkamera für 418,– DM
Großer Entwicklertest
Objektive für jeden Zweck
Ton-Dia-Schau IV

10/82
Entwicklertest II
Wohin mit den Fotos?
Ton-Dia-Schau V

11/82
Entwicklertest III
Farbfilter
Großbildkameras
Ton-Dia-Schau VI

12/82
Bildaufmachung und Präsentation
Stereofotografie
Japanische Großformatkameras

1/83
Prozess C 41
Fotografiken
Ton-Dia-Schau VIII
Mit Fotos Geld verdienen?
Inhaltsverzeichnis 81/82

2/83
Grafik-Film
Großbild-Rückteil
Was ist ein Analyser?

3/83
Gummidruck
Abschwächer
Großbildvergrößerer im Eigenbau

4/83
Grundkurs Belichtung
Über Stative
Bildpräsentation

5/83
Farmerscher Abschwächer
Belichtung II
Urheberrecht
Fotografie des Alltags

6/83
Bühnenfotografie
Urheberrecht II
Fotografieren und Reisen
Belichtung III

7-8/83
Fotografie des Alltags II
Belichtung IV
Kunstfotografie
Bildaufmachung

9/83
Urheberrecht III
Grafisches Fotopapier
Fotografie des Alltags
Ilford-Multigrade-II
Planfilmentwicklung

10/83
Belichtung im Großformat
Zonensystem
Urheberrecht IV
Eigenbauten Großformat
„Heiße" Entwicklung

11/83
Fotos in Examensarbeiten
Urheberrecht V
Berufe in der Fotografie

12/83
Geschichte der Pressefotografie
Eigenbau eines Vergrößerers
Die Jobo-Story
Fotografie und Handwerkskammer

1/84
Archivierung I
Studienweg Fotoing
Das Recht am Bild
Weitwinkelfotografie

2/84
Archivierung II
Zonensystem
Zukunftsaussichten für Fotografen
Großbild mit alten Plattenkameras

Bitte schicken Sie mir noch folgende frühere Ausgaben zum Preis von 3,50 DM pro Stück incl. Porto und MWSt. (Bitte Konto für Abbuchung angeben, V-Scheck oder Betrag in Briefmarken mitschicken; Versand früherer Hefte gegen Rechnung oder per Nachnahme nicht möglich!)

Ich bin mit der Abbuchung von meinem Konto einverstanden

Kontonummer Bankleitzahl

Bank

Meine Anschrift ist:

Kodak hat jetzt den empfindlichsten Diafilm der Welt:

Neuer Ektachrome P 800/1600 Professional Film angekündigt.
Forcierte Entwicklung sogar bis ISO 3200/36° möglich

Anläßlich der Olympischen Winterspiele 1984 in Sarajevo hat Kodak einen neuen Diafilm mit der Bezeichnung Ektachrome P 800/1600 Professional Film speziell für forcierte Entwicklung bei hervorragender Bildqualität vorgestellt. Der empfohlene Belichtungsindex beträgt wahlweise ISO 800/30° oder ISO 1600/33° (Zwischenstufen sind nicht möglich). Der neue Ektachrome Film kann jedoch bei entsprechender Veränderung der Entwicklungszeit im E-6 Prozeß sogar wie ISO 3200/36° belichtet werden und liefert auch dann noch sehr gute Ergebnisse.

„Dieser neue höchstempfindliche Ektachrome Film", so Kodak Marketing Chef Wilbur J. Prezzano, „erfüllt genau die Anforderungen, die Fotojournalisten an ein solches Material stellen. Der Film ist aber auch Beweis dafür, daß Kodak durch die ständige Verfeinerung vorhandener Technologien immer wieder wichtige neue Produkte entwickeln kann."

Der neue Diafilm ist besonders dann zu empfehlen, wenn es auf höchste Empfindlichkeit ankommt. Hervorragend geeignet ist er für die Action- und Sportfotografie, für schlecht beleuchtete Motive und in der Dämmerung, aber auch beim Fotografieren mit langbrennweitigen Teleobjektiven.

Wie schon erwähnt, handelt es sich bei dem Kodak Ektachrome P 800/1600 Professional Film um einen speziell für die forcierte Entwicklung geeigneten Film, der bei ISO 800 und 1600 sehr viel bessere Ergebnisse als ein entsprechend gepushter Ektachrome 400 Film liefert. Die maximale Dichte ist bei dem neuen Film deutlich höher, und verschwommene Schattenbereiche – die bisher in diesen Empfindlichkeitsbereichen kaum zu vermeiden waren – treten nicht mehr auf. Wird der neue Professional Film jedoch nur wie ISO 400/27° belichtet, so sollte laut Verarbeitungsempfehlung ein CC 10 Y Farbkorrekturfilter verwendet werden, um einen möglichen Blaustich zu vermeiden.

Entwickelt wird der Ektachrome P 800/1600 Film mit den üblichen E-6 Chemikalien in einem speziellen Push-Prozeß, dem E-6 P Prozeß. Dabei schwankt die Entwicklungszeit im Erstentwickler, je nachdem, wie viele Stufen forciert werden, zwischen 8 und 14 Minuten, im Gegensatz zu den sonst üblichen 6 Minuten im normalen E-6 Prozeß. Die Fachlabors können (und sollten) für eine optimale Entwicklung die neuen Kodak Teststreifen für forcierte E-6P Entwicklung verwenden.

Ebenso wie andere Kodak Professional Filme, so muß auch der neue Ektachrome P 800/1600 Film kühl, d.h. bei + 13° C oder darunter, gelagert und nach Belichtung sofort verarbeitet werden. Damit der Fotograf dem Labor die gewünschte Stufe der Forcierung eindeutig angeben kann, hat jede Kleinbildpatrone ein freies Feld, auf dem die ISO Werte 400, 800, 1600 oder 3200 angekreuzt werden können.

Bedingt durch die extrem hohe Empfindlichkeit des Films, sind einige Punkte unbedingt zu beachten: Die Kamera sollte sich in einem einwandfreien Zustand befinden, besonders die kürzesten Verschlußzeiten sollten vom Kundendienst auf Funktionen überprüft werden. Das Einlegen sollte niemals unter direkter Sonneneinstrahlung vorgenommen werden, notfalls die Kamera mit dem Körper vor allzu großem Lichteinfall schützen. Auf Flughäfen empfiehlt es sich, auf eine Handkontrolle zu bestehen, da dieses Material für Röntgenstrahlung besonders empfindlich ist.

Der Kodak P 800/1600 Professional Film wird in den USA und in Kanada im Frühjahr auf den Markt gebracht, hierzulande wird er in der 2. Jahreshälfte 1984 im Handel erhältlich sein. Konfektioniert ist der neue Film als Kleinbildfilm in Patronen zu 36 Aufnahmen

Diese Ecke muß weg, nun holen Sie doch schon mal die Schere

foto-scene

Zeitschrift für Fotografie

Verlag Peter Walz
Hedderichstraße 43 H
Postfach 70 12 10
D-6000 Frankfurt
Telefon: 06 11-62 53 42

Ich bestelle foto-scene aktuell zum Preis von 57,60 DM für 12 Hefte (incl. Porto, Verpackung/MwSt). Ich kann jederzeit wieder kündigen und erhalte evtl. zuviel gezahlte Beträge zurück.

Ich möchte foto-scene aktuell ab Monat _____

Ich möchte mein Abo

O halbjährlich (28,80!!)

O jährlich

bezahlen

O ein Verrechnungsscheck über 57,60 DM oder 28,80 DM liegt bei.

O bitte buchen Sie ab von meinem

Konto _____ BLZ _____

bei der Bank _____

_____

O bitte schicken Sie mir eine Rechnung

Datum _____ Unterschrift _____

Mein Name _____

Meine Anschrift _____

_____

_____

GEHEIMNISVOLLES NEPAL

Die Autoren dokumentieren in diesem Bildband die wichtigsten religiösen Feste Nepals, die beispielhaft für hunderte von Festen sind, welche die Nepali das Jahr über feiern: ein tantrisches Stadtfest, ein großes Wagenfest, ein Neujahrs- und Frühlingsfest, ein großes Frauenfest, ein Fest der lebenden Göttinen, ein Erntedankfest, ein lamaistisches Klosterfest, das die Sherpa in 4.000 Meter Höhe am Fuße des Mount Everest feiern, und ein Totenfest. Darüber hinaus ist dem Werk ein Festkalender beigefügt, der 50 weitere Feste der Nepali enthält. Während zahlreicher, oft monatelanger Aufenthalte im Kathmandutal und in der Bergwelt des Himalaya haben Pitt Koch und Henning Stegmüller Nepal und seine Menschen kennengelernt. Sie haben mit Angehörigen aller Kasten gegessen und getrunken. Sie sahen hinduistischen und buddhistischen Priestern und Astrologen bei der Vorbereitung der Feste zu, wurden von den acht lebenden Göttinen empfangen und durften mit ihnen heilige Opferhandlungen zelebrieren. Sie haben sogar den Augenblick, in dem aus der lebenden Kindgöttin Kumari wieder ein sterbliches junges Mädchen wird, im Bild festgehalten. In ihren Texten und Farbfotos umreißen die Autoren die wesentlichen Merkmale der in Nepal praktizierten Religionen Hinduismus und Buddhismus mit ihren Sonderformen des Lamaismus und Tantrismus. Sie skizzieren außerdem die Geschichte Nepals und die Sozialstruktur des kleinen Himalaya-Königreiches. Ein Buch für Nepalreisende und Freunde anspruchsvoller Fotografie, aber auch für Ethnologen, Religionswissenschaftler und alle kulturgeschichtlich interessierten Leser.

Koch/Stegmüller, Geheimnisvolles Nepal – Buddhistische und Hinduistische Feste, 200 Seiten mit farbigen Abbildungen, List-Verlag München, 78,–– DM.

Martin Fuchs, Volker Göhrum: Stein-Zeichen

Vor einem Jahr erschien im Herder-Verlag das zweite Werk des Autorenteams Martin Fuchs und Volker Göhrum „Licht-Zeichen", der erste Band „Wasser-Zeichen" erschien bereits 1982. Heute folgt ein weiterer „Elemente"-Band: Stein-Zeichen. Von Fels bis Sand, Erosion bis Sediment, Tal bis Gipfel, Granit bis Staub werden Steine erkennbar als Symbol und bedeutungsvollste Erscheinungsform des Elements Erde. Stein-Zeichen sind Zeichen der Standhaftigkeit und Stärke, aber auch der Formbarkeit und Nachgiebigkeit und der Hoffnung in einer Welt, die oft so hoffnungslos erscheint. Gedacht ist dieses Buch, ebenso wie die vorangegangenen Bände „Wasser-Zeichen" und „Licht-Zeichen"als Anregung zur Meditation.

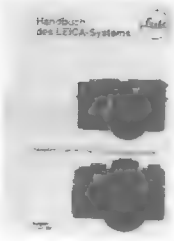
Martin Fuchs/ Volker Göhrum, **Stein-Zeichen.** 72 Seiten im Format 21 x 23,5 cm mit 34 farbigen Fotos von Martin Fuchs, Pappband 19,90 DM. Verlag Herder, Freiburg - Basel - Wien

Fotobücher von Lindemanns Buchhandlung

Gerhard Kerff: Perfekte Nachtaufnahmen. Dieses Lehrbuch löst die allbekannten Probleme. 116 S. mit Abb., 1983, geb., DM 22,—. Nr. F-5002-K

Heinz Mollenhauer: Geld verdienen mit fotografieren. Tips und Anregungen auf dem Boden der Realität. 1983. Nr. F-60/1/84M DM 48,—

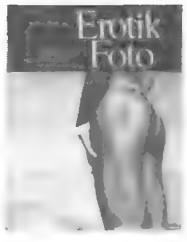
Alles über Fototricks und Fotogags. Von P. Monier. 192 S. mit Abb. Das beste Buch zu diesem Thema, geb., DM 39,50 Nr. F-5007-M



Handbuch des Leica-Systems. Kompletter Angebotskatalog der Fa. Leitz. Ausgabe 8/1983. 254 S. mit Abb., kart., DM 9,80. Nr. F-5102-L

Herbert W. Hesselmann: Princess in Blond und Tango. 128 S. mit 100 Farb-Fotos für den besonderen erotischen Geschmack. Geb., DM 68,— Nr. F-9583

Jean-Francois Jonvelle: Celles Que J'aime. 112 S. mit 100 ganzs. raffiniert erotischen SW-Aktfotos. Paris 1983, geb., DM 69,— Nr. F-9585



J. Kelly: Erotik-Fotos. Ein Bild-Lehrbuch für Amateur und Profi, für Wohnung und Atelier mit tollen „Playboy"-Fotos. 178 S. mit Fotos, 1983, DM 68,—. Nr. F-5201-K

Canon Fotoschule. Von J. Marchesi. 348 S. mit 400 Fotos. Ein Lehrbuch für Anspruchsvolle und zukünftige Profis. 1983, geb., DM 98,— Nr. F-5101-C

M. Langford: Die Große Fotoenzyklopädie. 432 S. mit Abb., Ein Nachschlagewerk für den Anspruchsvollen Fotografen. 1983, geb., DM 98,— Nr. F-5004-L

A. Adams: Das Positiv. Das gründlichste SW-Laborbuch für den engagierten Fotografen. Ca. 272 S. mit SW-Abb., ca. Feb. 1984, geb., DM 58,— Nr. F-5303-A

Photokollegium Bd. 3. Von J. Marchesi. Der 3. Band dieses Selbstlehrganges über die techn. Grundlagen der Fotografie. 110 S. mit Abb., kart., DM 18,—. Nr. F-5207-M

Michael Gnade: Schwarz-Weiß-Fotografie. Eines der wenigen guten und umfassenden Schwarzweiß-Fotolehrbücher. 168 S. mit 165 Fotos, 21x21 cm, geb., DM 43,–, Nr. F-8175

J. Seeley: Kontrast. Kreative Hochkontrast-Fotografie. Eine der wichtigsten Gestaltungskomponenten in der Dunkelkammer. 248 S., Abb. 1982, gebunden DM 54,–. Nr. F-8128

Michael Langford: Effekt-Fotografie. Tricks u. Spezialeffekte wie sie d. Profis einsetzen. 168 S. mit Fotos, 1982, geb. 49,80. Nr. F-8666

Michael Freeman: Innenaufnahmen. Schwierige Lichtverhältnisse, hohe Kontraste sind die Probleme dieses Buches. 222 S., 1982, geb. 28,– Nr. F-8653

Walter Guier: ABC der Tonbildschau. Technik – Gestaltung und Praxis des neuen Mediums der Fot. 100 S., viele Abb. 1979, gebunden DM 21,90. Nr. F-8070

Peter Helm: Selbstbau einer Großformat-Fachkamera. Anleitung zum Bau bei Materialkosten von ca. 250,–. 70 S., mit 39 Skizzen. 2. Aufl. 1980 brosch. 14,–, Nr. F-8081

Bestellcoupon

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Lindemanns Buchhandlung
Nadlerstraße 10, 7000 Stuttgart 1

Ich bestelle:

Stück	von Nummer	Einzelpreis
Katalog Nr. 7	Fotobildbände	DM 2,50
Katalog Nr. 9/1984	Fototechnik	DM 3,50

Preise inkl. Mehrwertsteuer, zuzügl. Porto u. Verpackung

Zahlungsweise:

☐ Ich füge 1 Post-/Bank-Scheck bei über DM _____ + DM 2,50 Versandkosten
☐ Lieferung per Nachnahme. Nachnahme und Versandkosten übernehme ich.

Name, Vorname: _____

Straße + Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Unterschrift: _____

Das Korn – ein roter Faden

Die Gestaltung eines Bildes ist gewöhnlich spätestens mit dem bewußten Druck auf den Auslöser beendet. Beifügungen oder Auslassungen, Licht und Schatten, Zusammenhänge oder Brüche sind es, die zueinander arrangiert das Bild ergeben sollen, welches sich der Kompositeur zunächst erdacht hatte.

Das Negativmaterial wird entsprechend nur als Träger von latenten Bildern und Ideen benötigt – sozusagen als Speicher. Doch damit wird man diesem nicht gerecht. Man kann sogar sagen, daß durch diese Handhabung der Foto-Macher einige nicht unwesentliche Details der Bildgestaltung übergeht, zum Beispiel das Korn.

Und anstatt beispielsweise mit dem Korn positiv zu arbeiten, mit ihm das Bild zu kreieren, ist es sogar vieler Orts gängige Praxis, es weitgehendst zu unterdrücken. Dies kommt nicht selten, wie ich meine, einer Unterlassungssünde gleich, und ich entschied mich, das Korn 'mal auf's Korn zu nehmen.

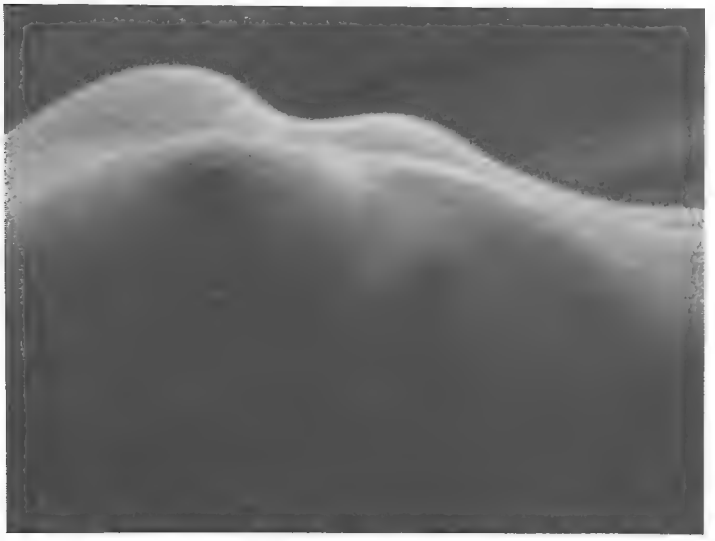
Wer, so wie ich, überwiegend mit 400er Filmen arbeitet, wird wissen, daß diese bereits ab Werk ein recht grobes Korn geben. Um es jedoch zu einem gestalterischen Bildelement werden zu lassen, muß dieses in der Regel noch verstärkt werden. Aber darauf werde ich etwas später noch genauer eingehen. Der gezielte Einsatz des Grobkorns ist nämlich kein rein chemisches Problem. Es muß über den gesamten Werdegang eines Bildes im Auge behalten, berücksichtigt werden.

Angefangen bei der Motivauswahl über Bildgestaltung, Belichtung und Beleuchtung bis hin zum Entwicklungsprozeß und sogar bis zu dem zu fertigenden Exposé erstreckt sich der Gedanke an die Verwendung des Grobkorns wie ein roter Faden auf dem vollständigen Entstehungsweg eines jeden Bildes.

Um befriedigende Ergebnisse zu erlangen, ist zunächst darauf zu achten, daß man ein möglichst zartes Negativ erhält. Wichtig also, eine Palette von Grauwerten bis hin zu einem makellosen Weiß zu erreichen. In diesen Grautönen wird das Korn besonders modellierende Wirkung zeigen. Zu harte Negative hingegen geben schnell kältere, grafische Effekte. Die Beleuchtung ist also entsprechend indirekt, weich zu halten.

Hierzu finden ggf. Aufhellflächen und/ oder Filter an Kamera und Beleuchtungskörper gut Verwendung.

Bei den gezeigten Aktaufnahmen verwendete ich übrigens nicht nur Rotfilter, um etwaige kleinere Unebenheiten der Haut meines Modells zu retuschieren; Ich verwendete außerdem noch herkömmliche, sehr rotstichige Glühbirnen. – Übrigens leistete mir dieses Verfahren bislang besonders bei der Portrait-Aufnahme unschätzbare Dienste.



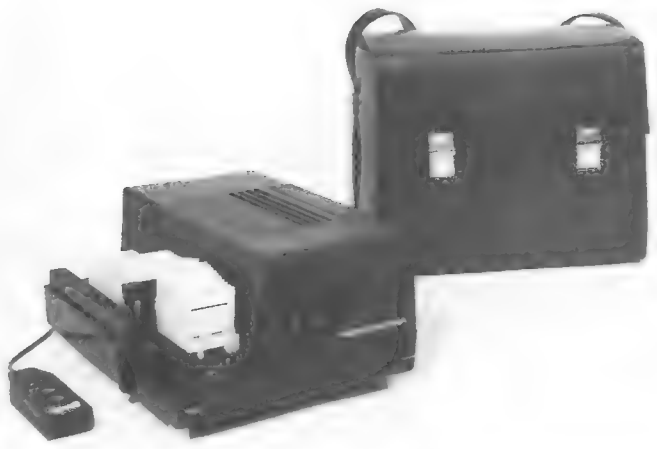
So vorsichtig und zart man mit dem Material bei der Belichtung umgeht, so barsch wird es andererseits im Naßbereich behandelt. In der Großkornentwicklung erzielte ich die besten Ergebnisse durch Verwendung von herkömmlichem Papierentwickler in normaler Verbrauchslösung. Die Entwicklungszeit, die bei der Normalentwicklung mit Negativentwickler angesetzt ist, braucht hier in der Regel nicht verändert zu werden, doch muß die Trommel in diesem Falle ständig und über die ganze Zeit der Entwicklung bewegt werden. Die Bädertemperatur betrug bei den vorliegenden Arbeiten 30° C. Lediglich bei der Wässerung bediente ich mich einiger Wechselbäder von 10° – 40° C. Durch das damit erreichte Ausdehnen und Zusammenziehen der Emulsionsschicht bekam diese eine rasterartige Struktur, die dem gewolltem Eindruck der Großkörnigkeit Nachdruck verlieh. 40° C sollten jedoch nicht überschritten werden, um gröbere Beschädigungen der lichtempfindlichen Beschichtung des Materials und somit der Vernichtung des Negatives zu verhindern.

Eine mäßige Übervergrößerung durch Wahl eines attraktiven Bildausschnittes ist als letzte Maßnahme zur Bildgestaltung nicht zu unterschätzen und bringt das erzielte Korn erst voll zur Geltung.

Harald-George Böhm

Dia-Projektor für Preisbewußte

Beroflex stellt vor: Praktica 150 A



Moderne Projektionstechnik muß nicht teuer sein – das stellt die Beroflex AG mit dem neuen automatischen Kleinbild-Diaprojektor Praktica 150 A unter Beweis: Das Gerät ist beim Foto-Fachhandel um etwa 150 Mark einschließlich praktischer Tragetasche! zu haben. Dafür bietet der Projektor Praktica 150 A im vornehm schwarzen Metallgehäuse eine praxisgerechte Ausstattung nach dem neuesten Stand der Technik, sehr solide Verarbeitung und absolute Funktionssicherheit.

So kann man zum Beispiel beim Projizieren bequem im Sessel sitzen bleiben und von dort aus mühelos über die Fernbedienung Diawechsel, Magazintransport vorwärts und rückwärts sowie Scharfeinstellung des Objektives steuern. Der Dia-Transport erfolgt vom ersten Dia an automatisch, die Schaltdauer von Dia zu Dia beträgt ca. eine Sekunde. Auch das Einschieben von Einzeldias ohne Magazin ist möglich. Eine diagesteuerte Lichtblende sorgt für blendfreies Vorführen: ist kein Dia im Strahlengang, bleibt die Bildfläche dunkel.

Für gleichmäßige Ausleuchtung sorgt das weiße, helle Licht einer 150-Watt/24-Volt-Halogenlampe, deren Wärme ein starkes, aber betont geräuscharmes Kühlgebläse abführt. Die Beleuchtung wird an der Gehäuse-Rückseite eingeschaltet, wobei neben der vollen Lichtleistung auch eine lampenschonende Sparschaltung – zum Beispiel für Projektion in kleinerem Bildformat – möglich ist.

Das Standardobjektiv Pentacon AV 2,8/80 mm garantiert eine brillante Bildwiedergabe. Für Sonderfälle bei der Projektion – zum Beispiel für Lichtbild-Vorträge in großen Räumen – gibt es als Sonderzubehör Wechselobjektive mit Brennweiten zwischen 100 und 200 mm.

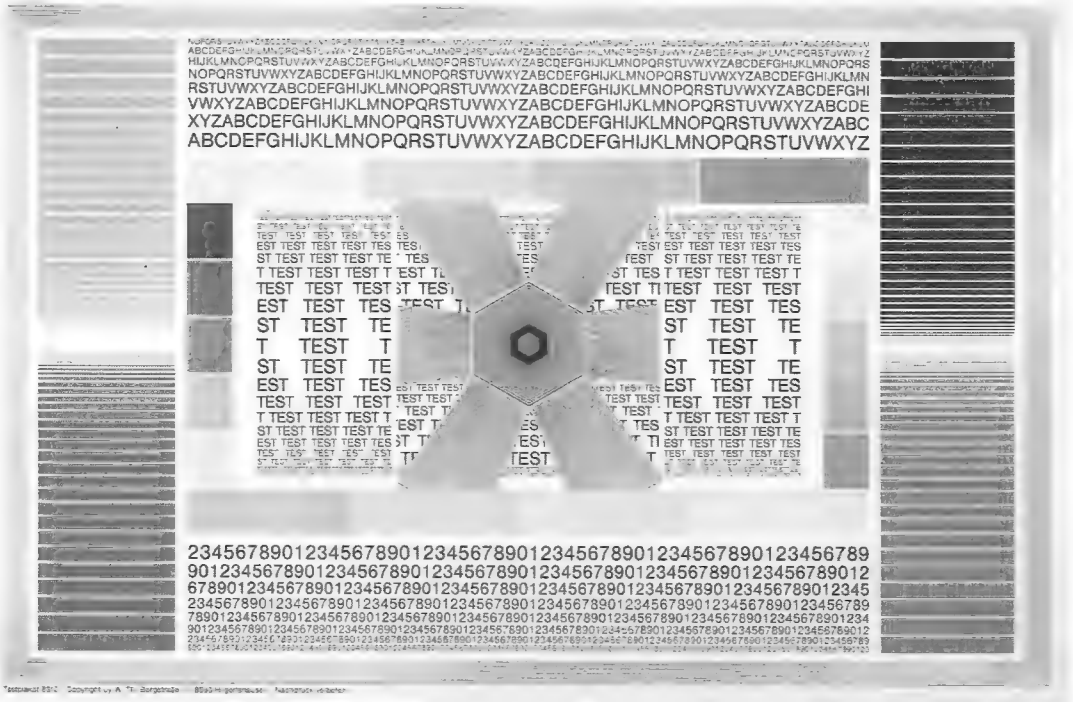
Der Praktica-Projektor ist für die Vorführung von Dias im Format 24 x 36 mm eingerichtet, nach problemlosem Entfernen einer Abdeckmaske im Inneren des Gerätes können aber auch Dias im Format 40 x 40 mm projiziert werden. Das oben offene Universalmagazin erlaubt jederzeit schnellen und leichten Eingriff. Die Eingabe einzelner Dias ist auch ohne Magazin möglich. Für die Ausrichtung des Lichtstrahls auf die Bildwand hat das Gerät eine praktische Schnelljustierung: durch Hebeldruck fahren die Füße einzeln aus und können stufenlos in der gewünschten Höhe arretiert werden.

Helfried Weyer
Abenteuer Fotografie

Nach der Lektüre dieses Buches kann der Leser bessere Bilder von seinen Reisen, Fotosafaris und Expeditionen mit nach Hause bringen und diese auch wirkungsvoller und erfolgreicher Projizieren. Er wird – und das ist der Sinn von Abenteuer Fotografie – mehr Freude an seinem Hobby haben. Vielleicht auch mehr Arbeit; denn ernsthafte Fotografie ist Arbeit; körperliche, handwerkliche und geistige Arbeit zugleich. Aber nichts ist in der technisierten Computerwelt und ganz speziell in unserer TV- und Videokonsumgesellschaft wichtiger als ein kreatives Hobby. Über dieses Werk schreibt Albert Riethausen in seinem Vorwort unter anderem: „Ein neues Fotobuch – endlich einmal anders! Viel Farbe – ausführliche Erklärungen elementarer fotografischer Grundbegriffe und Hinweise aus der Praxis für die Praxis – keine abgewandelten Gebrauchsanweisungen"!

Da geht es um das Ordnen, das Archivieren und den Aufbau von Diaschauen bis hin zur anspruchsvollen professionellen Überblendschau. So ist hier ein Bildband und Lehrbuch zugleich entstanden.

Abenteuer Fotografie
Umfang 180 Seiten, davon 96 in Farbe! Format 24,5 x 23 cm, Polyleinen Unverb. Preisempfehlung DM 49,– Badenia Verlag, Postfach 210248 7500 Karlsruhe 21



Testplakat – die Neuheit für Foto-Amateure

Hier stelle ich das von mir entworfene Testplakat vor. Was es damit auf sich hat? Nun, als engagierter Hobby-Fotograf wollte ich vor einiger Zeit wissen, welche Alternative es zu meiner Zweitkamera, die Minox 35 EL so gibt. Erkundigungen in verschiedenen Fachgeschäften gaben mir widersprüchliche Auskünfte. So entschloß ich, selbst einen Test durchzuführen. Weil ich aber eine aufgeklappte Tageszeitung bzw. Nachbars Dachziegel für ungeeignete Testkriterien hielt, entwarf ich das Testplakat.

Nun ließ ich meine Minox, meine Canon A 1, sowie die Rollei SE eines Freundes gegeneinander antreten. Einheitlicher Aufnahmeabstand, konstante Belichtungswerte und gleiches Filmmaterial waren Voraussetzung für diesen Test.

Klar, daß anhand der erzielten Aufnahmeergebnisse die A 1 das Rennen machte. Überrascht allerdings war ich, wie groß doch der Unterschied zwischen Rollei und Minox lag. Mittlerweile besitze ich auch eine Rollei SE, die zwar vom Bedienungskomfort gegenüber der Minox einige Nachteile hat, jedoch optisch Vorteile bietet. Bin sicher, daß dieses Testplakat auch eine Menge anderer Leute interessieren wird! Der Preis beim Erstbezug: DM 14,50 auf Postscheck-Kto. 3947 58-802 München bzw. gegen Scheck oder per Nachnahme (+ DM 4,50 NN-Gebühr) an Walter Till, Bergstraße 17, 8893 Hilgertshausen. Für Nachbestellungen gelten Sonderkonditionen.

Burghausen steckt voller Merkwürdigkeiten . . .

so konnte man – in Abwandlung des bekannten Goethewortes über Frankfurt – schon seit langem sagen. Denn die ehemals kurfürstlich-bayerische Residenzstadt, halbwegs zwischen Salzburg und Passau im Südostzipfel Bayerns gelegen, hat nicht nur ein ungemein malerisches Stadtbild und die ausgedehnteste Burganlage Deutschlands aufzuweisen, sondern auch nicht minder beeindruckende Zeugnisse modernen Fortschritts. Etwa ein international renommiertes Jazz-Festival – oder aber das drittgrößte Hallenbad der Bundesrepublik – ein Ausbildungszentrum für Fotoamateure – und drei öffentliche Tiefgaragen für jeweils mehr als 100 Autos, kostenlos von jedermann zu benutzen . . .

Und nun hat Burghausen seit jüngstem auch ein Fotomuseum! Im Sommer vergangenen Jahres wurde es im Beisein zahlreicher Gäste aus dem In- und Ausland eröffnet. Über die Wintermonate war es geschlossen.

Vom 1. April wird das Fotomuseum Burghausen bis zum 31. Oktober wieder geöffnet sein. Besuchszeiten: Mittwoch bis einschließlich Sonntag, jeweils von 10 – 18 Uhr. Ort: Im „Rentmeisterstock" am Eingang der Burg (neben Parkplatz).

Worin liegt das Besondere dieses neuen Fotomuseums? Sicherlich nicht so sehr in dem verblüffend reichhaltigen Überblick über historische Kameras und Geräte – in dem altväterisch eingerichteten Porträtatelier – in der Galerie deutscher fotografischer Meisterleistungen oder der Schau deutschsprachiger Amateurfotografen. So eindrucksvoll (und notwendig) all diese Exponate sind, die mehrere Raumfluchten des stattlichen Gebäudes füllen – ähnliches kann man auch an anderer Stelle in existierenden Fotomuseen sehen.

In Burghausen aber – da ist noch etwas anderes, etwas Einmaliges.

Zusätzlich zur Dauerausstellung sind folgende Sonderschauen für 1984 geplant:

Robert Hetz, DGPh, Hon FIAP, München
„München Poesie"
13. April – 3. Juni
Vernissage: Freitag, 13. April, 17 Uhr

Hanns Hubmann, Kröning
„50 Jahre Augenzeuge" (1930–1980)
9. Juni – 5. August
Vernissage: Samstag, 9. Juni, 11 Uhr

Der Bund freischaffender Fotodesigner zeigt einen Teil seiner Ausstellung
„Fotodesign: Anspruch und Beweis"
11. August – 21. Oktober
Vernissage: Samstag 11. August, 11 Uhr

Metz Mecablitz 32 CT 4 – der „Profi-Amateur-Blitzer"

Unter dem Motto „Aus eins mach zwei" bringt Metz ein neues leistungsstarkes Blitzgerät modernster Technik. Der Mecablitz 32 CT 4 kann wahlweise als Stabblitzgerät oder als handlicher Kompaktblitzer eingesetzt werden. Ganz einfach braucht nur der Stab vom Blitzgerätekopf getrennt zu werden.

In seiner Form als Stabblitzgerät zeichnet er sich vor allem durch hohe Kapazität seiner Stromquelle und damit seiner hohen Blitzzahl pro Batteriesatz oder Akkuladung aus.

Als Kompaktblitzer ohne Stab ist er ein leistungsstarkes Batterieblitzgerät (Batterien sind auch im Blitzgerätekopf einsetzbar).

Im Einsatz als Stabblitzgerät und Kompaktblitzgerät ist er voll anpassungsfähig an das Adaptersystem SCA 300. Dies ermöglicht die Anpassung an die verschiedensten Systemkameras.

leserforum

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Beitrag von Herrn Böhm in Heft 3/84 wird manchen Ihrer Leser veranlassen, sich dem Selbstansatz der Chemie zuzuwenden.

Einige Schwierigkeiten, die den „Beginner" vor Probleme stellen können, wurden angesprochen, ohne daß konkrete Lösungsmöglichkeiten angeboten wurden. Dem möchte ich mit meinem Beitrag abhelfen.

Für sehr wesentlich erachte ich folgende Punkte:

I. Woher bekomme ich erprobte, zuverlässige Rezepte?

Industrie-Grundrezepte nachzumischen, führt im Ergebnis nicht zu dem gewünschten Erfolg. Das Ergebnis bleibt in der Regel ein durchschnittliches.

Im Übrigen sind diese Rezepte meist nicht zu bekommen und müssen aus der verfügbaren Literatur mühsam herausgesucht werden. Rezeptsammlungen sind kaum auf dem Markt und – mit Ausnahme der von der Firma Heimlabor-Versand Schröder (HLV), Hamburg, vertriebenen „Rezeptsammlung" – m. E. auch nicht für den Amateur geeignet.

Die letztgenannte Sammlung ist nicht billig, aber leicht verständlich, praktikabel und damit ihren Preis wert.

II. Welche notwendige Geräte-Grundausstattung benötige ich und wo bekomme ich diese?

Unbedingt notwendig sind:
1 Meßbecher 2000 ml, 1 Meßbecher 600 ml, 3 Mensuren (500, 100 und 10 ml), 1–2 Meßpipetten (10 ml) möglichst mit Peleußball, Glasrührstäbe, 1–2 Trichter.
(Ich persönlich bevorzuge Gegenstände aus Glas. Diese sind zwar zerbrechlich und teuer, aber gut sauber zu halten.)
1 genaue Waage – hier reicht keine Haushalts- oder Diätwaage; diese sind zu ungenau. Es müssen Teilungen von 0,1 g – besser 0,05 g genau gewogen werden können.
(Ich benutze eine Waage der Waagenfabrik Gebr. Kern, Albstadt (0,05–300 g), die im Waagenfachhandel oder z.B. auch bei HLV Schröder zu bekommen ist.)
1 Rolle Uni-Ph-Papier (zur Kontrolle des pH-Wertes der Lösungen). Nicht sofort nötig, aber bequem, ein Magnetmixer!

Die Aufwendungen für die Geräte-Grundausstattung liegen bei ca. DM 250,—. Für den Magnetrührer in einfacher Ausstattung müssen nochmals etwa DM 150,— veranschlagt werden. Bezugsquelle: wie oben oder örtl. Laborfachhandel.

III. Woher kann ich die nötige Chemie beziehen?

Für einen Amateur bestehen hier sicherlich die größten Schwierigkeiten. In größeren Städten besteht sicherlich die Möglichkeit, gängige Chemie „ab Sack" bei einer Chemikalienhandlung zu beziehen.

In Düsseldorf ist mir z.B. die Fa. Dr. Schulz & Sohn, in Münster die Fa. Gerhard Neubauer als zuverlässiger Lieferant bekannt. Die entsprechenden Anschriften findet man im Branchen-Telefonbuch. Auf dem Lande wird die Beschaffung schwieriger sein. Hier empfiehlt sich sicherlich eine Bestellung bei einem Heimlabor-Versand. Letztere Möglichkeit empfiehlt sich insbesondere dann, wenn Spezial-Chemie benötigt wird, die schwer zu beschaffen ist oder Chemie Verwendung finden soll, die eine Vielzahl von geringen Einzelsubstanzen enthält.

Für den Chemie-Grundvorrat sollten weitere ca. 100–150 DM vorgesehen werden.

Kritisch betrachtet, sind doch einige nicht unbeachtliche Vorleistungen notwendig, bevor es losgehen kann.

Zusammenfassend kann ich jedoch sagen, daß für mich der Selbstansatz aus folgenden Gründen infrage kommt:

– aus Qualitätsgründen: Ich bekomme keinen Massen-Mager-Chemie, sondern eine genau auf meinen jeweiligen Verwendungszweck von mir abgestimmte Chemie, von der ich genau weiß, wann sie angesetzt wurde.

– aus Preisgründen: Grundrezepte sind billig zu mischen; komplizierte Spezial-Rezepte erfordern einen höheren Chemie-Aufwand und bringen bessere Ergebnisse. Die erzielbare Ersparnis beim Selbstansatz liegt nach meinen Feststellungen – je nach Chemie-Einkauf – bei 30–50%.

– der Bequemlichkeit wegen: Haben Sie nicht auch schon einmal versucht, für einen besonderen Film/Papier, einen speziellen Entwickler zu kaufen? Lange Wartezeiten sind die Regel, da diese Dinge normalerweise nicht vorrätig sind.
Wollten Sie auch schon einmal an einem verregneten Wochenende in die „Dunkelkammer" gehen? Keine Chemie da! Selbstansatz hilft. Da viele Substanzen gegeneinander austauschbar sind, ist meist eine Lösung des Problems möglich.

Außer den notwendigen Investitionen spricht eigentlich nichts dagegen, es einmal selbst zu versuchen.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Nikolayczik
Erwin-Rommel-Straße 20
4000 Düsseldorf 30
Telefon 0211-62 69 89

PS.
Den Vorschlag von Herrn Böhm, für Unterbrecher (Stopp-)Bäder Essig-Essenz zu verwenden, halte ich für nicht praxisgerecht. Da Essig-Essenzen nur als 25%ige Verdünnung im Handel ist, ist der Preis zu hoch. Billiger und gleich gut, ist Essigsäure 98/100% oder Essigsäure (60%ig).

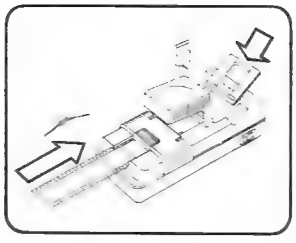
Die Fa. HLV Schröder habe ich deshalb genannt, weil ich dort Rezepte, Geräte und Chemie aus einer Hand bekommen konnte. Ein nicht zu unterschätzender Vorteil, der im Einzelfall auch u.U. einen höheren Preis rechtfertigt.

Ein neues Rahmungssystem für Kleinbilddias

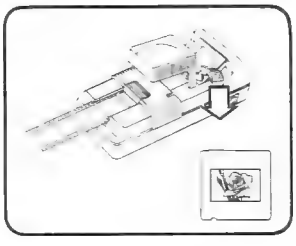
Eine geniale Idee ist meistens ganz einfach! Muß es immer so bleiben, daß man Diafilme zuerst in einem Gerät betrachtet und schneidet und dann in einem Anderen rahmt? Das bedeutet viele Arbeitsschritte und die Gefahr, daß der zu bearbeitende Filmstreifen oder das einzelne Dia dabei auf der Bildfläche mit den Fingern berührt wird. Schließlich trägt bei dieser Arbeit nicht jeder zum Schutz seiner Dias Handschuhe.

Das Zusammenfassen aller Arbeitsschritte in einem einzigen Gerät und eine nur geringfügige Änderung der beliebten Hamafix Diarähmchen (1,6 mm Dicke) waren notwendig: Nun sorgt das neue Hama DSR-System mit dem DSR-Rahmungsgerät für Tempo und Sicherheit bei der Diarahmung, indem es die bekannten Arbeitsvorgänge umkehrt. Zuerst wird gerahmt und dann im Diarähmchen geschnitten.

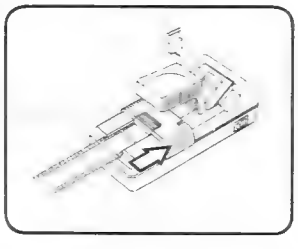
4. Das neue Gerät Hama DSR.



1. Filmstreifen und Diarähmchen einlegen



2. Dia betrachten und ins Rähmchen einschieben



3. Schneiden und fertiges Diapositiv entnehmen

A. J. Kovaleff
Alles über Dunkelkammertricks
Ungewöhnliche Bilder durch Dunkelkammertechnik

Fotografieren bedeutet u.a. auch, in der Stille der Dunkelkammer ein Bild erarbeiten. Alle in diesem Buch beschriebenen Effekte, vom einfachsten bis zum kompliziertesten, wurden vom Autor geprüft; einige hat er selbst „erfunden". Beim kreativen Arbeiten muß man hohe Ansprüche stellen. Von diesem Grundsatz ließ sich der Autor bei der Fertigung dieses Buches leiten. Aus dem Inhalt: Grundausrüstung – Freistellen – Korn – Anwenden von Rastern – Schwarzweiß-Abzüge von Farbdias – Reliefeffekt – Komposition durch Tonwertunterschiede – Rhythmische Wiederholungen – Tontrennung oder Isohelie – Solarisation – Zoomeffekt beim Vergrößern – Reproduktion in Farbe – Verarbeitung von Farbfilmen und -papieren – Kopieren von Schwarzweiß-Negativen auf Farbpapier – Kontrastreiche Abzüge auf Farbpapier – Zweifarbenverfahren – Kolorieren von Bildern – Tonen – Diapositive als Negative verwenden – Infrarot-Dia als Farbnegativ verwenden – „Sandwich" – Reliefeffekt in Farbe – Color-Key-Verfahren – Fotomontage – Fotokarikatur – Kontureffekt – Fotogramme – Tontrennung in Farbe – Solarisation mit Farbmaterial – Verbesserung der Farben – Farbige Äquidensiten – Agfacontour-Verfahren – Ritzen oder Kratzen – Brennen – Rogonar-(Rodenstock-) Objektiv für Spezialeffekte – Aerograph.

Pappband im Format 17 x 24,5 cm, 128 Seiten mit 91 Farbbildern, 195 Schwarzweiß-Fotos und Schemen.
DM 32,45/Fr. 28,–

Foto + Schmalfilm-Verlag
Gernsberg-Verlag,
CH-8401 Winterthur

Sofort fertige Farbvergrößerungen nach Farbdiapositiven

Farbvergrößerungen auf Papier vom Farbdia herzustellen oder herstellen zu lassen, ist heute weit verbreitet. Von verschiedenen Herstellern gibt es inzwischen Farbumkehrpapier und den Entwicklungsprozeß in amateurgerechten Formaten und Quanten, die es ermöglichen, im Heimlabor selbst hervorragende Farbvergrößerungen nach Farbdiapositiven anzufertigen. Benötigt ein Amateur aber nur gelegentlich ein Papierbild vom Dia oder nur kleine Albumbilder oder Erinnerungsfotos für Freunde und Bekannte, rentiert sich ein Selbstvergrößern meist nicht.

Selbst der Amateur, der über ein Heimlabor und ein Farbvergrößerungsgerät verfügt, wird nicht erst lange die Verarbeitungsbäder ansetzen und temperieren, wenn es nur darum geht, für bestimmte Zwecke einige wenige kleine Bilder nach Dias herzustellen.

In diesem Fall kommt dem Heimlaboranten das Sofortbild-Verfahren zustatten. Denn er kann den Sofortfilm als Farbvergrößerungspapier, die Sofortbildkassette als Vergrößerungsrahmen und die Sofortbild-Kamera als Entwicklungsgerät einsetzen.

Statt das Dia nämlich auf ein Blatt Farbumkehrpapier im Vergrößerungsrahmen zu vergrößern, wird dafür der Sofortbild-Film in seiner Kassette verwendet.

Für die Scharfeinstellung des Vergrößerungsbildes benötigt man eine kleine Einstellhilfe, die sich schnell herstellen läßt. Man verwendet hierzu eine leere Sofortbildkassette, schneidet ein Stück festes Papier oder Zeichenkarton genau auf das Format des Sofortbildes zu und steckt es in die Kassette. Nun wird die Einstellkassette zentriert unter das Vergrößerungsobjektiv auf ein kleines Brett gelegt, auf das man mit kleinen Leisten oder zwei Stiften einen Anschlagwinkel anbringt.

Während die Sofortbildkassette mit dem Filmmaterial lichtgeschützt untergebracht ist, legt man das Dia in das Vergrößerungsgerät ein und stellt bei offener Blende das Bild auf der Einstellkassette scharf ein. Anschließend werden die Lampe des Vergrößerers und die Dunkelkammerleuchte ausgeschaltet und anstelle der Einstellkassette die Sofortbildkassette unter den Vergrößerer gelegt. Der Anschlagwinkel erleichtert hierbei die genaue Positionierung der Kassette.

Hierauf wird das Dia wie beim herkömmlichen Vergrößern auf Farbumkehrpapier auf den Sofortbildfilm belichtet. Nach der Belichtung wird die Kassette im Dunkeln in die Sofortbildkamera eingelegt und die belichtete Bildeinheit wie bei einer normalen Aufnahme durch den Druck auf den Auslöser ausgestoßen oder bei älteren Trennbild-Filmen in gewohnter Weise herausgezogen. Hierbei wird die Entwicklung des Sofortbildes eingeleitet. Inzwischen kann die normale Raumbeleuchtung wieder eingeschaltet und die Bildentstehung beobachtet werden. Bei Trennbildern wird das fertige Farbfoto nach Ablauf der Entwicklungszeit abgezogen.

Durch Farbfilter ist eine Beeinflussung oder gar Verfremdung des Sofortfarbbildes möglich. Auch lassen sich durch Übereinanderbelichten von zwei Dias Sandwich-Fotos herstellen. Mit Masken oder durch Auflegen von Gegenständen können weitere interessante grafische Verfremdungen erzielt werden.

Kontraste Schwarzweiß-Fotowettbewerb

„Kontraste" heißt das Thema des Schwarzweiß-Fotowettbewerbs '84, den Agfa-Gevaert für semiprofessionell arbeitende Foto-Amateure ausgeschrieben hat. Die sechs besten Aufnahmen werden jeweils mit 1000 DM prämiiert und als Leistungsbeweis für Filme und Papiere von Agfa als Anzeigen in der Fotopresse veröffentlicht. Neben den ausgewählten Bildern zeigen diese doppelseitigen Veröffentlichungen auch den Autor sowie einen Profi, der den Spruch der Jury begründet. Ob Landschaft oder Portrait, Life oder Stillife – die Wahl des Motivs ist beim Wettbewerb „Kontraste" frei. Eingesandt werden müssen die Bilder im Format 18 x 24 bis zum 15.Mai '84 an Agfa-Gevaert AG, Bifo D, W/VF, Postfach, 5090 Leverkusen 1. Teilnahmekarten gibt es beim Fotohandel.

Das Ambico Creative Filter-System bietet Ihnen ungezählte Möglichkeiten, Ihre Fotos durch interessante Effekte zu verändern oder zu verfremden.

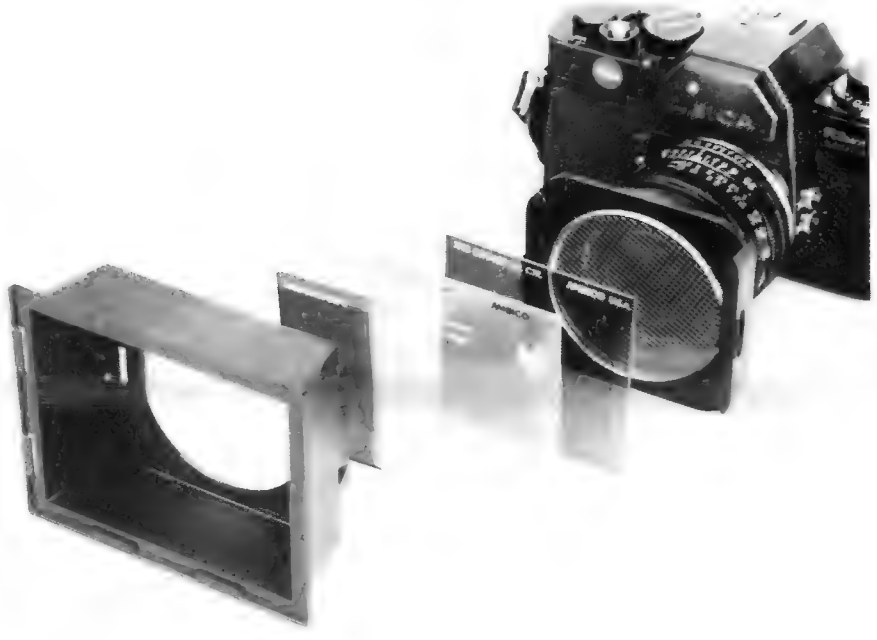
Von uns erhalten Sie als Abo-Werbeprämie die Grundausstattung hierfür:

- Einen Filterhalter
- je einen Adapterring im Durchmesser von 49 mm, 52 mm, 55 mm (weitere Größen haben wir nicht, die bekommen Sie bei Ihrem Fotohändler!)
- einen Skylight-Filter
- einen Orange-Filter
- ein Anleitungsbuch

Damit eröffnen sich Ihnen bereits viele creative Möglichkeiten der Bildgestaltung!

Weitere interessante Korrektur-, Trick- + Effekt-filter erhalten Sie bei Ihrem Fotohändler oder -versender.

Bringen Sie uns einen neuen Abonnenten und wir schenken Ihnen Ihnen ein Ambico-Filter-Set!



Leser werben Abonnenten

Ich bekomme das Geschenk

_____

(Unterschrift/Datum)

Ich bin der neue foto-scene Abonnent

_____

(Unterschrift/Datum)

Voraussetzung: Der neue Abonnent muß foto-scene für **ein Jahr fest** im Abonnement beziehen! Das foto-scene Abo kostet jährlich 12 x 4,80 DM (incl. Porto/Verpackung/MwSt) = 57,60 DM. Dieser Bestellung muß also ein Scheck über 57,60 DM beiliegen oder der Betrag muß gleichzeitig mit dem Stichwort „Abo-Sonderaktion" auf unser Postscheck-Konto 359891-606, PschA Frankfurt (BLZ 50010060) überwiesen werden, oder Sie geben uns eine Einzugsermächtigung von Ihrem Bankkonto!

PHOTOTEC special

PHOTOTEC, der Photo- und Heimlabor-Versand für den engagierten Hobby-Photographen

1. Testset: KODAK Technical Pan

NEU!

Lernen Sie die phantastischen Eigenschaften des KODAK Technical Pan s/w-Films kennen. Dieser KB-Film erreicht bei 15 DIN die Qualität einer 4x5"-Vergrößerung. Sein enorm hohes Auflösungsvermögen und das extrem feine Korn erlauben Vergrößerungen bis zu 50fach linear.
Unser Testset enthält 2 KB-Filme 135-36, die entsprechende Menge Entwickler Technidol LC und eine ausführliche Verarbeitungsanweisung.

1112 KODAK TechPack **25.90**

2. Testset: ILFORD Multigrade II

NEU!

Dieses ILFORD Multigrade II-Testset gibt es nur bei uns! Überzeugen Sie sich selbst von den Vorteilen, die das neue Multigrade II bietet: Alle Gradationen (0 bis 5) in einer einzigen Schachtel, gute Tonwerteabstufung, auch in den Schatten, angenehmer Bildton. Das Testset enthält: 25 Blatt IM II 18x24cm (1M oder 44M), je 250ml Entwickler und Fixierer, ein Duka-Filter hellbraun 9x12, ein ausführliches Anleitungsbuch sowie, wahlweise einen Filtersatz (11 Filter 9x9) zum Einlegen in die Filterschublade.

1081 Multigrade-Testset 1M ohne Filtersatz 36.00
1082 Multigrade-Testset 44M ohne Filtersatz 36.00
1083 Multigrade-Testset 1M mit Filtersatz 59.00
1084 Multigrade-Testset 44M mit Filtersatz 59.00

Nie wieder Batterien kaufen!

Batterien sind teuer und immer viel zu schnell leer. Laden Sie Ihren Winder, Ihr Blitzgerät usw. mit NC-Akkus (Hersteller-Hinweise beachten)! Dieses National-Ladegerät lädt bis zu 4 Akkus in 12 Stunden wieder auf. Mit 4 NC-Akkus in der Größe AA (wie MN 1500).

1006 National Akku-Set **39.00**

PHOTOPAPIER ZU SUPERPREISEN!

Aus einem geplatzten Exportauftrag konnten wir von einem bekannten deutschen Hersteller diesen PE-Papier-Super-Sonderposten erwerben. Das Chlorbromsilber-Papier stammt aus laufender Fertigung und ist daher von bester Qualität. Wir liefern dieses Papier mit dem warmschwarzen Bildton in drei Oberflächen und folgenden Formaten:

Glänzend (310)

1044	AH 310	**10x15**	100	**13.90**
1045	AW 310	**13x18**	100	**19.80**
1046	AS 310		100	**19.80**
1050	AS 310	**18x24**	100	**39.00**

Matt (313)

1053	AW 313	**10x15**	100	**13.90**
1054	AS 313		100	**13.90**
1055	AN 313		100	**13.90**
1056	AH 313		100	**13.90**

Matt (313)

1057	AW 313	**13x18**	100	**19.80**
1058	AS 313		100	**19.80**
1059	AN 313		100	**19.80**
1060	AH 313		100	**19.80**
1061	AW 313	**18x14**	100	**39.00**
1063	AN 313		100	**39.00**
1064	AH 313		100	**39.00**
1120	AN 313	**30x40**	50	**59.00**
1121	AH 313		50	**59.00**

Perle (314)

1066	AN 314	**10x15**	100	**13.90**
1067	AH 314		100	**13.90**
1068	AS 314	**13x18**	100	**19.80**
1069	AN 314		100	**19.80**
1070	AH 314		100	**19.80**
1074	AW 314	**18x24**	100	**39.00**
1071	AS 314		100	**39.00**
1072	AN 314		100	**39.00**
1122	AN 314	**30x40**	50	**59.00**

W = weich, S = spezial, N = normal, H = hart

PHOTOTEC Peter Löffler GmbH, Bahnhofstr. 13, 2904 Hatten 1, Tel. 04481/1323 Q

Schneller trockene Bilder

Mit der HAMA Abquetschvorrichtung für PE-Papiere entfernen Sie das anhaftende Wasser. Dadurch trocknen Ihre Bilder schneller. Die Einlaufbreite ist 29cm. Stabile Kunststoffausführung mit Saugnäpfen zur Tischbefestigung.

1001 Abquetschvorrichtung 59.00

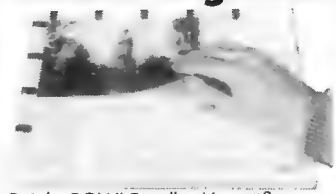
Dia-Direkt: superbillig!

Machen Sie Ihre ersten Versuche mit preiswertem Material: AGFA CU-Papier ist von ausgezeichneter Qualität und läßt sich problemlos verarbeiten. Am besten in TETENAL UK 3.

1076 CU 310 13x18 100 Bl. 49.00
1077 CU 310 18x24 100 Bl. 98.00
1078 CU 310 30x40 50 Bl. 98.00
Teilen in Format 20x30!
1021 TETENAL UK 3 1l 31.20
CU 310 hat die Oberfläche glänzend

Zum mitbestellen:
1092 Duka-Filter hellbr. 9x12 5.90
Empfohlen für ILFORD MULTIGRADE II

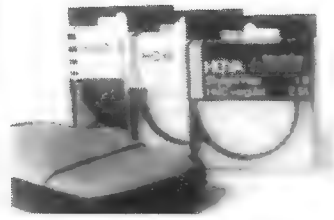
Randlos vergrößern



Bei der ROWI-Randlos-Vergrößerungs-Kassette gibt es keine störenden Magnetleisten oder Glasplatten. Ein starkes Haftband hält selbst störrisches Baryt-Papier plan. Lieferbar in zwei Größen:

1085 Randlos-Kass. 20x25 29.90
1086 Randlos-Kass. 30x40 39.90

Filter-Sonderangebote:



HAMA Qualitäts-Filter, vergütet bzw. HMC-vergütet zu besonders günstigen Sonderpreisen:

1137 Skyl. 1B HMC 49E 18.00
1138 Skyl. 1B HMC 52E 19.50
1139 Skyl. 1B HMC 55E 21.00
1143 Polfilter lin. 49E 22.00
1144 Polfilter lin. 52E 23.50
1145 Polfilter lin. 55E 24.90
1140 Nahlinse 3 49E 10.90
1141 Nahlinse 3 52E 11.90
1142 Nahlinse 3 55E 12.90

Zum Mitbestellen:
1146 Filteretui f. 4 Filter 4.95

Silber-Papier

Lieben Sie das besondere? Dann ist dieses Papier für Sie das richtige. Sie fertigen damit Bilder und Fotografiken auf silbernen Hintergrund. Ein toller Effekt! Sie verarbeiten dieses PE-Material genauso wie normales Papier.

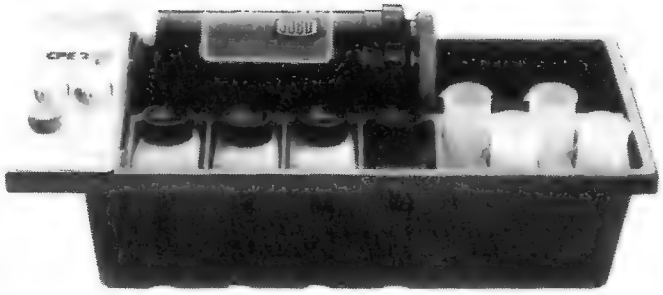
1123 PE-Silber 18x24 25 Bl. 19.90
1124 PE-Silber 30x40 10 Bl. 23.90

Graphische Filme

Für Experimente, Photographik, Tontrennungen, Solarisationen, zum Umkopieren usw.
Labaphot Labalith bzw. Labaprint.

1009 13x18 25 Bl. 16.00
1010 13x18 100 Bl. 59.00
1011 18x24 25 Bl. 32.00
1013 18x24 100 Bl. 115.00
1014 25x25 100 Bl. 169.00
1015 22x30 100 Bl. 179.00

JOBO CPE 2 - billiger im Set!

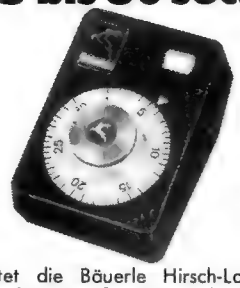


Sparen Sie mit unseren CPE-2-Sets! Set A besteht aus: Prozessor CPE 2, JOBO-Drum 30x40 und dem Magnetboden.

Im Set B erhalten Sie: den Prozessor, den CPE-2-Lift, die 30x40-Trommel und einen Zahnkranzdeckel.

1131 CPE 2-Set A 519.00
1132 CPE 2-Set B 679.00

0.5 bis 30 sec...



schaltet die Bäuerle Hirsch-Labor-Schaltuhr mit großer Genauigkeit. Die Zeiten lassen sich in 0.5 sec.-Schritten einstellen. Die Schaltleistung ist mit 300 Watt ausreichend dimensioniert.

1125 Bäuerle-Uhr 69.00

Allerlei Kleinkram

Sind Sie Besitzer einer Kamera von Pentax, Ricoh, Chinon, Revue, Vivitar, Petri, Cosina...? Dann könnte für Sie das folgende Zubehör interessant sein:

1025 Umkehrring K-Baj./52E 6.95
1026 Gehäusedeckel K-Baj. 1.95

Noch mehr Angebote:

1103 JOBO Varioformat ohne Testprinter 65.00
1110 ILFORD Digital Schalt- und Prozess-Timer DT 600 159.00
1130 OSRAM Servo-Blitz SC 18 49.00

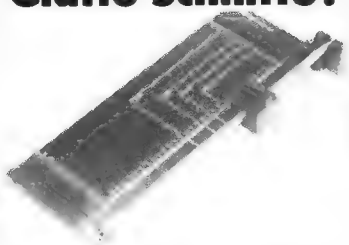
Dieses kleine Computer-Gerät kann sowohl als normales Blitzgerät als auch als Servo-Blitzgerät zur kreativen Bildgestaltung eingesetzt werden. Die Zündung erfolgt dabei über die eingebaute Photozelle. Zur Befestigung besitzt das Gerät ein Stativ-Gewinde und eine Klemmvorrichtung.

Unsere Lieferbedingungen

Sie bestellen bei uns ohne Risiko, denn Sie haben auf alle Artikel ein 14-tägiges Rückgabe- und Umtauschrecht. Angebrochene Papier-, Film- und Chemikalienpackungen nehmen wir allerdings nur dann zurück, wenn diese fehlerhaft sind.

Wir liefern gegen Nachnahme oder Vorkasse (V-Scheck bzw. Bankeinzug), an Schulen auch gegen offene Rechnung, zahlbar nach Erhalt.

Glatte Schnitte!



Die Hobbycuts von KAISER sind die preiswertesten Rollenschneidemaschinen im Markt. Dennoch bieten sie sehr viel fürs Geld. Zwei Breiten sind erhältlich: 32cm und 46cm.

1022 Hobbycut 1 32cm 39.00
1023 Hobbycut 2 46cm 59.00

KAISER-Präzision

Lassen Sie sich im Labor von diesem Computer helfen: Er hat 4 Funktionen:
1) **Meßtimer** für s/w und Color (selekt.)
2) **Belichtungstimer** (bis 999.9 sec.)
3) **Prozess-Timer** (8 Schritte)
4) **Temperatur-Meßgerät** (mit extra Temperaturfühler (1127)

1126 KAISER Micro-Comp. 399.00
1127 Temperaturfühler 69.00

Bestell-Coupon

Kopieren oder Ausschneiden und einsenden an: **PHOTOTEC,** Bahnhofstr. 13, 2904 Hatten 1

Ich bestelle: ☐ Per Nachnahme
☐ Gegen Vorauskasse

Schulen beliefern wir gegen Rechnung, zahlbar ohne Abzug n. Erhalt.

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Best.-Nr.	Anz.	Artikel	Einzelpr.	Gesamtpr.

Versandkostenanteil:
Bis DM 150.- Bestellwert - DM 5.00
Über DM 150.- Bestellwert:
Portofreie Lieferung!

evtl. Versandkosten _____

Gesamtbetrag _____

Glaslose Diarahmen 6x6 und 4,5x6 PVC, 3 mm stark, 1 Karton = 30 Stück = DM 17,– (Vorkasse). Bei NN zuzügl. DM 3,50 je Auftrag. 10 Kartons = DM 160,– (Vorkasse). Gesamtprogramm gratis anfordern!
Direktversand: Bernhard Borm Postf. 113, D-6682 Ottweiler

FOTOMIETSTUDIO in Wuppertal Studioeinführung m. Aktmodellen Studiotechnik von A–Z, Lichtführung im Studio und vieles andere mehr. An jedem ersten Samstag und jedem letzten Sonntag im Monat. Auskunft und Anmeldung unter Telefon 02 02/76 14 47 oder 02 02/8 64 17.

Die **Superauswahl** an gebrauchten erstklassigen Kameras in allen Formaten (mit Zubehör):
Kleinbild, Mittelformat, Großbild und Schmalfilm S 8/16 mm.
Bitte Liste anfordern mit Angabe des gewünschten Formates bei
Foto S. Bohnet, Postfach 1211, Rainerstr. 29a, 8031 Puchheim/Bhf
Tel. (München) 0 89/80 18 17.
Besuche nur nach Vereinbarung.
Kein Ladengeschäft.

Heute arbeitslos, morgen Millionär!

Numerologe errechnet Ihre Glückszahlen nach Ihrem Namen. Dafür sind erforderlich: Geburtstag und Jahr, Vor- und Zuname, Spitz- und Kosename, bei Damen auch Geburtsname. Gegen 20,– DM im Umschlag und –,80 DM Rückporto erhalten Sie umgehend Ihre ganz persönlichen Glückszahlen für Lotto, Totto usw. Gewünschte Spielart bitte angeben. Lassen auch Sie das Glück nicht länger warten, Glückszahlen gleich heute anfordern bei:
Kettenbach, Feuerbachstr. 8, 4300 Essen 1.

SCHNELLES GELD

verdienen Sie bei uns nebenberuflich nicht! Wir zahlen aber gutes Geld für gute Arbeit!
Zur Erweiterung unserer Mitgliederzahl in einer der größten Fotovereinigungen Europas suchen wir noch nebenberufliche Mitarbeiter.
Kein Klinkenputzen sondern erfolgreiche Arbeit bei bereits vorhandenen Adressen in Ihrer Nähe.
Kein eigener Kapitaleinsatz! Das finanzielle Risiko übernehmen wir. Wenn Sie Interesse haben rufen Sie uns einmal unverbindlich an.
Unter **Telefon 02 01/4 89 89.**

Kolorieren leicht gemacht: Kreative Farbgestaltung jetzt ohne komplizierte Sprühtechnik, einfach mit dem Pinsel fleckenlos auftragen. Für ALLE Fotoschichten. Einzigartige Korrekturmöglichkeit. BRUWELL'S MAGIC COLOR Seltenerdmetall-Farben: UNKOMPLIZIERT · VARIABEL · PREISWERT. Beste Testberichte in der gesamten Fachpresse. 12 Farben / 30 m2 nur 34,- DM + Versand. INFOS KOSTENLOS von BRUWELL'S MAGIC COLOR, Lenzmannstr. 12, 41 DU 1.

Bruwell's magic color

Großformatkameras zu supergünstigen Preisen! In Kirsch-, Eben- und Rosenholz von den bekannten Weltfirmen.
Annemarie Basile – 9-12 Uhr, nur samstags. Tel. 0 60 55/71 30.

Das Forum für den Photographica-Sammler: Post-Photographica-Börse! Schriftlich werden hier hunderte von Sammelstücken direkt von privat an privat angeboten. Keine Fahrerei zu Foto-Basaren. Die Teilnahme ist kostenlos. Der gemeinsame Angebotskatalog kostet 5,– DM, nicht mehr als der Eintritt zu jeder anderen Fotobörse. Auch neuer Service: Als Katalogbesteller können Sie Ihr Sammelgebiet oder speziellen Suchwunsch angeben. Sie erhalten dann zusätzlich Adressen von Sammlerkollegen mit gleichen Interessen. Außerdem wird Ihre Adresse an entsprechende Sammler vermittelt. Jochen Wagner, Paretzer Str. 9 1000 Berlin 31.

Mamiya 220 f mit 105/3,5 DS, Sonnenblende + Objektivtasche, mit Garantie 520,– DM + Multiblitz Report 40C (LZ 60), Sucherlampe, mit Garantie 280,– DM. Telefon 0 22 61/4 27 62.

Waren Sie bislang erfolglos auf der Suche nach Fotomodellen? Das kann man ändern. Fordern Sie Gratisinfo an (Rückporto bitte). Akt + Erotikfotos junger, hübscher Modelle habe ich anzubieten. Info + Liste gegen 1,30 DM in Briefmarken. Sonderwünsche und Aufträge werden gerne entgegengenommen. **Und dies an alle Fotomodelle** oder solche, die es werden wollen: Wenn Sie an einem guten und fairen Arbeitsverhältnis interessiert sind, dann schreiben Sie am besten noch heute. Ich sende Ihnen dann sofort kostenlose, unverbindliche Informationen zu. Honorar nach Vereinbarung. Versäumen Sie keine Zeit, denn Zeit ist ja bekanntlich Geld. – F. Jaensch, Pommernstraße 18, 7141 Schwieberdingen.

Der Arbeitskreis Fotografie trifft sich jeden Freitag um 17.00 Uhr im Café Petzold, Schulstraße, 6000 Ffm.-Sachsenhausen. Information – Austausch – Beratung. Info: K.P. Giefer, Tel. 0611/51 27 19

Die richtigen Könner haben ein Holz-Stativ von Planet

Sie gehören doch auch dazu? Holz – das Beste für's Stativ

Erhältlich im guten Fachhandel
Informationen durch:
CF Cine + Foto GmbH
Amselstr. 23 · 5000 Köln 90

Fotofreunde aufgepasst!
- Kostenlose Auftragsvermittlung!
- Akkreditierte Presseausweise!
- Fotostudios/Modellvermittlung!
- Supergünstige Foto/Filmartikel!
- Monatliche Infos · EDV-Service!
- Presseschilder/Aufkleber usw.

Sofort kostenlose Info anfordern!
Verein. Werbefoto und Pressedienst, 4300 Essen · Byfanger Straße 10 · Tel.: 0201/48989 · **Bitte Rückporto!**

Neu in Ffm: Aktfotokurse zum aktiven Mitmachen. Ausgesuchte Modelle stehen Ihnen jedes Wochenende zur Verfügung. Info gegen Freiumschlag bei: Giefer, Postfach 30 01, 6000 Frankfurt/Main 1.

Wer hat Mut und will selbständig werden? Ladenlokal in Obb. Kleinstadt mit hohem Freizeitwert v. Pr. günstig zu vermieten. Hervorragend für Studio, Atelier oder Geschäft geeignet. Informationen unter 08669/37380, L. Pollok.

Achtung Amateurfotografen: Wir suchen noch freie Mitarbeiter die uns gutes Fotomaterial liefern können. Presse-Ausweis wird gestellt. Ingrid Emrich Foto-Presse-Agentur, Postfach 225, 5804 Herdecke. – Info gegen Rückporto.

Achtung Hobby-Fotografen! Wir suchen noch freie Mitarbeiter. Presse-Ausweis wird gestellt. Fotoagentur PRESS-COMM, Spixstraße 6/S, 8000 München 90. Info gegen adressierten Freiumschlag 80 Pfg.

Gegen Gebot zu verkaufen: Kodak ca. 1899 (You Press The Button We Do The Rest), 1 Rolleicord, 1 Russ. Leica (Zorki, wie Leica 2), Div. Rollfilmkameras + KB- Kameras, von Privat. – Telefon 06181/83337.

DURST Analys. Colorneg III/HS, DM 250,––; PCA 060 PHILIPS, DM 140,–; WALLNER Turm CA 505/506, DM 680,–; Vergr. Obj. Comp. 35/50/80 mm, JOBO TBE 2 Temp. Box; Studioblitzanlage MONOLITE 200, 2 Stck., m. Reflekt., DM 900,–; sonst. Laborzubehör. Alles neu – auch einzeln. – Telefon 07121/29535 auch Abends u. Wo.-Ende!

– Billiger geht's nicht mehr ?! – Foto-Coop macht's möglich durch gemeinsamen Großeinkauf! Werden Sie Mitglied!! Info geg. Rückporto anfordern bei: Schöffler, Marburger Str. 16, 3557 Ebsdorfergrund 8.

Sie, jung und hübsch, gibt freizügige Aktaufnahmen ab. Lassen Sie sich überzeugen. 3 Probefotos Color gegen DM 10,– oder fordern Sie kostenlose Info gegen Rückumschlag an. – A.R.C.-Team Foto, Postfach 22, 7141 Schwieberdingen.

RCP 40 m. Rgn. mögl., **Durst M 601,** m. Farbmk. u. Kond., o. Obj., VB. – Telefon 02 01/59 10 84 o. 49 26 36.

Aus Nachlaß: Zenza Bronica ETR, WW 50 mm, 75 mm, Tele 150 mm, AE-Sucher, SSH, 2 Mag., kpl. 2900,– VB. Durst AC 650, KB/6x6 mit Rodagon 2.8/50,e kpl. 2000,– VB. Viele Fotozeitschriften auf gezielte Anfrage. – E. Hergenröder, Briener Straße 370a, 4190 Kleve, Tel. 02821/91896 nach 20 Uhr.

Achtung Amateurfotografen: Wir suchen laufend gute Fotos aus Natur und Landschaft, von Kindern und Tieren. Presse-Ausweis wird gestellt. Ingrid Emrich, Foto-Presse-Agentur, Postfach 225, 5804 Herdecke. Info gegen Rückporto.

Rollei-SL 2000 F-Ausrüstung: Gehäuse mit Wechselmagazin und Energiefach + Planar 1.8/50 + Rolleinar 3,5-4,3/35-105 + 2x Konverter + Semi-fish-eye (:2), dadurch Brennweitenbereich 17,5–210!) + 2. Wechselmag. + 2. Energiefach + 2 Sätze NC-Akkus + Ladegerät + Pistolenhandgriff + Handauslöser f. Mehrfachbelichtung + Zwischenringsatz 4-teilig + Filter + Fototasche Cullmann Profi 2 + Cullmann-Stativ 2505 + kleiner Rowi-Heimlabor., NP ca. 4400,– DM nur komplett für 2900,– DM FP abzugeben. Telefon 02745/762.

Stereo Aktbilder und Zubehör Annemarie Basile – 9–12 Uhr, nur samstags. Tel. 06055/7130

Alles für Ihr HEIMLABOR

Fordern Sie unseren 68-seitigen Photo- und Heimlabor-Katalog noch heute an. Bitte legen Sie DM 3.00 in Briefmarken bei. (Wird bei Kauf erstattet.)

PHOTOTEC, Postfach 10658, 2904 Hatten 1

BTX *128006#

Foto-Testplakat

Jetzt können **Sie selbst** die Leistungsfähigkeit Ihrer Objektive, des Filmmaterials und Projektors testen!
Das neue **Testplakat 8310** mit exakten geometrischen Linien, fein abgestuften Farbfeldern und verschiedenen großen Zahlen- u. Buchstabenreihen wird zum kritischen Prüfstein für Ihre Foto-Ausrüstung. Ein Test, der Ihnen Klarheit verschafft, Spaß bereitet und **Entscheidungshilfe** sein kann. **Testplakat 8310** (48x32 cm) nur DM 14.50a. Postscheck-Kto.-Nr. 394758-802 München oder per Nachnahme (+ DM 4.50 NN-Gebühr) bzw. Scheck:

Walter Till
Bergstr. 17 - 8893 Hilgertshausen

Eine schöne nackte Frau, ist immer noch das liebste Motiv für Amateurfotografen. Gern stelle ich mich als Modell zur Verfügung. Körpergröße 170 cm, Kleidergröße 38, Maße 86–69–92, schlanke makellose Figur. Schreiben Sie an das Postfach 810104, 6800 Mannheim 81. Bitte Briefmarken für Bild + Info beilegen. Danke!

FOTOS VERKAUFEN – ABER WIE? Honorare – Handelsbräuche – Fotorecht – Fotomodelle. Wer sucht was? Bildagenturen – Kalenderverlage – Zeitschriften – Magazine. Aktuelle Bildgesuche sofort für gute Fotografen. Preis 19,80 DM, 80 Seiten nur vom VERLAG FÜR FOTOLITERATUR, Postfach 1149, 2940 Wilhelmshaven F. Ausgabe '84 soeben erschienen.

Suche Lichtschacht für Miranda Auto Sensorex EE.– Hans Pietsch, Steinstraße 39, 6749 Klingenmünster, Telefon 06349/6211.

STOP STOP STOP STOP STOP

„Tolles Jubiläums Angebot"
ORIGINAL
RADA ROLLFILM-KASSETTE
in weinroter Belederung und limitierter Auflage. Heute schon eine Rarität (Sammler-Objekt) zum Preis der Standard-Ausführung in verbesserter Technik für alle Formate und Falzarten lieferbar. Solange Vorrat reicht!
Firma Hubert Basile, Dilgerstr. 2
6463 Freigericht 1

Profis und Amateure!
Nikorello-Variabel und Nikor-Kassette, das große Programm zur Präsentation Ihrer besten Fotos (bis 50x60 cm). Pros. gratis! Nikor GmbH, Postf. 1180, D-7240 Horb/N., Tel.: 07451/2078.

NEU! – VWP – NEU!
FOTO-FERN-SCHULE

- Fachberatung und Korrektur der einzelnen Lehrbriefe in der ganzen BRD per Post!
- Abschlußurkunde zur Vorlage bei Bewerbungen etc.!
- Garantiertes Fachwissen eines Berufsfotografen nach erfolgreichem Abschluß!
- Außer der Lehrbriefgebühr und Rückporto keine weiteren Kosten für Lehrmaterial etc.!

Vorzugsangebot für 11 Lehrbriefe (insgesamt 40) zum **Kennenlern-Preis** von nur **49,– DM!** Bestellungen an:
VWP, Byfangerstr. 10, 4300 Essen
Ruf 02 01/4 89 89 FS 8 571 209

IMPRESSUM

foto-scene
erscheint im Verlag Peter Walz
D-6000 Frankfurt 70,
Hedderichstraße 43a,
Postfach 701210,
Telefon 0611/625342
Herausgeber:
Peter Walz

Anzeigen:
Verwaltung und Koordination im Verlag Peter Walz.
Anzeigenleitung: Peter Walz;
Sachbearbeitung: Peter Holzberger.
Zur Zeit gültig ist die Anzeigenpreisliste Nummer 5.

Vertrieb:
Verlagsunion Wiesbaden für Kioskverkauf; Abonnements beim Verlag!

Abonnements:
foto-scene aktuell kostet pro Ausgabe 4,80 DM; das Jahres-Abonnement kostet 12 x 4,80 DM = 57,60 DM (incl. Porto/Verpackung/Mehrwertsteuer). Einzelheftnachsendungen kosten 3,50 DM pro Stück (incl. Porto).

foto-scene erscheint montalich.
Über unverlangte Manuskripte und Bilder freuen wir uns; übernehmen jedoch keine Haftung. Rückporto ist unbedingt erforderlich! Gerichtsstand ist 6000 Frankfurt/Main.

Für nur 10.–DM sind Sie dabei...
... im großen, **privaten** Kleinanzeigenmarkt

Diese Karte zusammen mit einem 10-DM-Schein, einem Scheck oder den Betrag in Briefmarken im Umschlag schicken an:

Verlag
Peter Walz
Postfach 701 210
D-6000 Frankfurt

Die-Zehn-Mark-Anzeige: Wir veröffentlichen allen Text den Sie auf diese Karte schreiben für nur 10.– DM incl. Mwst. Chiffreanzeigen kosten 45.– DM incl. Zusendung der Antworten. Für gewerbliche Kleinanzeigen fordern Sie bitte unsere Unterlagen an.

Großbildobjektiv: Zeiss-Ikon Tessar 4,5/135 im Compur-Verschluß 150,– DM; 3 Fidelity Elite 9. x 12 Doppelkassetten + Jobo Planfilmeinsatz 9 x 12 für das 2000 Tanksystem + Agfapan 25, 25 Blatt Planfilm 9 x 12 ablauf: 1/87 nur komplett: 90,– DM; Kodak Ektaflex Printmaker + 25 Blatt Ektaflex Papier 20 x 25 + 1 Flasche Aktivator Neupreis: 335,– DM für 170,– DM; Suche Kodak Carousel S in 150 Watt-Ausführung; Suche Stative in schwerer Ausführung für Fotoleuchten + Leinwand 2,5 x 2,5 m; Telefon: 0251/2 23 91.

Workshops auf dem SONNENHOF

AKADEMIE
für Persönlichkeitsbildung
• FOTOGRAFIE •
IKONEN • MALEREI
KUNSTGESCHICHTE
• BILDHAUEREI •
Aussergewöhnliches
PROGRAMM ANFORDERN!
Fotostudio Sonnenhof
Friedel an Haack · 5901 Wilnsdorf
bei Siegen · Telefon: 0271/390893

–– Mietstudio 66 Wuppertal ––
● Modell- und Requisiten-Service ● Monatlicher Akt-Erotik-Kurs ● Besondere Vergünstigungen als Studiomitglied ● Fachberatung im Studio ● Günstiger Einkauf von Foto-Materialien ● Studiobenutzung inklusive Licht und Kameras von KB bis 18x24 cm.
Info: Tel. 02 02/74 44 14/8 64 17.

Wer möchte in meine Auktionen Photogeräte, etc. einliefern? – BREITBACH-AUKTIONEN, Telefon 06742/5022. Mühltal 1, 5407 Boppard 1/Rh.

Wer wagt gewinnt! Junge rassige, attraktive + niveauvolle Frau gibt gegen Unkostenbeitrag von nur 20,– DM + Freiumschlag, private Akt- und Erotikfotos + Info ab, die bestimmt auch Ihren Wünschen entsprechen. Möglichkeit der Foto-Terminvereinbarung besteht bei seriösen Fotografen selbstverständlich auch. Zuschriften bitte unter Postlagernd, 6800 Mannheim – Nr. 056785 B.

Photographica – Flohmarkt

15. April, 10 bis 17 Uhr, in 5400 Koblenz, Rhein-Mosel-Halle.
Info: N. Breitbach, Mühltal 1
5407 Boppard, Tel. (06742) 5022 + 5656

Suche Agnekolor Laminar Flow Prozessor AG -1623 FS/D. Entwickle elektronische Steuergeräte für Foto + Film/Video nach Ihren Angaben. LONKA 0421/7 53 52.

Zwischen AGFA und ZÖRKENDÖRFER liegen nicht nur ANGENIEUX und RODENSTOCK, CAMBO und PLAUBEL, ILFORD und TETENAL, ROLLEI und SEAGULL, sondern auch... bitte "bunte Liste" anfordern (2 DM) beim HEIDELBERGER PHOTOSERVICE – Römerstr. 3 / 6907 Nußloch – (P.S.: dies ist eine Versand-adresse – kein Ladengeschäft!)

Welche fotogene junge Dame aus dem Raum WI – MZ – LM hat Interesse als Modell mit seriösen Hobbyfotografen das anspruchsvolle Gebiet ästhetischer und figürlicher Studien zu erarbeiten (Porträt- und Aktaufnahmen). Eigenes Studio und Labor vorhanden. – Bildzuschrift an: R. Kerber, Seilerpfad 1, 6200 Wiesbaden-Erbenheim.

Papp-Diarähmchen für das Mittelformat: 4,5x6 und 6x6 per 100 DM 15,80, 6x7 per 100 DM 23,60, 4x4 per 100 DM 12,80 zuzügl. DM 4,— Versandkosten je Auftrag. Versand gegen NN oder Vorauskasse (Scheck) durch **PHOTOTEC,** Bahnhofstraße 13/3, 2904 Hatten 1, Tel. 04481/1323.

Super Service
Wir machen Ihre Platten plan und Rollfilmkassetten wieder lichtdicht mit Original-Ersatzteilen! **Annemarie Basile, Dilgerstraße 2, 6463 Freigericht 1.**

Verkaufe Tokina 3.5/200 mm, Pentax-Bajonett. Neuwertig, VB DM 150,–. Schriftliche(!) Angebote an: N. Mohr, Hindenburgstraße 71, 7460 Balingen.

Fotostubenzeitung kostenlos mit supergünstigem Riesenangebot an Foto- und Laborzubehör vom Spezialisten: Die Fotostube Abt. 7, Oberer Markt 29, 8480 Weiden.

Rolleiflex SL 35 E mit Winder, 1 : 1,4/55 mm, 14 Mon., Rolleinar 4/80–200, Cromatek Filter System, Adapter ⌀ 49, 52, 55, 67, 72 mm (gelb, orange, rot, Sky) und National-Blitzgerät PE 300 SGW (LZ 30) Refl. schwenkbar, komplett 1000,– H.P. Kluge, Tel. 06192/7810, werktags 10–15 Uhr o. samstags.

5 Schalenheizfolien 18x18 cm (für Schalen bis 30x40) 220 Volt, 45 Watt, betriebsfähig, Stück 18,– DM. Wallner Coloranalyser CA 904 M originalverpackt – ganz neu – DM 390,–! Jobodrum 4531 DM 40,–. Soligor 3.5/28–80 mm neuwertig, DM 250,– (NP 550,– DM) in M42. 2.8/50 Jena M42 DM 25,–. 2.8/135 mm 50,– DM. Metz Televorsatz CT 45 DM 55,–. 3 defekte E-Blitze 10,– DM. Exakta Exa IIa mit 2.8/50 mm, 90,– DM. Adox Golf Balgenkamera 60,– DM. Quelle Rundmagazine 10,– DM. Plus je 3,– DM Portoanteil. W. Kußeler, In Bleiderdingen 27, 6589 H.-Weiersbach, Tel. 06782/3288.

Suche Trockenpresse (mindest. 50 x 60 cm). Angebote an: Eugen Gerdung, Bullenkoppel, 2319 Selent.

Endlich – mehr Sicherheit – weniger Risiko für störungsfreien Projektionsablauf.
Papp-Dia-Rähmchen
mit **abgerundeten Ecken**
für das Mittelformat 4,5 x 6 und 6 x 6 – per 100 – 16,– DM.
Versand gegen Nachnahme oder Vorauskasse/Scheck. + 4,– DM Versandkosten.
Lilkendey Photo-Accessoires, Postfach 210 348 3000 Hannover 21 Telefon 0511/791297

Verkaufe: Rollei SLX 2,8/80 mm 4/150 mm und 5,6/250 mm Objektive, 2 Akkus, 1 Akkuladegerät, Fernauslösekabel, 1 Gegenlichtbl., 3 Skylightfilter (2 neu), 1 Reservefilmeinsatz (neu), 1 Fototasche in stabiler Ausführung aus Leder (aufnehmend Kamera mit allen Objektiven). Angebote an Tel. 08808/283 ab 18 Uhr.

Suche alte Singernähmaschine mit Fußbetrieb 0611/62 38 87.

Wir möchten unser Archiv vergrößern und suchen noch (Hobby-)Fotografen, die das nötige Bildmaterial dazu liefern. Gesucht werden SW-Fotos, Color Dias KB, 6x6, 6x9 u. größer zu allen Themenbereichen. Die nötigen Informationen können Sie gegen Rückporto anfordern! – M. Kobrow, Bildagentur, Postfach 441404, 7014 Kornwestheim.

AKT-EROTIK Bildbände, S-8 Filme, Videos aus Privatsammlung. Info: 3,– Briefm. m. Musterh. 10,– Schein LHL/W – Fach 506, DK-6340 Krusau/Dänemark.

Wo fehlt eine?
Riesenauswahl
Schreibmaschinen und Elektronikrechner (auch Texas) für Büro, Universität und Schule. Stets Sonderposten. Kein Risiko, da Umtauschrecht. Barpreis = Ratenpreis.
Fordern Sie Gratiskatalog 300
NÖTHEL Deutschlands großes Büromaschinenhaus
34 GÖTTINGEN, Postfach 601

Fotobücher zur Fototechnik Katalog 9/1984 mit 800 Titeln, meist mit Beschreibung, viele Abb., gegen Schutzgebühr von DM 5,– in Briefmarken bei: **Lindemanns Buchhandlung,** Nadlerstraße 10, 7000 Stuttgart-1.

Profi-Spitzencolor-Vergrößerer: Durst-Laborator L900 mit Farbmischkopf CLS 450, Negativformat bis 6x9, Schärfenautomatic, Höhenschnellverstellung mit 3 Kondensoren (KB, 6x6, 6x9) sowie Componon 2.8/50 mm und 4/105 mm, Durst Sanat-Dunkelkammerleuchte (Natrium-Dampflampe). Das Gerät ist absolut neuwertig (ohne Gebrauchsspuren!) NP ≈ 8000,– für nur 3750,– (o. Trafo). Durst-Laborator D659 S/W, Schärfeautomatic, Negativformat bis 6x9, Höhenschnellverstellung, 950,–. Plaubel 13x18 Kamera „Universal III" mit 13x18 und 9x12 Rückteil, Compendium, 8 9x12 sowie 6 13x18 Kassetten mit Tele Xenar 5.6/360 mm. Top-Zustand! Zusammen 2200,–. Nikkormat (schwarz) mit 2.8/50 mm 430,–. Nikkor 2.8/180 mm 720,–. Hasselblad EL mit Planar 2.8/80 mm sowie 12 Mag. und Ladegerät 2800,–. – Telefon 0221/449637.

80 Jahre RADA-KASSETTEN

(Plan- bis Rollfilm)

Wir liefern nach wie vor Radaprodukte auch an den Endverbraucher. – Katalog gegen Schutz- und Bearbeitungsgebühr von 3,— DM zu beziehen durch

Fa. Hubert Basile
PHOTOGRAPHICA SHOP · 6463 Freigericht 1

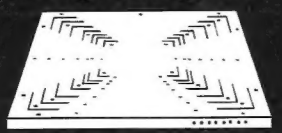
Mamiya M 645 J, 2,8/80, 4/210 2,8/45, 2 x 120er, Prismen-Lichtschacht- und Sportsucher div. Filter inkl. 6 x 6 Diaprojektor (neu) alles sehr guter Zustand wegen Formatwechsel. Zusammen DM 1950,– (Selbstabholer) Telefon nach 18 Uhr, 02232/68886.

Laborzubehör zu verkaufen: Jobo CPE 2 mit Lift (550,–); Durchlaufentwicklungsmaschine mit Thermostat bis 40 x 60 für Broviraspeed TT-Speed, Multigrade II, Panalure RC (500,–) Rogonar S 2,8/50 mm (100,–); Blattpapierspender für 100 Blatt 13/18, 18/24, 21/30 (40,–) 2 Bilderwasther Durst Priwash (à 30,–); Trockenpresse 30 x 40 doppelseitig mit Hochglanzfolie (80,–). Alle Teile Bestzustand (neuwertig), alle Preise VHB. Telefon 06221/33930 ab 18 Uhr.

Für Kenner: Carena Zoomex (2 x 8) m. Angenieux 1 : 1,8/25–35 mm, Filter, Tasche; Tokina-Zoom 80-200 mm (K Baj.) neu; Minolta 16 QT mit Etui und 3 Filme; Polaroid Big Shot für Portr.; Ricoh Hi-Color, 24 x 36 mit Federmotor; Agfa Billy II 6 x 9 m.T.; Diana Box. Hapo 66 E (6 x 6) Flache Taschenkamera. Alle Geräte voll funktionsfähig verkauft gegen Höchstangebot: Arnold, Postfach 9, 6367 Karben 6. Bitte Tel.Nr. angeben. Rufe zurück.

Mattscheiben von 6,5 x 9 bis 13 x 18 cm für das Großformat. Annemarie Basile – 9–12 Uhr, nur samstags. Tel. 0 60 55/71 30

Vergrößern
leicht gemacht
mit
schego-Saugplatte



Formate bis 50 x 60 cm
Bitte Prospekt anfordern
schego
Schemel & Goetz KG
Schreberstraße 14
Tel. (0611) 83 57 48
6050 Offenbach/M.

Fotografen als freie Mitarbeiter gesucht. Gute Ausrüstung und vorhandenes Foto-Material wäre von Vorteil. Peter Mayer, Budde Str. 68, 4150 Krefeld.

Leitz D. U. 24 A Überblendsteuergerät für Pradovitprojektoren abzugeben. Preis VHB. Erno Tropen Alukoffer mit var. Innenwänden 180,– DM (Neupreis 400,– DM). Telefon: 0761/27 82 87.

BAVARIA Fotopapierversand GmbH

Das Sonderprogramm

Neben den heute handelsüblichen kunststoffbeschichteten Papieren führen wir in unserem Programm:

Argenta-Spezialpapiere in barythierter Ausführung:

Brom 118, weiß, Filigran, Brom 122, chamois, halbmatt
Brom 138 elfenbein, Filigran

Fordern Sie unsere Preisliste an.

BAVARIA Fotopapierversand GmbH
Habsburger Platz 2, 8 München 40, Tel. 089/390370

Große Auswahl an gebrauchten Kleinbild, Mittel- und Großformatkameras (Leitz, Nikon, Hasselblad usw.) u. Zubehör. Geräte für Heimlabor u. Studio Liste anfordern bei Foto- und Heimlaborversand G. Nöger, postf. 21 13, 4836 Herzebrock2 Tel. 05245/5940.

Verkaufe Durst M 301 + Farbkopf CLS 35 + Neonon 2,8/50, DM 400,– Reprokassette Nevorep dazu passend DM 50,–. **Suche** Dunco II-66 VC, Kaiser VCP oder ähnl. Gerät auch 9 x 12. Wallner CA 304 C, Jobo Comparator o.ä. Gossen Lunasix F, Objektive f. Großbild. Tel. 02602/4758 n. 18.15 bis 23 Uhr.

Opemus Standard 2, s/w Vergrößerer m. Objektiv, 169,––; **Dunco II 66 color,** 598,––; **Trafo,** 72,––. – Heimlaborshop KÖSTER, Am Bahnhof, 4400 Münster, Tel. 02 51/4 52 38. Sofort kostenlos neueste Preisliste anfordern!

Verkaufe: Pentax KM mit Objektiv 1,8/55 + 2,8/52 mit Blitzlicht + Tasche DM 350,–. Tel. 0611/623887

Verkaufe: Fotokopiergerät, Neupreis ca. 10.000,– für 2700,– DM, guter Zustand, Werkstatt geprüft! und Durst RCD Trockner 3400 für 900,– DM. Uwe Feldmann, 6073 Egelsbach, Ernst-Ludwigplatz 82 Tel. 06103/43889 + 06103/42917.

Sie entwickeln Ihre Ideen beim Entwickeln Ihrer Filme nach dem Lehrbuch „Kunstphotographische Edeldruckverfahren" von Prof. Heidtmann, 349 S., DM 36,––. – BERLIN VERLAG A. Spitz üb. H. Lindemanns Buchhandlung, Nadlerstraße 4, 7000 Stuttgart.

Photographica-Auktion

Für meine FOTO-AUKTION suche ich gebrauchte Fotoapparate Filmkameras · Objektive Film/Diaprojektoren Fotozubehör · Fotografien Fotoalben · Fachbücher SAMMLUNGEN NACHLÄSSE · AUFLÖSUNGEN

Ich sichere Ihnen eine gute Beratung und günstige Konditionen zu. Meine reich bebilderten Kataloge werden einem internationalen Käuferkreis präsentiert. Was haben Sie mir anzubieten?

NORBERT BREITBACH AUKTIONEN
Mühltal 1 · D-5407 Boppard
Tel. 067 42 / 50 22 + 56 56

Verkaufe: Vivitar Telezoom 3.8, 75-205 mm, Test gut (Minolta-Anschl.) 280,– DM, incl. UV-Filter, Sonnenblende 62 mm. **Suche:** Minolta-Motor, H. Kleinbub, Kehreckweg 9, 7505 Ettlingen, Telefon 07243/17743 (abends).

NEU NEU NEU NEU NEU NEU
NEU Endlich ist sie da –
NEU die Preisliste zum
NEU Rada-Kassetten-Katalog
NEU DM 2,– in Briefmarken
NEU Fa. Hubert Basile
NEU Dilgerstraße 2
NEU 6463 Freigericht

Nikon FZ Photomic Gehäuse DM 990,–, Motor MD 1 mit MB 1 DM 990,–, Nikkormat ELW Gehäuse DM 480,–, Auto-Winder AW 1 DM 290,–, Nikkor 4,0/200 mm DM 250,- Nikkor 2,8/180 mm DM 690,–, Nikkor 2,0/85 mm DM 390,–, Nikkor 2,0/50 mm DM 140,–, Nikkor 2,0/35 mm DM 390,–, Nikkor 2,8/24 mm DM 390,–, Novoflex Balgen für Nikon DM 150,–, Komura-Converter DM 100,–, Tel. 06221/82362

Zu verkaufen: Farbmischkopf CLS 605 + Trafo für Durst M 605, Coloranalyser WALLNER CA 604 sowie BÜSCHER 1830 Trockenpresse mit Thermostat (alles wenig gebraucht). K. Kaselofsky, Grenzstr. 56, 4018 Langenfeld; Tel. 02173/1 34 10.

Testen Sie im eigenen Labor mit Rücknahme-Garantie (BRD) das Profi-System für den Amateur

EICHIN **Teilbelichtungskassette** *Color-Perfekt*

für Bilder vom Dia od. Negativ. Ganzformat. Kleinformat. Bildserien. Randlos. 2-8 Teilformate auf 1 Blatt.

Oft kopiert, nie erreicht: Color-Perfekt-System.
Absolut lichtdicht. Lieferbar in den Größen:
18×24, 20×25, 20×30, 24×30, 30×40 cm.
Nur NN-Direktversand oder Vorkasse. Gratis-Info.
Postkarte oder Telefon 07621/46167 + 52262
Eichin GmbH, Hebelstraße 32, D-7850 Lörrach 8

Schröder aktuell

neue Preisliste vom HEIMLABOR-VERSAND. gleich anfordern mit Karte, Brief od. telefon. 040 · 721 55 64 wochentags 9-16.00 Uhr.

FESTPREISLISTE 7/84
gültig vom 15.2. bis zum 30.5.1984

Schröder extra

mit der Festpreisliste 7/84 erhalten Sie kostenlos und unverbindlich

Sonderangebote + Info's

Schröder exklusiv

NEU: FARBTAFEL
NEU: GRAUTAFEL
Format 18 x 30 cm, mit cm-Graduierung
Subskriptionspreis **bis 14.4.1984 DM 20,–**
ab 15.4.1984 DM 30,– Art.Nr. 5999

Schröder Heimlabor Versand
Hartmuth Schröder
Postfach 80 08 65
2050 Hamburg 80

Für Portrait-Spezi's: Original verpackte Kaiser 3007 SKF Leuchte, m. Klappen/Einst.-Licht/Focussierung, nur 90,– DM; je 1 weißer Reflexschirm (Hama/Rowi) 90 cm Durchm., wenig gebraucht, zusammen nur 30,– DM; neuwertiger Kontaktprinter (36 Neg. auf 1 Blatt 20 x 25!), nur 30,– DM; Rowi 304 Doppelblitzauslöser, (orig.-verp.). nur 20,– DM; M. Tillmanns, Postf. 11 10 73, 5650 Solingen 11.

Verkaufe: Minolta XG 1 Geh. 200,– Minolta XM Geh. 800,–, Minolta X 700 + Motor Drive + Power Grip 2 + 280 AX Blitz + Multifunktionswand + Bereitschaftstasche alles wie neu zusammen 1300,–. Lunalite Belichtungsmesser 100,–. **Suche** preiswerten SW Vergrößerer evtl. mit Zubehör Tel. 02041/23944

Soforthonorar für gute S/W-Fotos. Unterlagen gegen Rückporto. **FAD,** Postfach 246, 5483 Bad Neuenahr.

Kodacolor VR FILM 100
Kodacolor VR FILM 200
Kodacolor VR FILM 400
Kodacolor VR FILM 1000
KODAK hat Filme, die besser sehen als das menschliche Auge.
Kodacolor VR 100 Film. Scharf wie Adleraugen.
Kodacolor VR 200 Film. Schnell wie Katzenaugen.
Kodacolor VR 400 Film. Unbestechlich wie Luchsaugen.
Kodacolor VR 1000 Film. Durchdringend wie Eulenaugen.
WER IDEEN HAT, HAT ZUKUNFT.
Kodak